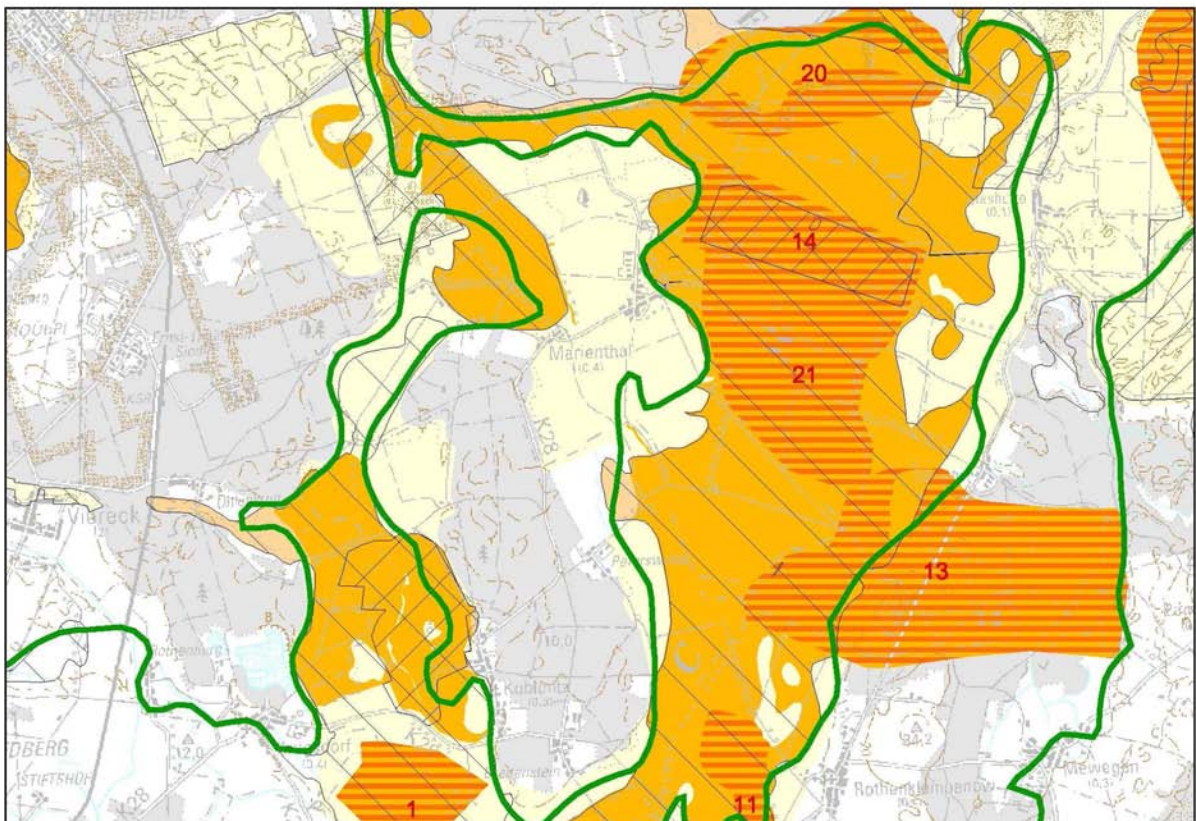




Regionaler Planungsverband Vorpommern

Kompensationsflächen für das fortzuschreibende Regionale Raumentwicklungsprogramm Vorpommern

Endbericht



Kompensationsflächen für das fortzuschreibende Regionale Raumentwicklungsprogramm Vorpommern

Gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Arbeit, Bau und Landesentwicklung
des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Projekt-Nr.: 15237-00

Fertigstellung: Februar 2006

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. K. Freudenberg

Projektleiter: Dr. rer. nat. Silke Freitag

Mitarbeit: Dipl.-Kartografin Ulrike Assmann
Dipl.-Ing. Nicola Göbel
Dipl. Ing. Dirk Müller

UmweltPlan GmbH Stralsund
info@umweltplan.de
www.umweltplan.de

Sitz Hansestadt Stralsund
Tribseer Damm 2
18437 Stralsund
Tel. +49 38 31/61 08-0
Fax +49 38 31/61 08-49

Niederlassung Güstrow
Speicherstraße 1b
18273 Güstrow
Tel. +49 38 43/46 45-0
Fax +49 38 43/46 45-29

Geschäftsführer
Dipl.-Geogr. S. Ahlmeyer
Dipl.-Ing. K. Freudenberg
Dipl.-Phys. R. Horenburg

Qualitätsmanagement
Zertifiziert nach:
DIN EN 9001:2000
TÜV CERT Nr.
01 100 010689

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	1
2	Rechtliche Grundlagen	2
3	Analyse und Bewertung der Kompensationsflächenkulisse für die Planungsregion Vorpommern.....	3
3.1	Methodisches Vorgehen	3
3.1.1	Vorgehen bei der Flächenauswahl (Begründung der zugrundegelegten Flächenkulissen)	3
3.1.2	Kategorisierung der potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebiete	6
3.1.3	Bewertungsmethodik und Aufbereitung der Bestandsdaten	10
3.1.4	GIS-technische Aufbereitung der Daten	12
3.2	Beschreibung und Bewertung der potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebiete	13
3.2.1	Vorschlagsflächen der Landkreise, Ämter, Städte und Gemeinden der Planungsregion Vorpommern.....	13
3.2.2	Vorschlagsflächen der Studie zur nachhaltigen Entwicklung im EU- Vogelschutzgebiet Greifswalder Bodden.....	65
3.2.3	(Vordringliche) Regenerationsflächen gemäß Gutachtlichem Landschaftsprogramm M-V und Gutachtlichem Landschaftsrahmenplan der Region Vorpommern	80
3.2.4	Abgrenzung und Beschreibung der Regenerationstypen	84
3.2.5	Zusammenfassende Darstellung der Kompensations- und Entwicklungsgebiete der Planungsregion Vorpommern	90
3.2.5.1	Kompensations- und Entwicklungsgebiete Landkreis Nordvorpommern.....	90
3.2.5.2	Kompensations- und Entwicklungsgebiete in der Hansestadt Stralsund.....	97
3.2.5.3	Kompensations- und Entwicklungsgebiete im Landkreis Rügen.....	98
3.2.5.4	Kompensations- und Entwicklungsgebiete in der Hansestadt Greifswald.....	102
3.2.5.5	Kompensations- und Entwicklungsgebiete im Landkreis Ostvorpommern.....	105
3.2.5.6	Kompensations- und Entwicklungsgebiete im Landkreis Uecker-Randow.....	112

3.2.6	Interpretation und Bewertung der ermittelten Flächenkulisse	119
3.2.7	Abgleich der Kompensations- und Entwicklungsgebiete mit raumordnerisch festgeschriebenen Vorrang- und Vorbehaltsgebieten sowie Vorsorge- und Schwerpunkträumen	124
4	Ermittlung des voraussichtlichen Bedarfs an Kompensationsflächen in der Planungsregion Vorpommern	125
5	Abgleich der Kompensationsflächenkulisse mit dem zu erwartenden Bedarf.....	130
6	Hinweise auf Defizite, Lösungsansätze und Empfehlungen für die weitere Vorgehensweise	131
7	Quellenverzeichnis	134

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Beschreibung der Regenerationstypen.....	8
Tabelle 2:	Bewertungsstufen der Biotoptypen.....	10
Tabelle 3:	Beschreibung und Bewertung der Vorschlagsflächen des AfRL	14
Tabelle 4:	Beschreibung und Bewertung der Vorschlagsflächen der Boddenstudie	66
Tabelle 5:	Erfordernisse und Maßnahmen auf den Flächen mit der Zielzuweisung „(vordringliche) Regeneration“ gemäß GLRP sowie GLP der Region Vorpommern.....	81
Tabelle 6:	Zusammenfassung der Regenerationstypen	86
Tabelle 7:	Kompensationsflächen - Priorität I, LK Nordvorpommern, Großlandschaft 11	90
Tabelle 8:	Kompensationsflächen - Priorität I, LK Nordvorpommern, Großlandschaft 12	91
Tabelle 9:	Kompensationsflächen - Priorität III, LK Nordvorpommern, Großlandschaft 12 ..	92
Tabelle 10:	Kompensationsflächen - Priorität I, LK Nordvorpommern, Großlandschaft 20	93
Tabelle 11:	Kompensationsflächen - Priorität II und III, LK Nordvorpommern, Großlandschaft 20	95
Tabelle 12:	Kompensationsflächen - Priorität I, LK Nordvorpommern, Großlandschaft 30	96
Tabelle 13:	Kompensationsflächen - Priorität III, LK Nordvorpommern, Großlandschaft 30	97

Tabelle 14:	Kompensationsflächen - Priorität I, Hansestadt Stralsund, Großlandschaft 20	97
Tabelle 15:	Kompensationsflächen - Priorität III, Hansestadt Stralsund, Großlandschaft 20	98
Tabelle 16:	Kompensationsflächen - Priorität I, LK Rügen, Großlandschaft 12.....	98
Tabelle 17:	Kompensationsflächen - Priorität III, LK Rügen, Großlandschaft 12.....	100
Tabelle 18:	Kompensationsflächen - Priorität I, LK Rügen, Großlandschaft 21.....	100
Tabelle 19:	Kompensationsflächen - Priorität III, LK Rügen, Großlandschaft 21.....	101
Tabelle 20:	Kompensationsflächen - Priorität I, Hansestadt Greifswald, Großlandschaft 12	102
Tabelle 21:	Kompensationsflächen - Priorität II und III, Hansestadt Greifswald, Großlandschaft 12	103
Tabelle 22:	Kompensationsflächen - Priorität I, Hansestadt Greifswald, Großlandschaft 20	103
Tabelle 23:	Kompensationsflächen - Priorität II und III, Hansestadt Greifswald, Großlandschaft 20	104
Tabelle 24:	Kompensationsflächen - Priorität I, LK Ostvorpommern, Großlandschaft 12..	105
Tabelle 25:	Kompensationsflächen - Priorität II und III, LK Ostvorpommern, Großlandschaft 12	106
Tabelle 26:	Kompensationsflächen - Priorität I, LK Ostvorpommern, Großlandschaft 13..	106
Tabelle 27:	Kompensationsflächen - Priorität II und III, LK Ostvorpommern, Großlandschaft 13	108
Tabelle 28:	Kompensationsflächen - Priorität I, LK Ostvorpommern, Großlandschaft 20..	108
Tabelle 29:	Kompensationsflächen - Priorität II und III, LK Ostvorpommern, Großlandschaft 20	110
Tabelle 30:	Kompensationsflächen - Priorität I, LK Ostvorpommern, Großlandschaft 22..	110
Tabelle 31:	Kompensationsflächen - Priorität III, LK OVP, Großlandschaft 22.....	111
Tabelle 32:	Kompensationsflächen - Priorität I, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 13..	112
Tabelle 33:	Kompensationsflächen - Priorität III, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 13	113
Tabelle 34:	Kompensationsflächen - Priorität I, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 20..	113
Tabelle 35:	Kompensationsflächen - Priorität III, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 20	114
Tabelle 36:	Kompensationsflächen - Priorität I, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 22..	114

Tabelle 37:	Kompensationsflächen - Priorität II und III, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 22	115
Tabelle 38:	Kompensationsflächen - Priorität I, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 32..	116
Tabelle 39:	Kompensationsflächen - Priorität II und III, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 32	117
Tabelle 40:	Kompensationsflächen - Priorität I, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 33..	117
Tabelle 41:	Kompensationsflächen - Priorität II und III, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 33	119
Tabelle 42:	Anteil der Kompensations- und Entwicklungsgebiete an den Gesamtflächen der Landkreise/ Großlandschaften.....	120
Tabelle 43:	Bestand an potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebieten in der Planungsregion Vorpommern (Flächenangabe in ha).....	122
Tabelle 44:	Abgrenzung von Biotophauptgruppen für die Bedarfsanalyse.....	126
Tabelle 45:	Aus dem ROK abgeleiteter Kompensationsbedarf der Planungsregion Vorpommern – Zeitraum 1993 bis 2005 (alle Angaben in ha)	128
Tabelle 46:	Gegenüberstellung der potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebiete mit dem zu erwartenden Kompensationsbedarf.....	130
Tabelle 47:	Hinweise auf Defizite; Lösungsansätze	131

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Prozentuale Aufteilung der Kompensations- und Entwicklungsgebiete in der Planungsregion Vorpommern	120
Abbildung 2:	Prozentuale Verteilung zu kompensierender Lebensräume	129

ANHANG

Abkürzungsverzeichnis

Karten	Maßstab
Übergeordnete Flächenkulisse zur Auswahl von potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebieten	1 : 100.000
Kompensations- und Entwicklungsgebiete	1 : 100.000

1 Anlass und Aufgabenstellung

Im Zusammenhang mit der Neuaufstellung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms (RREP) für die Planungsregion Vorpommern ergibt sich die Notwendigkeit zur Ausweisung sogenannter „Kompensations- und Entwicklungsgebiete für Naturschutz- und Landschaftspflege“ entsprechend den Vorgaben des Landesraumentwicklungsprogramms (LEP 2005) Mecklenburg-Vorpommerns:

„Die Zusammenführung und Lenkung von naturschutzfachlich begründeten Kompensations- und Entwicklungsmaßnahmen in so genannten „Kompensations- und Entwicklungsgebieten für Naturschutz und Landschaftspflege“ dient der räumlich flexibleren Umsetzung und damit der Effizienzsteigerung der naturschutzfachlichen Maßnahmen. Grundlage für die Darstellung dieser Gebiete in den Regionalen Raumordnungsprogrammen bilden die NATURA 2000 Gebiete sowie die Gebiete nach Artikel 10 der FFH-Richtlinie (...) und die funktionalen Aussagen der Gutachtlichen Landschaftsrahmenpläne“ (LANDESRAUMENTWICKLUNGSPROGRAMM, KAP. 5.1.2).“

Durch die Ausweisung geeigneter „Kompensations- und Entwicklungsgebiete“ im RREP Vorpommern wird gewährleistet, dass der mittel- bis langfristig in der Region entstehende Bedarf an Kompensationsflächen gedeckt werden kann. Die Ausweisung naturschutzfachlich geeigneter Flächen bietet die Möglichkeit, eine aktive Flächenvorsorge zur Deckung des regionalen Ausgleichsbedarfs zu betreiben und ist somit von Vorteil für die Gemeinden und andere Planungsträger der Region.

Bei der Auswahl der „Kompensations- und Entwicklungsgebiete“ sind zum einen bestimmte naturschutzfachliche Anforderungen zu beachten. Zum anderen muss gewährleistet sein, dass das ermittelte Flächenpotenzial mit dem regionalen Ausgleichsbedarf übereinstimmt.

Die Aufgabenstellung umfasst daher zunächst eine Analyse der für die Kompensation und Entwicklung geeigneten Flächen¹. Bei der Analyse geeigneter Flächen bilden bereits vorliegende Vorschlagsflächen der Landkreise, Ämter, Städte und Gemeinden der Region Vorpommern² eine wesentliche Grundlage. Weiterhin werden die o.g. Vorgaben des LEP hinsichtlich der Beachtung übergeordneter naturschutzfachlicher Konzepte (Landschaftsrahmenplanung, Netz NATURA 2000) besonders berücksichtigt.

In einem zweiten Schritt erfolgt auf Grundlage des Regionalen Raumordnungskatasters die überschlägige Ermittlung des Bedarfs an Kompensationsflächen.

Im abschließenden Teil werden der potenzielle Bestand an Kompensationsflächen und der Bedarf miteinander verglichen und es wird eingeschätzt, ob eine den gesetzlichen

¹ im Folgenden synonym mit „Kompensations- und Entwicklungsgebiete“ bzw. „Kompensationsflächen“ bezeichnet

² in den folgenden Ausführungen als Vorschlagsflächen „AfRL“ bezeichnet

Regelungen entsprechende Deckung des Bedarfs besteht. Für eventuelle Differenzen werden Lösungsvorschläge erarbeitet.

Da für die Vorgabe des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommerns, in den RREP regional bedeutsame Kompensations- und Entwicklungsgebiete auszuweisen, bislang nur wenige methodische Ansätze vorliegen, ist es auch Ziel der vorgelegten Studie, eine landesweit übertragbare Methodik zur Ermittlung von Kompensationsflächen zu erarbeiten. Dabei fließen auch Erkenntnisse in die Methodenentwicklung mit ein, die sich aus einer im Rahmen der Fortschreibung des Gutachtlichen Landschaftsrahmenplans für die Region Mittleres Mecklenburg/ Rostock entwickelten naturschutzfachlichen Methodik für die Ausweisung von Kompensations- und Entwicklungsgebieten ergeben (laufendes Projekt im Auftrag des LUNG M-V 2005/2006).

2 Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlagen für die Entstehung von Kompensationserfordernissen sind die im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), im Bundesraumordnungsgesetz (ROG), im Bundesbaugesetzbuch (BauGB) und in den entsprechenden Fach- bzw. Landesgesetzen festgesetzten Eingriffsregelungen. Der Verursacher eines Eingriffs ist nach § 15 (1) LNatG M-V dazu verpflichtet, vermeidbare Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft zu unterlassen. Unvermeidbare Beeinträchtigungen sind nach § 15 (4), (5) LNatG M-V durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege so auszugleichen (Ausgleichsmaßnahmen), dass keine erheblichen oder nachhaltigen Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes oder Landschaftsbildes zurückbleiben. Ein Ausgleich ist grundsätzlich daran gebunden, dass nach Beendigung des Eingriffs die betroffenen Funktionen gleichartig und gleichwertig wiederhergestellt sind. Dabei müssen die Maßnahmen dort ihre Wirkung entfalten, wo die Beeinträchtigungen entstehen, d. h. es muss ein räumlicher Bezug zum Eingriff bestehen, der aber funktionell zu bestimmen ist (Hinweise zur Eingriffregelung, LUNG 1999). So kann es aus ökologischer Sicht durchaus sinnvoll sein, Ausgleichsmaßnahmen nicht am unmittelbaren, stark belasteten Eingriffsort umzusetzen. Eine räumliche und zeitliche Entkopplung von Eingriff und Ausgleich ist gemäß BauGB § 1a (3) bzw. § 135a möglich. Flächen für Ausgleichsmaßnahmen können in gemeindlichen Flächennutzungsplänen dargestellt und bereits vor dem Eingriff umgesetzt werden (Ökokontoregelung).

Ist ein Eingriff nicht ausgleichbar, aber vorrangig, sind die beeinträchtigten Strukturen, Funktionen und Prozesse von Natur und Landschaft möglichst gleichwertig oder ähnlich zu ersetzen. Ersatzmaßnahmen sollen die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes so ähnlich wie möglich und insgesamt gleichwertig wiederherstellen (LUNG M-V 1999).

Im Rahmen dieser Studie ist es grundsätzlich nicht möglich, zwischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zu differenzieren, da die ermittelte Flächenkulisse noch keinen kon-

kreten Eingriffen zugeordnet werden kann. Ausgleich und Ersatz werden daher gleichbedeutend unter dem Begriff „Kompensation“ zusammengefasst.

3 Analyse und Bewertung der Kompensationsflächenkulisse für die Planungsregion Vorpommern

3.1 Methodisches Vorgehen

Nachfolgend wird das methodische Vorgehen bei der Auswahl, Analyse und Bewertung potenzieller Kompensationsflächen für die Planungsregion Vorpommern erläutert und es werden die Ergebnisse zum Bestand an geeigneten Flächen dargestellt.

3.1.1 Vorgehen bei der Flächenauswahl (Begründung der zugrundegelegten Flächenkulissen)

Grundlage für die Flächenauswahl bildeten folgende digitale Daten, die miteinander verschnitten wurden und in zusammengeführter Form die zu prüfende **Flächenkulisse** für geeignete Kompensationsmaßnahmen darstellten:

- I. Vorschlagsflächen der Landkreise, Ämter, Städte und Gemeinden der Region Vorpommern (Vorschlagsflächen „AflR“)
- II. Vorschlagsflächen für Kompensations- und Entwicklungsgebiete der Studie „Handlungsempfehlungen zur nachhaltigen Entwicklung im EU-Vogelschutzgebiet Greifswalder Bodden“ (Vorschlagsflächen Boddenstudie)
- III. Großräumige Biotopverbundplanung des Gutachtlichen Landschaftsprogramms Mecklenburg-Vorpommern, Stand 2003 (in den folgenden Ausführungen als „GLP“ bezeichnet) einschließlich der NATURA 2000 und Artikel 10- Gebiete gemäß FFH-Richtlinie, aktualisiert durch den derzeitigen Stand der FFH-Gebiete
- IV. Flächen mit dem Entwicklungsziel „(vorrangige/ vordringliche) Regeneration³“ nach GLP 2003 und 1. Teilfortschreibung des Gutachtlichen Landschaftsrahmenplans der Region Vorpommern, Stand 1999 (in den folgenden Ausführungen als „GLRP“ bezeichnet)

Bei der Flächenauswahl wurde in folgenden Schritten vorgegangen:

³ in Folgendem als (vordringliche) Regeneration bezeichnet

I. Bildung einer Flächenkulisse auf der Grundlage übergeordneter Planungen

Nach den Vorgaben des LEP sind bei der Ausweisung von Kompensations- und Entwicklungsgebieten die „NATURA 2000 Gebiete sowie die Gebiete nach Artikel 10 der FFH-Richtlinie (...) und die funktionalen Aussagen der Gutachtlichen Landschaftsrahmenpläne“ zu beachten.

Zur Gewährleistung dieser fachlichen Vorgabe wurde in einem ersten Schritt eine Flächenkulisse gebildet, welche aus naturschutzfachlicher Sicht rahmensetzend für die Auswahl von Kompensationsflächen ist. Diese Flächenkulisse wurde durch eine Überlagerung folgender Flächen gebildet:

1. „Schwerpunktbereiche zur Sicherung und Entwicklung ökologischer Funktionen“ mit der Zielzuweisung „(vordringliche) Regeneration“ gemäß GLRP sowie GLP der Region Vorpommern für die Lebensräume Moore, Feuchtgrünländer, Salzgrasländer, Trockenstandorte, Fließgewässer, Standgewässer, erosionsgefährdete Standorte
2. Flächen der Biotopverbundplanung gemäß GLP einschließlich der NATURA 2000 und Artikel 10- Gebiete gemäß FFH-Richtlinie

Dies wird folgendermaßen begründet:

Die „Schwerpunktbereiche zur Sicherung und Entwicklung ökologischer Funktionen“ mit der Zielzuweisung „(vordringliche) Regeneration“ sind Bereiche, die grundsätzlich ein hohes natürliches Entwicklungspotenzial und ein hohes Wiederherstellungserfordernis aufweisen und daher bevorzugt für die Auswahl von Kompensations- und Entwicklungsgebieten im RREP geeignet sind. Da die Flächenkulisse mit der Zielzuweisung „Entwicklung/Regeneration“ sehr umfangreich ist, werden Bereiche hervorgehoben, in denen ein vordringlicher Handlungsbedarf besteht. Weiterhin wird sich auf die Lebensräume beschränkt, bei denen eine Entwicklung im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen grundsätzlich möglich erscheint. So wurden z.B. Küstengewässer aus der Betrachtung ausgeschlossen, da eine Aufwertung von Küstengewässern über die Kompensation von Eingriffen unrealistisch ist. Auch die großflächig im GLRP Vorpommern dargestellten Bereiche zur „Verbesserung der Waldstruktur“ wurden nicht in die Flächenkulisse einbezogen, da strukturverbessernde Maßnahmen in der Regel keine Kompensationsmaßnahmen im Sinne der Eingriffsregelung sind. Dessen ungeachtet sind natürlich auch in Wäldern grundsätzlich Kompensationsmaßnahmen möglich (z.B. Verbesserungen des Wasserhaushaltes⁴) (vgl. auch Kap. 3.2.3).

Als maßgebliches zusätzliches naturschutzfachliches Kriterium für die Übernahme dieser Bereiche als „Kompensations- und Entwicklungsgebiete“ in das RREP wird die Bedeutung für den Biotopverbund nach § 3 BNatSchG herangezogen. Da für die Planungsregi-

⁴ oftmals befinden sich in der Flächenkulisse mit der Zielzuweisung „vordringliche Entwicklung Moor“ auch Waldgebiete.

on Vorpommern bislang keine regionale Biotopverbundplanung vorliegt, wurde hier auf die Biotopverbundplanung des Landschaftsprogramms zurückgegriffen, welche durch den aktuellen Stand der gemeldeten NATURA 2000 – Gebiete ergänzt wurde. Durch das naturschutzfachliche Überlagerungskriterium „Biotopverbund“ für die konkrete Flächenauswahl wird zum einen das besondere Sicherungs- und Entwicklungserfordernis des Biotopverbundes berücksichtigt. Zum anderen wird, da ein großer Teil dieser Flächen innerhalb von FFH-Gebieten, Europäischen Vogelschutzgebieten und Art. 10 Gebieten liegen, der Vorgabe des Landesraumentwicklungsprogramms (2005) Rechnung getragen, Kompensationsmaßnahmen und Maßnahmen zur Entwicklung von Natur und Landschaft schwerpunktmäßig in den NATURA 2000 Gebieten auszuweisen (vgl. auch Kap. 3.2.3).

Durch das dargelegte Vorgehen wird die Auswahl von Kompensationsflächen in ein naturschutzfachlich begründetes regionales Gesamtkonzept integriert, welches den großräumigen funktionalen Zusammenhang der Planungsregion berücksichtigt. Dies dient einer räumlich flexibleren Umsetzung und damit Effizienzsteigerung von naturschutzfachlichen Kompensationsmaßnahmen.

Die übergeordnete Flächenkulisse ist in Karte 1 dargestellt.

II. Prüfung der Kompensationseignung und Integration der Vorschlagsflächen AfLR in die übergeordnete Flächenkulisse

Die Vorschlagsflächen der Landkreise, Ämter, Städte und Gemeinden wurden in die übergeordnete Flächenkulisse integriert, wenn sie mindestens eine der folgenden Kriterien erfüllen:

- Lage innerhalb des landesweiten Biotopverbundes bzw. unmittelbar angrenzend (ergänzende Flächen des regionalen Biotopverbundes) oder
- Lage außerhalb des landesweiten Biotopverbundes, aber Umsetzung großflächiger Maßnahmen mit hohem Aufwertungspotenzial möglich und/ oder
- Lage außerhalb des Biotopverbundes, aber mit hohem Kompensationspotenzial für regionaltypische Lebensräume (z.B. Regeneration von Trockenstandorten im LK Uecker-Randow)

Dies wird folgendermaßen begründet:

Bei den Vorschlagsflächen AfLR handelt es sich um Flächen, denen seitens der Kreise, Ämter, Städte und Gemeinden eine Eignung als Kompensationsflächen zugesprochen wurde. Sie sollten daher möglichst vollständig in die Flächenkulisse integriert werden. Dennoch musste geprüft werden, ob diese Flächen übergeordneten naturschutzfachlichen Kriterien entsprechen, die ihre Ausweisung als Kompensations- und Entwicklungs-

gebiete auf regionaler Ebene rechtfertigt⁵. Die Ergebnisse dieses Prüfschrittes sind im Abschnitt 3.2.1 dargestellt.

III. Integration der Vorschlagsflächen Boddenstudie in die übergeordnete Flächenkulisse

Die Vorschlagsflächen für Kompensations- und Entwicklungsgebiete der Studie „Handlungsempfehlungen zur nachhaltigen Entwicklung im EU-Vogelschutzgebiet Greifswalder Bodden“ wurden vollständig in die Flächenkulisse übernommen. Dies wird folgendermaßen begründet:

Durch die Überschneidung der Gebietskulissen der Nutzungsansprüche von Naturschutz und Tourismus im EU-Vogelschutzgebiet ergeben sich Teilgebiete, die einer erhöhten Beanspruchung unterliegen. Eine Sicherung oder Aufwertung der Schutzinteressen in diesen Gebieten ist nur schwer durchsetzbar bzw. nicht realisierbar. Um dennoch die Sicherung im Sinne der Erhaltungsziele des EU-Vogelschutzgebietes gewährleisten zu können, wurden in der „Boddenstudie“ in Form eines „Ausgleichs“ landseitige Flächen als „Kompensations- und Entwicklungsgebiete für Naturschutz und Landschaftspflege“ vorgeschlagen. Die Ausweisung von Kompensations- und Entwicklungsgebieten im Sinne eines „Vorteil-Lasten-Ausgleichsprinzips“ zur Aufrechterhaltung der Erhaltungsziele der NATURA 2000 Gebiete ist notwendig (im Sinne des günstigen Erhaltungszustandes), wenn gleichzeitig Entwicklungsmöglichkeiten für eine maritim-touristische Nutzung des Raumes bestehen sollen. Somit bietet die Übernahme in das RREP die Chance, die naturschutzfachlich erforderlichen Maßnahmen über die Kompensation im Rahmen von raumbedeutsamen Vorhaben umzusetzen (vgl. ausführlich MINISTERIUM FÜR ARBEIT, LANDESENTWICKLUNG UND BAU 2005) (vgl. auch Kap. 3.2.2).

Durch die Übernahme dieser Flächen in die Kompensationsflächenkulisse finden die Belange der NATURA 2000 - Gebiete besondere Berücksichtigung und es wird der Vorgabe der „Boddenstudie“ genüge getan, die ausgewiesenen Vorschlagsflächen bei der Neuaufstellung des RREP Vorpommern als „Kompensations- und Entwicklungsgebiete“ zu integrieren (ebd., S. 98).

3.1.2 Kategorisierung der potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebiete

Das Potenzial geeigneter Kompensations- und Entwicklungsgebiete in der Planungsregion Vorpommern ist außerordentlich umfangreich. Für die tabellarische und kartographische Aufbereitung ergab sich daher die Notwendigkeit für eine nachvollziehbare und praktikable Kategorisierung. Diese erfolgte auf Grundlage folgender Kriterien:

⁵ Die Eignung als Kompensationsflächen der lokalen Ebene bleibt davon unberührt.

Untergliederung nach administrativen und naturräumlichen Kriterien (Bildung von Teilräumen)

Die Kulisse der geeigneten Kompensations- und Entwicklungsgebiete wurde Teilräumen zugeordnet, die sich auf den jeweiligen Landkreis und die entsprechende Großlandschaft beziehen. Diese wurden entsprechend nummeriert, so dass die jeweilige Nummer die Zuordnung zu Landkreis und Großlandschaft erkennen lässt (z.B. UER-33 umfasst den Teil des LK Uecker-Randow, der sich in der Großlandschaft 33 befindet). Auf diese Weise wurde im Sinne der späteren Umsetzung zum einen der administrative Bezug hergestellt. Zum anderen wurde der Maßgabe des § 15 des LNatG M-V Rechnung getragen, bei der Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen den naturräumlichen Bezug zum Eingriff zu wahren. *Zuordnung von Prioritäten*

Alle potenziell geeigneten Kompensations- und Entwicklungsgebiete wurden **drei Prioritäten** zugeordnet, die bei der Umsetzung der Maßnahmen zu berücksichtigen sind. Den größten Teil der Flächenkulisse bildet die **Priorität I**, die **vorrangig** für die Kompensation zu nutzende Bereiche umfasst. In diese Priorität gingen alle Flächen ein, die die in Abschnitt 3.1.1 dargelegten Kriterien erfüllen. Vorschlagsflächen des AfRL, die diese Kriterien nicht erfüllen, wurden der **Priorität II** zugeordnet, außer sie eignen sich gar nicht als Kompensationsflächen (dann werden sie nicht in die Flächenkulisse integriert, vgl. ausführlich Kap. 3.2.1). Auf die Flächen der Priorität II kann dann zurückgegriffen werden, wenn sich Kompensationsdefizite für bestimmte Lebensräume oder innerhalb der Großlandschaften ergeben.

Als **Priorität III** - Flächen werden die (vordringliche) Regenerationsflächen GLP/ GLRP eingestuft, die außerhalb der Flächenkulisse das großräumigen Biotopverbundes liegen. Auch sie können ggf. im Falle von Kompensationsflächendefiziten herangezogen werden.

Die bezogen auf die Landkreise und Großlandschaften gebildeten Teilräume werden diesen Prioritäten zugeordnet und entsprechend bezeichnet (z. B. I-UER-33 – Fläche der Priorität I im Landkreis Uecker-Randow und der Großlandschaft 33).

Zuordnung von Regenerationstypen

Um Kompensationseignung und Aufwertungspotenzial bestimmen zu können, wurden den potenziell geeigneten Kompensations- und Entwicklungsgebiete in Abhängigkeit des dominierenden Biotoptyps und der sich daraus ergebenden Entwicklungsziele **Regenerationstypen** zugeordnet (vgl. Tabelle 1).

Die Ermittlung der dominierenden Biotoptypen erfolgte über die Verschneidung der Kompensations- und Entwicklungsgebiete mit der Biotop- und Nutzungstypenkartierung aus dem Jahre 1992 (BNTK), die für Mecklenburg-Vorpommern flächendeckend vorliegt. Folgende Regenerationstypen wurden ausgegrenzt:

Tabelle 1: Beschreibung der Regenerationstypen

Regenerationstyp	zugeordnete Einheiten BNTK	Beschreibung
Moor 1	<i>Biotop- und Nutzungstypen:</i> <ul style="list-style-type: none"> W 41, W 43 <i>zusätzliche Merkmale:</i> <ul style="list-style-type: none"> nn, ew, sa, sr 	<ul style="list-style-type: none"> umfasst Röhrichte, Riede, Hochstaudenfluren sowie aufgelassene Feuchtgrünländer entwässerter eutropher Moor- und Sumpfstandorte
Moor 2	<i>Biotop- und Nutzungstypen:</i> <ul style="list-style-type: none"> W 42 <i>zusätzliche Merkmale:</i> <ul style="list-style-type: none"> nn, ew, sa, sr 	<ul style="list-style-type: none"> umfasst gesamten Komplex der oligo- und mesotrophen Moore
Moor 3	<i>Biotop- und Nutzungstypen:</i> <ul style="list-style-type: none"> L 11 <i>zusätzliche Merkmale:</i> <ul style="list-style-type: none"> ag, Aw, ew, ex, Gs, in, ks, mo, ms 	<ul style="list-style-type: none"> umfasst unterschiedlich stark entwässertes Moorgrünland
Moor 4	<i>Biotop- und Nutzungstypen:</i> <ul style="list-style-type: none"> B 11, B 12 <i>zusätzliche Merkmale:</i> <ul style="list-style-type: none"> Er, Es, We, br, gn, ew, mo, ni 	<ul style="list-style-type: none"> umfasst Wälder auf unterschiedlich entwässerten Mooren
Feuchtgrünland	<i>Biotop- und Nutzungstypen:</i> <ul style="list-style-type: none"> L12, L 13 <i>zusätzliche Merkmale:</i> <ul style="list-style-type: none"> ag, ew, ex, Gs, in, ks, mo, ms 	<ul style="list-style-type: none"> umfasst unterschiedlich stark entwässertes Feuchtgrünland (Mineralboden)
Fließgewässer	<i>Biotop- und Nutzungstypen:</i> <ul style="list-style-type: none"> W 11 bis W 15 <i>zusätzliche Merkmale:</i> <ul style="list-style-type: none"> nn, Gh, Gh Er, Gh Es, Gh We 	<ul style="list-style-type: none"> umfasst alle Fließgewässer
See	<i>Biotop- und Nutzungstypen:</i> <ul style="list-style-type: none"> W 21, W 22, W 30 bis W 32 <i>zusätzliche Merkmale:</i> <ul style="list-style-type: none"> po 	<ul style="list-style-type: none"> umfasst alle Stillgewässer
Küstenbiotope 1	<i>Biotop- und Nutzungstypen:</i> <ul style="list-style-type: none"> L 15 <i>zusätzliche Merkmale:</i> <ul style="list-style-type: none"> ag, ew, ex, in, 	<ul style="list-style-type: none"> umfasst degradierte/ potenzielle Salzgrünländer (Polderflächen)

Regenerationstyp	zugeordnete Einheiten BNTK	Beschreibung
Küstenbiotope 2	<i>Biotop- und Nutzungstypen:</i> <ul style="list-style-type: none"> W 70 bis W 77* 	<ul style="list-style-type: none"> umfasst alle anderen Maßnahmen im unmittelbaren Küstenbereich (z.B. Rückbau des Riemser Dammes)
Trocken- und Magerstandorte	<i>Biotop- und Nutzungstypen:</i> <ul style="list-style-type: none"> T 10 bis T 22 <i>zusätzliche Merkmale:</i> <ul style="list-style-type: none"> ag, in, ex 	<ul style="list-style-type: none"> umfasst Trockenstandorte (Trocken- und Magerrasen, Zwergstrauchheiden, Extensiväcker auf potenziellen Magerstandorten)
Wald 1	<i>Biotop- und Nutzungstypen:</i> <ul style="list-style-type: none"> L 11 	<ul style="list-style-type: none"> umfasst Offenlandflächen, auf denen Aufforstungen vorgesehen sind (z.B. im GLRP als Pufferzonen ausgegrenzte Flächen)
Wald 2	<i>Biotop- und Nutzungstypen:</i> <ul style="list-style-type: none"> B 11 bis B 16 	<ul style="list-style-type: none"> umfasst Waldstandorte unterschiedlichster Ausprägung
Gehölze	<i>Biotop- und Nutzungstypen:</i> <ul style="list-style-type: none"> L 21, L 12 <i>zusätzliche Merkmale:</i> <ul style="list-style-type: none"> in 	<ul style="list-style-type: none"> umfasst Offenlandflächen, auf denen strukturverbessernde Maßnahmen vorgesehen sind
Offenlandbiotope mit Pufferfunktion	<i>Biotop- und Nutzungstypen:</i> <ul style="list-style-type: none"> L 21 	<ul style="list-style-type: none"> umfasst Ackerflächen, die zum Schutz angrenzender hochwertiger und gegenüber Nährstoffeinträgen empfindlicher Biotopkomplexe in Grünland umgewandelt werden sollen

* Abkürzungen gemäß BNTK (Erläuterungen siehe Abkürzungsverzeichnis im Anhang)

Insbesondere bei Moorstandorten war aufgrund der Datenlage nicht in jedem Fall eine eindeutige Zuordnung zu den Regenerationstypen Moor 1 bis Moor 4 möglich. Im Zweifelsfall erfolgt dann eine Zuordnung der Flächen zum Typ „Moor undifferenziert“.

Durch die Flächenermittlung entsprechend dem zugewiesenen Regenerationstyp wird zum einen deutlich, welche Kompensationsmaßnahmen in dem entsprechenden Landkreis/ der entsprechenden Großlandschaft umgesetzt werden können. Zum anderen werden im Abgleich mit dem zukünftigen Flächenbedarf eventuelle Defizite an bestimmten Regenerationstypen erkennbar.

3.1.3 Bewertungsmethodik und Aufbereitung der Bestandsdaten

In Abhängigkeit der dominierenden Biotoptypen erfolgte eine Bewertung des derzeitigen Zustandes der Flächen anhand einer vierstufigen Bewertungsskala. Als Bewertungskriterien fanden in erster Linie Regenerationsfähigkeit und Seltenheit/ Gefährdung des Biotop-typs Berücksichtigung, da es sich dabei um Kriterien handelt, die sich auch ohne detail-lierte Biotopkartierung mit ausreichender Genauigkeit ableiten lassen. In die Bewertung wurde selbstverständlich einbezogen, dass es sich um regenerierungsbedürftige, mehr oder weniger stark gestörte Lebensräume handelt.

Neben den Angaben aus der BNTK wurden zur Werteinstufung folgende Datenquellen berücksichtigt:

- Landesweite Analyse und Bewertung der Landschaftspotenziale in Mecklenburg-Vorpommern (LAUN M-V 1996)
- LINFOS M-V
- Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan der Planungsregion Vorpommern, 1. Teilfortschreibung (LUNG M-V 1999)
- Konzept zur naturschutzgerechten Bewirtschaftung des Grünlandes unter förderrechtlichen Aspekten am Beispiel der Region „Nordwestliche Odermündung“ (UMWELT-PLAN 2005)
- Schöpfwerksstudie (BIOPLAN 1995)

Die Wertstufen sind in folgender Übersicht erläutert:

Tabelle 2: Bewertungsstufen der Biotoptypen

Wertstufe	Regenerationsfähigkeit, Seltenheit/ Gefährdung
1 = gering	schnell regenerierbar, nicht gefährdet, stark gestörte Lebensräume (z.B. Acker)
2 = mittel	mittlere Regenerierbarkeit (innerhalb von 50 Jahren); gefährdete Biotoptypen; in der Regel anthropogen beeinträchtigt (z.B. artenarmes, entwässertes Feuchtgrünland)
3 = hoch	schwer regenerierbare Lebensräume; stark gefährdete Biotoptypen; geringe Beeinträchtigungen (z. B. artenreiche, nur wenig entwässerte Feuchtwiesen)
4 = sehr hoch	nicht regenerierbar; von vollständiger Vernichtung bedroht; nicht oder nur minimal gestört (z.B. wenig oder nicht entwässerte Erlenbruchwälder)

Eine eindeutige Werteinstufung der Biotoptypen der Kompensations- und Entwicklungsgebiete war auf dieser Maßstabsebene nicht immer möglich, so dass in der Regel Bewertungsspannen angegeben wurden.

Für jeden Regenerationstyp wurden Entwicklungsziele sowie die dazu erforderlichen Maßnahmen festgelegt. Aus dem Vergleich zwischen derzeitigem und nach Umsetzung der Maßnahmen zu erwartendem Flächenzustand⁶ erfolgte die Ableitung des Aufwertungspotenzials, das in eine dreistufige Skala untergliedert wurde:

- hoch = Wertsteigerung um mindestens zwei Wertstufen (z.B. gering => hoch)
- mittel = Wertsteigerung um eine Wertstufe
- gering = Wertsteigerung um weniger als eine Wertstufe (kein wesentlicher Unterschied zwischen dem Biotopwert vor und nach Umsetzung der Maßnahme)

In Abhängigkeit vom Regenerationstyp sowie dem sich daraus ergebenden Entwicklungsziel wurde letztendlich eingeschätzt, für welche Lebensräume eine Kompensationseignung besteht. Dabei erfolgte eine Unterscheidung in **primäre** und **sekundäre** Eignung. Primäre Eignung bedeutet, dass der beeinträchtigte Biotoptyp in gleicher Art und Weise kompensiert wird (Beispiel: die Kompensation einer Feuchtwiese erfolgt durch Wiedervernässung und extensive Nutzung degradierten Feuchtgrünlandes). Die sekundäre Eignung gibt an, welche Biototypen darüber hinaus kompensiert werden können (Beispiel: so eignet sich die Wiedervernässung und extensive Bewirtschaftung degradierten Feuchtgrünlandes auch zur Kompensation anderer Grünlandtypen sowie weiterer Biotope des Offenlandes).

Die im Rahmen der Eingriffsregelung übliche Differenzierung zwischen **Ausgleich** und **Ersatz** ist auf dieser Planungsebene nicht möglich, da die potenziellen Maßnahmen und Flächen keinem konkreten Eingriff zugeordnet werden können. Ein wesentliches Kriterium, ob eine Kompensationsmaßnahme als Ausgleich oder Ersatz einzustufen ist, besteht jedoch darin, ob der räumlich-funktionale Zusammenhang zwischen Eingriff und Kompensation gewahrt wird (vgl. Abschnitt 2).

Für jeden der nach Landkreis/ Großlandschaft und Priorität gebildeten Teilräume (vgl. Abschnitt 3.1.2) wurde jeweils ein Maßnahmenblatt erarbeitet, aus dem folgende Informationen zu entnehmen sind:

- Gebietscharakteristik und Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen
- Schutzgebiete
- Flächenumfang des Teilraums insgesamt
- Flächenumfang potenzieller Kompensations- und Entwicklungsgebiete gesamt sowie Zuordnung von Regenerationstypen
- Hinweise/ mögliche Konflikte bei der Umsetzung der Maßnahmen

⁶ Bewertet wird der Zustand nach ca. 25 Jahren Entwicklungszeit

Die Darstellung der potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebiete der Region Vorpommern erfolgt kartografisch im Maßstab 1 : 100.000 (vgl. Karte 2). Die Karte zeigt folgende Inhalte:

- Flächenkulisse der potenziell geeigneten Kompensations- und Entwicklungsgebiete mit Differenzierung der jeweiligen Priorität (Prioritäten I bis III)
- Abgrenzung und Nummerierung der Flächenvorschläge AfRL und Boddenstudie
- Nummerierung der landkreis- und großlandschaftsbezogenen Teilräume
- Grenzen der Großlandschaften und der Landkreise (nachrichtlich)
- Grenzen der Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Naturschutz- und Landschaftspflege (nachrichtlich, Stand Fortschreibung RREP Dezember 2005)

3.1.4 GIS-technische Aufbereitung der Daten

Die große Datenmenge der miteinander zu verschneidenden Flächenkulissen wurde mit folgenden Programmen aufbereitet:

- ArcView 3.3
- ArcGIS 9.1
- WGEO 3.0

Die datentechnische Zusammenstellung wurde zunächst im ArcView 3.3 vorgenommen, da der Hauptteil der Ausgangsdaten als Shape-Dateien vorlag. Die Auslieferung der Endkarte erfolgt in einem ArcGIS 9.1 ArcMap-Dokument. Die erforderlichen Verschneidungen der Ausgangsdatensätze wurde im Programm ArcGIS 9.1 unter hauptsächlichlicher Nutzung des Kommandos „Union“ vorgenommen. Für die Bereinigung von Kleinstflächen wurde das Kommando „Eliminate“ genutzt. Die Ergebnisabfragen erfolgten als SQL-Abfragen, zur weiteren Berechnung wurde das Programm Microsoft Excel genutzt.

Für die GIS-technische Bearbeitung des gesamten Projektes fand das Koordinatensystem S 40/83 (Gauß-Krüger, Bessel-Ellipsoid im vierten Meridianstreifen) Berücksichtigung, wobei die vom Amt für Raumordnung und Landesplanung bereitgestellten Daten mit Hilfe von WGEO 3.0 transformiert wurden.

3.2 Beschreibung und Bewertung der potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebiete

3.2.1 Vorschlagsflächen der Landkreise, Ämter, Städte und Gemeinden der Planungsregion Vorpommern

Einen erheblichen Teil der potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebiete der Planungsregion Vorpommern bilden die Vorschlagsflächen der Landkreise, ausgewählten Ämter, Städte und Gemeinden, die dem Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern im Jahr 2004 zugearbeitet wurden (Vorschlagsflächen AfRL).

Vor ihrer Integration in die Kulisse der potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebiete wurden alle 158 Flächenvorschläge einer detaillierten Prüfung ihrer naturschutzfachlichen Kompensationseignung unterzogen. Die dafür zu Grunde gelegten Kriterien sind im Abschnitt 3.1.1 dargestellt.

Die Analyse der Vorschlagsflächen AfRL ergab einen hohen Deckungsgrad dieser Flächen mit der Kulisse der (vordringliche) Regenerations- und Entwicklungsflächen gemäß GLP/ GLRP sowie dem Biotopverbund GLP. Eine Ausnahme bilden vor allem die Vorschlagsflächen im Umland größerer Städte (Hansestadt Greifswald, Anklam, Ueckermünde). Sie wurden überwiegend der Priorität II der Kompensations- und Entwicklungsgebiete der Planungsregion Vorpommern zugeordnet (vgl. Darstellung in Karte 2).

Nur 15 Flächen weisen keine Kompensationseignung auf bzw. eignen sich nicht für die Ausweisung von Kompensationsflächen auf regionaler Ebene, sondern sind der lokalen Ebene zuzuordnen. Es handelt sich dabei vorwiegend um Gestaltungsmaßnahmen zur Aufwertung innerstädtischer Bereiche oder um sehr kleinräumige Maßnahmen.

Die detailliert durchgeführte Analyse der insgesamt 158 Flächenvorschläge wird in der nachfolgenden Tabelle 3 zusammenfassend dokumentiert.

Tabelle 3: Beschreibung und Bewertung der Vorschlagsflächen des AfRL

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
1	<ul style="list-style-type: none"> • LK Uecker-Randow • Großlandschaft: 33 • östlich von Pasewalk zwischen Krugsdorf und Koblenz; südlich des Groß Koblentzer See • Biotopverbundfläche GLP M-V 	400	Zerrenthiner Tiefland; entwässerter Grünlandkomplex in einem westlichen Ausläufer des Randowtales; Besonderheit: Binnensalzstellen durch Aufsteigen salzhaltigen Grundwassers; Rastplatzfunktion für Durchzügler und Nahrungsgäste in Verbindung mit dem Großen Koblentzer See; Lebensraum Fischotter, Großer Brachvogel	mittel	Wiedervernässung; Entwicklung und Erhalt der Binnensalzflora sowie von artenreichem Feuchtgrünland durch angepasstes, extensives Nutzungsregime	hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> <ol style="list-style-type: none"> 1. GF*, GH, V, S⁸, 2. M, F⁸, GM, GI, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> <ul style="list-style-type: none"> • B, W, K, F (Avifauna, Fischotter, Amphibien)
2	<ul style="list-style-type: none"> • LK Uecker-Randow • Großlandschaft: 33 • unmittelbar nördlich von Pase- 	40	Ueckertal bei Friedberg; entwässerter Niedermoor-komplex; Rastplatzfunktion	mittel	Wiedervernässung; Renaturierung der Moorbrandfläche	hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> <ol style="list-style-type: none"> 1. V, M, S⁸

⁷ entsprechend den Angaben von TRÖLTZSCH (AfRL 2004)

⁸ bei Entstehung permanenter oder temporärer Wasserflächen

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	walk <ul style="list-style-type: none"> Biotopverbundfläche GLP M-V; vordringliche Regeneration Moor GLRP 		für Durchzügler und Nahrungsgäste; Lebensraum störungsempfindlicher Großvögel				2. G, F ⁸ , R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> <ul style="list-style-type: none"> B, W, K, F (Avifauna, Amphibien)
3	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 unmittelbar östlich von Pasewalk Flächen außerhalb Biotopverbund ; aber an Regenerationsflächen (Moor) außerhalb des Biotopverbundes angrenzend 	100	entwässertes Feuchtgrünland im nördlichen Randbereich des Pasewalker Kirchenforstes	mittel	Erhalt und Entwicklung seltener Pflanzenarten; Wasserrückhalt; standortangepasste, extensive Nutzung	hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. GF, GH, V, S 2. M, F ⁸ , GM, GI, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> <ul style="list-style-type: none"> B, W, K, F (Avifauna, Amphibien)
4	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 Stadtgebiet Pasewalk Biotopverbundfläche GLP M-V 	30	Uecker im Bereich der Stadt Pasewalk	mittel	Wiederherstellung eines Altarmes der Uecker, Neubau von Gräben und Gewässern; Gestaltung der Uferpromenade	gering bis mittel Priorität II ⁹	<i>Biotope:</i> 1. S, F 2. V <i>andere Schutzgüter:</i>

⁹ Fläche befindet sich zwar überwiegend innerhalb des Biotopverbundes, aber innerhalb des Stadtgebietes; daher Einordnung in Priorität II

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
							<ul style="list-style-type: none"> W, K, L, F (Ichtyofauna, Fischotter, Amphibien)
5	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 nordwestlich von Pasewalk, nördlich von Stolzenburg außerhalb Biotopverbund 	100	Ochsenbruch bei Stolzenburg; entwässertes Grünland	mittel	Verbesserung des Wasserrückhalts, Entwicklung artenreiches Feuchtgrünland; standortangepasste extensive Bewirtschaftung	hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> <ol style="list-style-type: none"> GF, GH, V, S⁸ GM, F⁸, GI, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> <ul style="list-style-type: none"> B, W, K, F (Avifauna, Amphibien)
6	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33; kleinflächig 32 südlich von Jatznick überwiegend außerhalb Biotopverbund, aber unmittelbar angrenzend bzw. übergehend 	95	Biotopkomplex aus Acker, Grünland, Gehölzen, Quellmooren in stark reliefierter Landschaft im Randbereich der Brohmer Berge; Grenzertragsstandorte	mittel bis hoch	Wasserrückhalt in Quellmooren, extensive Beweidung der Trockenhänge, extensive Landwirtschaft (Nutzung mit Wintergetreide), Einrichtung eines Feldflorenereservates für Ackerwildkräuter	hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> <ol style="list-style-type: none"> V, M, T, ACE, ACS, ABM V, G, R, ACL <i>andere Schutzgüter:</i> <ul style="list-style-type: none"> B, W, K, L, F (Wirbellose)

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
7	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 südlich Pasewalk, westlich Rollwitz Biotopverbundfläche GLP M-V; vordringliche Regeneration Moor GLRP 	30	Biotopkomplex aus entwässertem Feuchtgrünland sowie Feldgehölzen entlang der Uecker; Lebensraum des Fischotters, des Wachtelkönigs, der Tüpfelralle sowie der Knäkente	mittel	Verbesserung des Wasserrückhalts, Entwicklung artenreicher Feuchtwiesen, Biotopgestaltung, extensive Beweidung	hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> <ol style="list-style-type: none"> GF, GH, V, S⁸ GM, GI, F⁸, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> <ul style="list-style-type: none"> B, W, K, F (Avifauna, Fischotter, Amphibien)
8	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 südlich von Pasewalk und Rollwitz außerhalb Biotopverbund 	80	Damerower Teiche; Komplex aus Frischgrünland, vermoorten Senken, Gehölzen, Kleingewässern	mittel	Wiederherstellung der ehemaligen Kleingewässer, Biotopgestaltung, extensive Nutzung	mittel bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> <ol style="list-style-type: none"> S, F, V B, G, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> <ul style="list-style-type: none"> W, B, K, L, F (Amphibien)
9	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 Randowhänge südlich von Löcknitz Biotopverbundfläche GLP M-V 	50	Trockenhänge im Bereich des Randowtales mit Reliktvorkommen in M-V einzigartiger kontinentaler Halbtrockenrasen	mittel bis hoch	Erhaltung und Wiederherstellung artenreicher Trockenrasen; Erhalt bzw. Entwicklung der charakteristischen Ackerflora, extensive	hoch bis mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> <ol style="list-style-type: none"> T GM, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> <ul style="list-style-type: none"> L, F (Wirbellose)

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
					Bewirtschaftung durch standortangepasste Beweidung mit Schafen; extensive Ackerbewirtschaftung		
10	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 Randowhänge südlich von Löcknitz Biotopverbundfläche GLP M-V 	100	Trockenhänge im Bereich des Randowtales mit Reliktvorkommen in M-V einzigartiger kontinentaler Halbtrockenrasen	mittel bis hoch	Erhaltung und Wiederherstellung artenreicher Trockenrasen; Erhalt bzw. Entwicklung der charakteristischen Ackerflora, extensive Bewirtschaftung durch standortangepasste Beweidung mit Schafen; extensive Ackerbewirtschaftung	hoch bis mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> <ol style="list-style-type: none"> T GM, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> <ul style="list-style-type: none"> L, F (Wirbellose)
11	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 Randowtal südlich von Löcknitz Biotopverbundfläche GLP M-V; vordringliche Regeneration 	50	entwässertes Feuchtgrünland entlang der Randow; Lebensraum Großer Brachvogel; Nahrungsflächen Schreiadler	mittel	Wiederherstellung artenreicher Feuchtwiese	mittel bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> <ol style="list-style-type: none"> GF, GH, V, S⁸ M, GM, GI, F⁸, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i>

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	Moor GLRP						<ul style="list-style-type: none"> B, W, K, F (Avifauna, Fischotter, Amphibien)
12	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 Randowhänge im Bereich der Grünzer und Schwarzen Berge Biotopverbundfläche GLP M-V; Regeneration Trockenstandorte GLRP/ GLP 	50	Trockenhänge im Bereich des Randowtales mit Reliktvorkommen in M-V einzigartiger kontinentaler Halbtrockenrasen	mittel bis hoch	Erhaltung und Wiederherstellung artenreicher Trockenrasen; Erhalt bzw. Entwicklung der charakteristischen Ackerflora, extensive Bewirtschaftung durch standortangepasste Beweidung mit Schafen; extensive Ackerbewirtschaftung	hoch bis mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. T, ACE, ABM 2. GM, R <i>andere Schutzgüter:</i> L, F (Wirbellose)
13	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33; z.T. 22 Wälder/ Forste nördlich von Rothenklempenow überwiegend außerhalb des Biotopverbundes; z.T. hineinragend 	100	ausgedehntes Wald-/ Forstgebiet mit hohem Nadelholzanteil; Lebensraum störungsempfindlicher großer Vogelarten	mittel	Verbesserung des Wasserrückhalts im Forst Rothenklempenow	mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. W 2. B <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, F (Avifauna)

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
14	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 Randowbruch östlich von Borken Biotopverbundfläche GLP M-V; vordringliche Regeneration Moor GLRP 	300	NSG „Wildes Moor bei Borken“; Torfstichkomplex mit unterschiedlichen Stadien der Verlandung; dazwischen befinden sich entwässerte Feuchtwiesen unterschiedlicher Ausprägung; bedeutendes Moor-froschlaichgebiet; Lebensraum Bekassine, Großer Brachvogel, Kranich; Nahrungsraum von Schrei- und Seeadler; Rastplatzfunktion für Durchzügler und Nahrungsgäste	hoch	Sicherung eines konstanten Wasserstandes in den Torfstichen und den angrenzenden Flächen durch Wasser-rückhalt; Aufrechterhaltung einer standortangepassten, extensiven Grünlandnutzung zur Sicherung der Wiesen-brüterbestände	gering bis mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> <ol style="list-style-type: none"> S, V, M, GF F, GM, GI, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> W, B, K, F (Avifauna, Amphibien)
15	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 Bachlauf südlich und nördlich von Rossow außerhalb Biotopverbund, jedoch angrenzend 	20	überwiegend im Ackerland verlaufender, z.T. von Gehölzen gesäumter Bach (Rossower Mühlbach) mit relativ naturnahem Verlauf	mittel bis hoch	Renaturierung des alten Bachverlaufs	mittel bis gering Priorität I	<i>Biotope:</i> <ol style="list-style-type: none"> F S <i>andere Schutzgüter:</i> W, L

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
16	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Grünland südlich von Heinrichswalde Biotopverbundfläche GLP M-V; an Flächen mit vordringlicher Regeneration Moor GLRP angrenzend 	50	im entwässerten Grünland (Ausläufer der Friedländer Großen Wiese) verlaufender Bach (Knüppelbach)	mittel	Renaturierung des alten Bachverlaufs im Niedermoor	mittel bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. F 2. S <i>andere Schutzgüter:</i> W, L
17	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 32 westlicher Ortsrand von Strasburg außerhalb Biotopverbund 	0,5	Gebäude in Strasburg (Brauereikeller) mit Lebensraumfunktion für Fledermäuse	hoch	Sicherung des Fledermauswinterquartiers	gering nicht geeignet	<i>andere Schutzgüter:</i> F (Fledermäuse)
18	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Grünlandkomplex südlich von Zopfenbeck Biotopverbundfläche GLP M-V; an Fläche mit vordringlicher Regeneration Moor GLRP an- 	100	Zopfenbecker Wiesen; entwässertes Feuchtgrünland inmitten eines ausgedehnten Wald-/ Forstgebietes	mittel	Verbesserung des Wasserrückhalts; Absicherung einer standortangepassten extensiven Bewirtschaftung	mittel bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. GF, V, S ⁸ 2. M, F ⁸ , GM, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Avifauna)

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	grenzend						
20	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 Wald-/ Forstgebiet nördlich von Borken Fläche außerhalb Biotopverbund sowie vordringliche Entwicklung Moor gemäß GLRP, aber unmittelbar daran angrenzend 	150	Biotopkomplex aus (entwässerten) Erlenbruchwaldstandorten sowie entwässertem Feuchtgrünland westlich des Naturschutzgebietes Gorinsee in der Ueckermünder Heide; Bereich des Randowtales; Brutvorkommen störungsempfindlicher Großvogelarten; Nahrungsgebiet des Schreiadlers	mittel bis hoch	Verbesserung des Wasserrückhalt; Absicherung einer standortangepassten extensiven Bewirtschaftung des Feuchtgrünlandes	mittel bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> <ol style="list-style-type: none"> WN, WF, GM, V, S⁸, B, F⁸, GM, GI, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Avifauna, Amphibien)
21	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 Grünlandkomplex südlich des NSG „Wildes Moor bei Borken“ Biotopverbundfläche GLP M-V; vordringliche Regeneration Moor GLRP 	250	Biotopkomplex aus entwässertem Feuchtgrünland, aufgelassenem Grünland sowie zahlreichen Entwässerungsgräben im unteren Randowtal; Lebensraum des Fischotters; Nahrungsgebiet von Schrei- und Seeadler; Wiesenbrüterlebensraum	mittel bis hoch	Gestaltung von Wiesenbrüterhabitaten in Verbindung mit einer angepassten standortspezifischen Nutzung	hoch bis mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> <ol style="list-style-type: none"> V, M, GF, F S, G, M, GI, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Avifauna, Fischotter, Amphibien)

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
			(Großer Brachvogel, Bekassine)				
22	<ul style="list-style-type: none"> LK Ostvorpommern Großlandschaft: 13 Grünlandkomplex am Uecker-münder Haff nördlich von Leopoldshagen überwiegend innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V; z.T. unmittelbar angrenzend 	400	Biotopkomplex aus unterschiedlich stark entwässertem Feuchtgrünland, Röhrichten und Hochstaudenfluren sowie zahlreichen Entwässerungsgräben; Lebensraum des Fischotters; Brutgebiet störungsempfindlicher Großvogelarten (Wiesenweihe); Wiesenbrütergebiet (Großer Brachvogel, Bekassine)	mittel bis hoch	Gestaltung von Wiesenbrüterhabitaten in Verbindung mit einer angepassten standortsspezifischen Nutzung	hoch bis mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. V, M, GF, F 2. S, G, M, GI, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Avifauna, Fischotter, Amphibien)
23	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Grünlandkomplex südlich von Altwarp Biotopverbundfläche GLP M-V 	85	Teil des NSG „Altwarper Binnendünen, Neuwarper See und Riether Werder; kleine Insel im Neuwarper See mit entwässertem, eingedeichtem Grünland; Fischotterlebensraum; Nahrungsraum des Seead-	hoch	teilweiser Rückbau des Deiches; Wiederherstellung des natürlichen Überflutungsregimes mit Brackwassereinfluss; Aufrechterhaltung einer standortangepassten extensiven Nutzung	mittel bis gering Priorität I	<i>Biotope:</i> 3. V, M, GF, F 4. S, G, M, GI, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Avifauna, Fischotter, Amphibi-

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
			lers; Rast- und Durchzugsgebiet für zahlreiche Wasservögel, Wiesenbrütergebiet (Bekassine, Uferschnepfe, Kampfläufer, Rotschenkel, Kiebitz)				bien) <i>Problem:</i> Anerkennung als Kompensation im NSG
24	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 Biotopkomplex zwischen Penkun und Storkow unmittelbar südlich der A 11 Biotopverbundfläche GLP M-V 	50	Biotopkomplex aus schwach entwässertem Feuchtgrünland in unterschiedlichen Auflassungsstadien, Röhrichten und Rieden, kleinen Feldgehölzen, Trockenrasen; FFH-Gebiet Storkower Os und östlicher Bürgersee bei Penkun	mittel bis hoch	biotopverbessernde Maßnahmen: Verbesserung des Wasserrückhalts, standortangepasste, extensive Pflege der Feuchtwiesen sowie der Trockenrasenstandorte; Erweiterung des Gehölzbestandes	hoch bis mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. GF, V, B 2. GM, GI, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, L
25	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft 22 Grünlandkomplex entlang der Haffküste bei Altwarp Biotopverbundfläche GLP M-V 	80	schmaler aufgelassener Grünlandstreifen entlang des Haffs; Komplex aus unterschiedlichen Röhrichten, Hochstaudenfluren sowie Gehölzen; Brutgebiet für störungsempfindliche Groß-	mittel	Rekultivierung artenreicher Feuchtwiesen, Erstpflge und extensive Mähweide	mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. GF, V, S ⁸ 2. GM, F ⁸ , GI, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Avifauna)

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
			vogelarten				
26	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 Biotopkomplex zwischen Löcknitz und Plöwen außerhalb Biotopverbund 	40	Teile des NSG „Plöwenscher Seebruch“; Biotopkomplex aus Feuchtwiesen, Hochstaudenfluren, Röhrichten sowie Gehölzen; Lebensraum u.a. der Bekassine	hoch	Rekultivierung artenreicher Feuchtwiesen	gering bis mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. GF, V, S ⁸ , 2. GM, GI, R, AC, AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Avifauna) <i>Problem:</i> Anerkennung als Kompensation im NSG
27	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 Trockenstandort südlich von Jatznick am Rande der Brohmer Berge außerhalb Biotopverbund 	15	Trockengrünland im Bereich einer Binnendüne; von Acker und Nadelholzforsten umgeben	mittel bis hoch	Rekultivierung der Binnendüne, standortangepasste Bewirtschaftung durch extensive Beweidung mit Schafen	mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. T, ACE, ABM 2. GM, R, AC, ACO <i>andere Schutzgüter:</i> L, F (Wirbellose)
28	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 Grünland nördlich der 	5	kleine vermoorte Senke im Acker; mit Röhrichten und Staudenfluren bewachsen;	mittel	Rekultivierung der Fläche, extensive Mähweide	mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. GF, V 2. GM, GI, R, AC,

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	Bundesstraße B 104 bei Rossow <ul style="list-style-type: none"> außerhalb Biotopverbund 		Umgebung weist Rastplatzfunktion für Durchzügler und Nahrungsgäste auf				AB <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K
29	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Randbereich der Uecker südlich von Torgelow Biotopverbundfläche GLP M-V; vordringliche Regeneration Moor GLRP 	15	Ueckerbogen bei Liepe (Ochsenkopf; Bestandteil des FFH-Gebietes Uecker von Kuhmorgen bis zur Mündung; entwässertes Feuchtgrünland im Randbereich der Uecker; Lebensraumfunktion für den Fischotter; Rastplatzfunktion für Durchzügler und Nahrungsgäste	mittel	Wasserrückhalt, extensive Beweidung, Sommerkoppel	mittel bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> <ol style="list-style-type: none"> GF, V, S⁸ GM, GI, R, AC, AB, F⁸ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Fischotter, Avifauna)
30	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 Trockenstandort südlich von Schönwalde außerhalb Biotopverbund 	6	kleiner Oszug inmitten von Acker; Komplex aus potenziellem Magerrasen sowie vermoorten Senken im Bereich des Randgrabens	mittel	Renaturierung wechselfeuchter Wiese, Rekultivierung des Magerrasens auf dem Os	mittel bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> <ol style="list-style-type: none"> T, ABM, ACE GM, R, AC, ABO <i>andere Schutzgüter:</i> L, F (Wirbellose)
31/	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow 	je 10	Malchower Os; Biotopkomplex aus Acker, aufgelasse-	mittel	Rekultivierung des Oszugs, extensive	mittel bis hoch	<i>Biotope:</i>

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
32	<ul style="list-style-type: none"> Großlandschaft: 33 Oszug parallel zur Bundesstraße B 109 westlich von Damerow außerhalb Biotopverbund (aber Anschluss an angrenzende Biotopverbundflächen entlang der Uecker) 		nem Trockengrünland sowie Gehölzen		Schafhaltung; Zurückdrängen der Gehölze	Priorität I	1. T, ABM, ACE 2. GM, R, AC, ABO <i>andere Schutzgüter:</i> L, F (Wirbellose)
33	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 33 Randbereiche der Randow südwestlich von Rothenklempenow Biotopverbundfläche GLP M-V; vordringliche Regeneration Moor GLRP 	20	Wiesen entlang der Randow; Komplex aus entwässertem Feuchtgrünland sowie kleinen Feldgehölzen; Lebensraum des Fischotters; Rastplatzfunktion für Durchzügler und Nahrungsgäste	mittel	Wiedervernässung, extensive Mähweide, Anlage von Kleingewässern; evt. Erweiterung der Gehölze	mittel bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. GF, S, F, V 2. B, GM, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Avifauna, Amphibien, Fischotter)
34	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow 	k. A. ¹⁰	technisch ausgebautes,	mittel	Wiederherstellung eines	hoch	<i>Biotope:</i>

¹⁰ Angaben aus dem Landschaftsplan Ueckermünde (ohne Flächenangabe)

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	<ul style="list-style-type: none"> Großlandschaft: 22 Fluss Zarow am westlichen Stadtrand von Ueckermünde außerhalb Biotopverbund 		naturfernes Fließgewässer; angrenzendes Feuchtgrünland ist gepoldert und stark entwässert; Zarowniederung von Wäldern/ Forsten mit Lebensraumfunktion für störungsempfindliche Großvogelarten umgeben und somit relativ störungsarm; Lebensraum des Fischotters; Zarow = Lebensraumfunktion für gefährdete Fische und Rundmäuler;		naturnahen Zustandes der Zarow und der angrenzenden, stark entwässerten Niederung unter Berücksichtigung bereits vorhandener wertvoller Lebensräume; Rückbau des Deiches und des Wehres; standortangepasstes überwiegend extensives Nutzungsregime des Grünlandes	Priorität I	1. F, GF, V 2. S, M, GM, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> W, B, K, L, F (Ichthyofauna, Fischotter, Avifauna)
35/ 36	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Randbereich eines ausgedehnten Wald-/ Forstgebietes am westlichen Stadtrand von Ueckermünde außerhalb Biotopverbund 	k. A.	unmittelbar an Ackerland angrenzender Kiefernforst	gering	Waldrandgestaltung durch Anlage eines abgestuften Gehölzsaumes und daran angrenzend eines Krautsaumes als Pufferstreifen im Übergang zum Acker	mittel bis hoch Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. B, W, R 2. AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> L
37	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow 	k. A.	monotoner Kiefernforst auf	mittel	Entwicklung naturnaher	hoch	<i>Biotope:</i>

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	<ul style="list-style-type: none"> Großlandschaft: 22 Wald/ Forstgebiet am westlichen Ortsrand von Ueckermünde außerhalb Biotopverbund 		reliefierten Sandböden		Dünenkiefernwälder, Zwergstrauchheiden und Sandtrockenrasen durch Auflichtung des Kiefernforstes	Priorität I	1. T, ABM, ACE, WK 2. GM, R, AC <i>andere Schutzgüter:</i> L, F (Wirbellose)
38	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Torfstiche am westlichen Stadtrand von Ueckermünde außerhalb Biotopverbund 	k. A.	stark durch Angelnutzung beeinträchtigte Torfstiche	hoch	Regelung der Angelnutzung in den Torfstichen	gering nicht geeignet	
39	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Biotopkomplex am westlichen Stadtrand von Ueckermünde außerhalb Biotopverbund 	k. A.	ehemalige Rieselfelder mit Hochstaudenfluren und aufkommenden Gehölzen; Müllablagerung	mittel	Altlastensanierung der Rieselfelder und Entwicklung von lockeren Gehölzstrukturen und Sukzessionsfläche, bzw. Aufforstung	gering bis mittel nicht geeignet	
40/ 46/ 68	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Randbereich eines Kiefern- 	k. A.	unmittelbar an Ackerland angrenzender Kiefernforst	gering	Waldrandgestaltung am Kiefernwald südöstlich der Torfstiche Grambin,	hoch Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. B, W, R

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	forstes am westlichen, östlichen sowie am nördlichen Ortsrand von Ueckermünde <ul style="list-style-type: none"> außerhalb Biotopverbund 				innerhalb des Kamigfeldes sowie östlich der K UER 40		2. AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> L
41	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Graben am westlichen Ortsrand von Ueckermünde außerhalb Biotopverbund 	k. A.	stark technisch überformter Graben mit unmittelbar an das Ufer heranreichender Ackernutzung	gering	naturnahe Gestaltung der Uferbereiche des Kückenteichgrabens	hoch Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. F 2. S <i>andere Schutzgüter:</i> W, L
42	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Gebäudekomplex am westlichen Stadtrand von Ueckermünde außerhalb Biotopverbund 	k. A.	landschaftsbildbeeinträchtigender, nicht eingegrünter Gebäudekomplex	gering	landschaftsgerechte Eingrünung des Gymnasiums durch standorttypische Gehölze	gering nicht geeignet	
43	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 nordwestlicher Stadtrand 	k. A.	intensiv genutzte Ackerflächen im ufernahen Bereich des Stettiner Haffs	gering	Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland	mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. GM, AC 2. R

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	von Ueckermünde <ul style="list-style-type: none"> außerhalb Biotopverbund , aber daran angrenzend 						<i>andere Schutzgüter:</i> L
44	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 nordwestlicher Stadtrand von Ueckermünde außerhalb Biotopverbund 	k. A.	Pappelbestand entlang eines Feldweges	gering bis mittel	Umbau einer Pappelbaumreihe in eine naturnahe Feldhecke mit Überhältern	hoch bis mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. B 2. W <i>andere Schutzgüter:</i> L
45	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Polder am Stettiner Haff bei Ueckermünde außerhalb Biotopverbund 	158	Biotopkomplex aus artenarmem, intensiv bewirtschafteten Saatgrasland, extensiv bewirtschaftetem Grünland mäßig feuchter Standorte, Feuchtwiesen sowie kleineren Gehölzen mit Bruchwaldcharakter	mittel	Wiederherstellung eines naturnahen Wasserregimes mit periodischen Überflutungen (Polderrückbau); Entwicklung arten- und strukturreicher Feuchtwiesen sowie von Röhrichten und Rieden; Absicherung einer standortangepassten, extensiven Pflege hoher techn. Rückbauaufwand	hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. V, M, GF, S8 2. GM, R, AC, AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Amphibien, Avifauna)

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
47/ 48/ 62/ 66	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 westlicher Ortsrand von Ueckermünde außerhalb Biotopverbund 	k. A.	wenig eingegrünter Ortsrand im Übergangsbereich zur Niederung des Kücken-teichgrabens	gering	Anpflanzung standortge-rechter Gehölze im Bereich Siedenfeld/ Kückenteichgrabennie-derun, östlich des Schafbrückenweges sowie in anderen Berei-chen der Stadt;	hoch Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. B 2. W <i>andere Schutzgüter:</i> L
49/ 65	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Talrand zur Ueckerniede-rung am südlichen Stadt-rand von Ueckermünde Biotopverbundfläche GLP M-V, bzw. unmittelbar an-grenzend 	k. A.	grundwasserferner aufgela-sener Standorte mit begin-nender Entwicklung von Sandmagerrasen	mittel bis hoch	Offenhaltung der Stand-orte durch extensive Pflegenutzung (möglichst Schafbeweidung)	hoch bis mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. T, ABM, ACE 2. GM, R, AC, ABO <i>andere Schutzgüter:</i> L, F (Wirbellose)
50	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Ueckerniederung am südli-chen Ortsrand von Ue-ckermünde 	k. A.	überwiegend stark entwäs-sertes, gepoldertes Feucht-grünland im Bereich der Uecker; zahlreiche Entwäs-serungsgräben und kleinere	mittel	Wiederherstellung eines naturnahen Wasserre-gimes mit periodischen Überflutungen (Polder-rückbau); Entwicklung	hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. V, M, GF, S ⁸ , 2. GM, GI, R, AC, AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i>

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	<ul style="list-style-type: none"> Biotopverbundfläche GLP M-V; vordringliche Re-generation Moor GLRP 		Gehölze; Lebensraum des Fischotters; Uecker weist Lebensraum für gefährdete Fische und Rundmäuler auf		arten- und strukturreicher Feuchtwiesen sowie von Röhrichten und Rieden; Absicherung einer standortangepassten, extensiven Pflege		B,W, K, F (Fischotter, Amphibien)
51	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Ueckerniederung am südlichen Ortsrand von Ueckermünde Biotopverbundfläche GLP M-V; vordringliche Regeneration Moor GLRP 	k. A.	stadtnaher Bereich mit Grünland und Ruderalfluren sowie beginnender Gehölzsukzession	mittel	Schaffen freier Sichtachsen in die Ueckerniederung durch standortangepasste Nutzung und Gehölzrücknahme	gering nicht geeignet ¹¹	<i>Biotope:</i> 1. GF, GM, GI 2. R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i>
52	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Ueckerniederung am südlichen Ortsrand von Ue- 	k. A.	stark ruderalisierte, vermüllte Grünlandbrache	gering bis mittel	Umsetzung eines Konzeptes zur Gestaltung des "Altstadtgartens"	gering nicht geeignet ¹¹	<i>Biotope:</i> 1. B, G, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> L

¹¹ Fläche zwar innerhalb des Biotopverbundes, aber keine Kompensationsmaßnahme im regionalen Maßstab

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	ckermünde <ul style="list-style-type: none"> • Biotopverbundfläche GLP M-V; vordringliche Regeneration Moor GLRP 						
53/ 64	<ul style="list-style-type: none"> • LK Uecker-Randow • Großlandschaft: 22 • Stadt Ueckermünde • außerhalb Biotopverbund 	k. A.	städtische Grünanlage	gering	gestalterische Maßnahmen im Ueckerpark sowie in anderen Teilen der Stadt	gering nicht geeignet	
54	<ul style="list-style-type: none"> • LK Uecker-Randow • Großlandschaft: 22 • Stadt Ueckermünde • außerhalb Biotopverbund 	k. A.	zukünftiges Bebauungsgebiet	gering	Freihalten eines Abstandsstreifens zwischen der geplanten Bebauung am Grünen Weg und dem vorhandenen Gewässer	gering nicht geeignet	n. g.
55/ 59	<ul style="list-style-type: none"> • LK Uecker-Randow • Großlandschaft: 22 • Stadt Ueckermünde • außerhalb Biotopverbund 	k. A.	Fichten-/ Pappelpflanzungen im Stadtgebiet	gering	Umbau in eine naturnahe Siedlungshecke mit Überhältern	mittel nicht geeignet	
56	<ul style="list-style-type: none"> • LK Uecker-Randow • Großlandschaft: 22 	k. A.	Baumbestand entlang des Grünlandes an der Haffküste	mittel	Auslichtung des Straßenbaumbestandes zur	gering nicht geeignet	

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations- eignung für
	<ul style="list-style-type: none"> Stadt Ueckermünde außerhalb Biotopverbund 				Wahrung der Erlebbarkeit der Haffküste		
57/	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Stadt Ueckermünde Biotopverbundfläche GLP M-V 	k. A.	Übergang von bebautem Gelände zur Haffküste	gering	landschaftsgerechte Eingrünung von Kamigkrug mit standortgerechten heimischen Gehölzen	gering nicht geeignet	
58/ 60	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Polderflächen im Bereich der Haffküste nördlich von Ueckermünde Biotopverbundfläche GLP M-V 	k. A.	gepolderte Feuchtgrünlandflächen mit unterschiedlichem Entwässerungsgrad; stadtnaher Erholungsraum	mittel	Erhalt und Entwicklung abwechslungsreichen Feuchtgrünlandes durch extensive Nutzung unter Berücksichtigung der Funktion als Naherholungsgebiet	gering bis mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. GF 2. GM, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> L
61/ 71	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Ueckerniederung am südlichen und östlichen Stadtrand von Ueckermünde außerhalb Biotopverbund 	k. A.	Fichten-, Pappel- und Mischwaldbestände mit Kiefern	gering bis mittel	Umbau von Nadel- und Pappelforsten in standortgerechte Laubwaldstrukturen in der Ueckerniederung sowie östlich und westlich von	hoch bis mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. W 2. B <i>andere Schutzgüter:</i> L

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	bzw. angrenzend				Berndshof		<i>Problem:</i> Anerkennung als Kompensationsmaß- nahme
63	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Ueckerniederung am südli- chen Stadtrand von Ue- ckermünde Biotopverbundfläche GLP M-V 	k. A.	intensiv genutzter Acker am Talrand, im Übergangsbe- reich vom Mineralboden zum Niedermoor	gering	Umwandlung von Acker in Grünland bzw. stand- ortgerechten Laubwald südlich von Rochow II; Wiedervernässung des Standortes; Absicherung der extensiven Nutzung des Standortes	hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. GF, GM, WF, WN 2. R, B, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, L
67	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 östlicher Ortsrand von Ue- ckermünde außerhalb Biotopverbund 	k. A.	Ackerflächen mit kleineren, isolierten Gehölzen bzw. gehölzfreie Ortsdurchfahrt	gering bis mittel	Anlage von Saum- und Verbundstrukturen westlich der Umge- hungsstraße (K UER 40) sowie im Bereich der Ortsdurchfahrt Bellin	mittel bis gering Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. B, R, AC, AB 2. W <i>andere Schutzgüter:</i> L
69	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 	k. A.	in Weidenutzung integrierter Abschnitt eines Hochuferbe-	mittel	Auszäunung des Hoch- ufers zwischen der	gering bis mittel	<i>Biotope:</i> 1. KK

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	<ul style="list-style-type: none"> Haffküstenbereich nördlich von Ueckermünde außerhalb Biotopverbund 		reiches; durch Trittschäden stark beeinträchtigt		Bebauung am Neuendorfer Kanal und dem Industriehafen am Berndshöfer Kanal; Wiederherstellung einer natürlichen Hochuferkante	Priorität II	<i>andere Schutzgüter:</i> L
70	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Haffküstenbereich nördlich von Ueckermünde außerhalb Biotopverbund , aber unmittelbar angrenzend 	k. A.	intensiv genutzte Ackerflächen mit vereinzelt Gehölzstrukturen	gering	Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland; Aushagerung; Absicherung einer standortangepassten, extensiven Bewirtschaftung	mittel bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. GM, GI, AC, AB 2. R <i>andere Schutzgüter:</i> L
72/ 73/ 74	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Haffküstenbereich nördlich von Ueckermünde außerhalb Biotopverbund , aber unmittelbar angrenzend 	k. A.	Oberkante des Hochufers am Haff mit aufkommenden Gehölzen	mittel bis hoch	Sicherung und Entwicklung des Hochufers; Freihaltung der Blickbeziehung zum Haff durch Rücknahme der Gehölze	gering Priorität II	<i>andere Schutzgüter:</i> L

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
75	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Mülldeponie östlich von Ueckermünde außerhalb Biotopverbund 	k. A.	abgedeckte Mülldeponie, mit Rasenansaat begrünt	gering	landschaftsgerechte Gestaltung der Mülldeponie durch Pflanzung von Gehölzen im unteren Bereich des Deponiekörpers	gering nicht geeignet	
77	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Ortsteil Bellin an der Haffküste außerhalb Biotopverbund 	k. A.	private Grundstücke im Bereich der Haffküste; Verbauung des Zuganges zum Wasser	gering	Verbesserung der Erlebbarkeit der Lage des Ortsteils Bellin an der Haffküste	gering nicht geeignet	
78	<ul style="list-style-type: none"> LK Uecker-Randow Großlandschaft: 22 Ortsteil Bellin an der Haffküste außerhalb Biotopverbund 	k. A.	verfallenes Gebäude im Bereich eines geschlossenen Waldgebietes	gering	Rückbau alter Gebäudesubstanz	mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. AC, AB, R <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, L
79	<ul style="list-style-type: none"> LK Nordvorpommern Großlandschaft: 12 Fischland, Biotopkomplex zwischen Dierhagen und 	480	überwiegend artenarmes, stark entwässertes Saatgrasland auf Niedermoor und grundwassernahen Sanden; kleinflächig Feucht-	mittel	Ausdeichen der Fischlandwiesen; Wiederherstellung des natürlichen Überflutungsregimes; dort, wo möglich, stand-	hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. KG, S ⁸ , Eingriffe in marine Lebensräume

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	Wustrow <ul style="list-style-type: none"> • Biotopverbundfläche GLP M-V sowie z.T. V vordringliche Entwicklung Moor gemäß GLRP 		grünland, Grünlandbrachen sowie Schilf- und Rohrglanzgrasröhrichte; Rast- und Nahrungsplatzfunktion für Zug- und Rastvögel		ortangepasste, extensive Nutzung mit dem Entwicklungsziel Salzgrünland sehr hoher Aufwand		2. GF, V, GM, GI, AC, AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Avifauna)
80	<ul style="list-style-type: none"> • LK Nordvorpommern • Großlandschaft: 12 • Fischland, westlich von Dierhagen • Biotopverbundfläche GLP M-V sowie z.T. V vordringliche Entwicklung Moor gemäß GLRP 	215	Umgebung eines stark gestörten Regenmoores (NSG); ist durch tiefgreifend entwässertes, überwiegend intensiv genutztes, artenarmes Grünland charakterisiert; Lebensraum des Seeadlers	mittel	Verbesserung der hydrologischen Verhältnisse im Dierhäger Moor ist nur durch Anhebung der Wasserstände in der Umgebung möglich; Bildung einer hydrologischen Schutzzone	hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. M 2. GF, V, S, F ⁸ <i>Andere Schutzgüter:</i> B, W, K
81	<ul style="list-style-type: none"> • LK Nordvorpommern • Großlandschaft: 12 • Grünland östlich von Born • Biotopverbundfläche GLP M-V 	230	stark entwässerter Grünlandkomplex auf grundwasernahen Sanden bzw. anmoorigen Standorten am Saaler Bodden; überwiegend artenarmes Saatgrasland, kleinflächig auch degradiertes Feuchtgrünland; Rast-	mittel	Ausdeichung; Wiederherstellung des natürlichen Überflutungsregimes; dort, wo möglich, standortangepasste, extensive Nutzung mit dem Entwicklungsziel Salzgrünland	hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. KG, S ⁸ , Eingriffe in marine Lebensräume 2. GF, V, GM, GI, AC, AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i>

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
			und Nahrungsplatzfunktion für Zug- und Rastvögel		hoher Aufwand		B, W, K, F (Avifauna)
82	<ul style="list-style-type: none"> LK Nordvorpommern Großlandschaft: 12 Grünland östlich von Barth Biotopverbundfläche GLP M-V 	90	entwässertes, gepoldertes, artenarmes Saatgrasland auf überwiegend tiefgründigem Niedermoor, z.T. brachgefallen; Lebensraum des Fischotters; Rast- und Nahrungsplatzfunktion für Zug- und Rastvögel	mittel	Ausdeichung; Wiederherstellung des natürlichen Überflutungsregimes; dort, wo möglich, standortangepasste, extensive Nutzung mit dem Entwicklungsziel Salzgrünland (relativ geringer technischer Aufwand)	hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> <ol style="list-style-type: none"> KG, S⁸, Eingriffe in marine Lebensräume GF, V, GM, GI, AC, AB, F⁸ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Avifauna)
83	<ul style="list-style-type: none"> LK Nordvorpommern Großlandschaft: 12 Grünland östlich von Barth Biotopverbundfläche GLP M-V 	60	artenarmes, gepoldertes Saatgrasland auf Niedermoor; kleinflächig Schilfröhrichte; überwiegend intensiv bewirtschaftet; Lebensraum des Fischotters; Rast- und Nahrungsplatzfunktion für Zug- und Rastvögel	mittel	Ausdeichung; Wiederherstellung des natürlichen Überflutungsregimes; dort, wo möglich, standortangepasste, extensive Nutzung mit dem Entwicklungsziel Salzgrünland bzw. Feuchtgrünland	hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> <ol style="list-style-type: none"> KG, S⁸, Eingriffe in marine Lebensräume GF, V, GM, GI, AC, AB, F⁸ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Avifauna)

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
					mittlerer technischer Aufwand		
84	<ul style="list-style-type: none"> LK Nordvorpommern Großlandschaft: 12 Biotopkomplex nördlich von Pütnitz Biotopverbundfläche GLP M-V 	65	Komplex aus unterschiedlich stark entwässertem Grünland, kleineren Feldgehölzen sowie Mischwald auf grundwasserbestimmten Sanden am Saaler Boden; gepolder-te Fläche; Lebensraum des Fischotters	mittel	Ausdeichung; Wiederherstellung des natürlichen Überflutungsregimes sowie Zulassen der natürlichen Sukzession; mittlerer technischer Aufwand	hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. V, W, S ⁸ 2. GF, V, GM, GI, AC, AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Fischot-ter)
85	<ul style="list-style-type: none"> LK Nordvorpommern Großlandschaft: 20 Biotopkomplex südlich von Miltzow Biotopverbundfläche GLP M-V 	35	Umgebung des Mannhage-ner Moores (NSG); überwie-gend intensiv genutztes Ackerland; naturnahes Stillgewässer sowie Entwäs-serungsgräben	gering bis (kleinflächig) hoch	Schaffung einer Puffer-zone um das entwässer-te, nährstoffarme Moor unter Einbeziehung angrenzender Ackerflä-chen sowie des Gewäs-sers; Anheben des Wasserstandes im Moor durch Einstau des Grabensystems	hoch bis mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. M, V, AC, AB, S, F 2. GF, GM, GI, R <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K
86/	<ul style="list-style-type: none"> LK Nordvorpommern 	300/	Langenhäger Holz, Schlem-	hoch bis sehr	Entwicklung von Natur-	gering	<i>Biotope:</i>

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
87	<ul style="list-style-type: none"> Großlandschaft: 20 Waldkomplex östlich und südöstlich von Trinwillershagen sowie östlich, westlich und südlich von Schlemmin Biotopverbundfläche GLP M-V 	400/ 1.300	miner Holz, Todenhäger Holz, Semlower Holz; ältere, strukturreiche und überwiegend naturnahe Laubwaldbestände unterschiedlichster Ausprägung auf frischen bis nassen Böden; vorrangig Mineralstandorte; Lebensraum störungsempfindlicher Großvogelarten; z.T. Lebensraum des Fischotters	hoch	waldparzellen, Aufgabe der forstlichen Nutzung; Sicherung der natürlichen Entwicklung	Priorität I	1. W 2. B <i>andere Schutzgüter:</i> K, L, B, F (Avifauna) <i>Problem:</i> Anerkennung als Kompensation
89/ 90/ 91/ 92	<ul style="list-style-type: none"> LK Nordvorpommern Großlandschaft: 20 In den Stralsund entwässernde Fließgewässer zwischen Brandshagen und Reinberg außerhalb Biotopverbund, aber angrenzend (Strelasund) 	15/ 15/ 5/ 15	kleinere, in den Strelasund entwässerte Fließgewässerabschnitte mit z.T. naturnahem Verlauf; die Gewässer sind von schmalen, entwässerten Grünlandsäumen sowie von kleineren, gewässerbegleitenden Gehölzstrukturen begrenzt; Lebensraumfunktion für gefährdete Fische- und Rund-	hoch	Renaturierung der Zuflüsse und ihren Niederungen am Strelasund	mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. F, V 2. S, GF, B <i>andere Schutzgüter:</i> W, F (Ichtyofauna)

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
			mäuler				
93	<ul style="list-style-type: none"> LK Nordvorpommern Großlandschaft: 20 Ryckgraben bei Wüst Eledena außerhalb Biotopverbund 	50	von entwässertem Grünland sowie Wald-/ Forst begrenzter Abschnitt des Ryckgrabens; Lebensraum für gefährdete Fische und Rundmäuler	hoch	Verbesserung der Strukturgüte des Gewässers und des Umfeldes	gering bis mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. F, V 2. S, GF, B <i>andere Schutzgüter:</i> W, F (Ichtyofauna)
94	<ul style="list-style-type: none"> LK Nordvorpommern Großlandschaft: 20 Blinde Trebel zwischen Franzburg und Tribsees Biotopverbundfläche GLP M-V; vordringliche Entwicklung Moor gemäß GLRP 	640	naturnah verlaufender Fluss überwiegend von entwässertem Grünland begrenzt; weitere Biotoptypen sind u.a. Acker, Wälder/ Forste unterschiedlicher Ausprägung (u.a. Erlenbruchwälder), Trockengrünland sowie Gehölze; Lebensraum des Fischotters sowie gefährdeter Fische und Rundmäuler	mittel bis hoch	Moorrenaturierung durch Wasserrückhalt im Gebiet, Wiederaufstau Neumühler Teich, Wiederherstellung Altlauf im südlichen Teil, extensive, standortangepasste Bewirtschaftung des Grünlandes	mittel bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. F, S, V, GF 2. GM, GI, R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, L, F (Fischotter, Ichtyofauna)
95	<ul style="list-style-type: none"> LK Nordvorpommern Großlandschaft: 20 Biotopkomplex südlich der 	840	Barthe ist in dem Abschnitt von ausgedehntem, unterschiedlich stark entwässertem Niedermoorgrünland	mittel bis hoch	Moorrenaturierung durch Wasserrückhalt im Gebiet; Schaffung von Gewässerrandstreifen,	mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, F 2. M, S, R, AC, AB

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	Barthe bei Obermützkow <ul style="list-style-type: none"> • Biotopverbundfläche GLP M-V; zum großen Teil vor-dringliche Entwicklung Moor gemäß GLRP 		sowie einem entwässerten Bruchwald begrenzt; Le-bensraum von störungemp-findlichen Großvogelarten (Schreiadler) sowie des Fischotters		Strukturverbesserung im Gewässer		<i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Avifauna, Fischotter) z.T. schon als Kom-pensationsmaßnah-me vorgesehen
96	<ul style="list-style-type: none"> • LK Nordvorpommern • Großlandschaft: 12 • Klosterbach südlich von Ribnitz-Damgarten • außerhalb Biotopverbund 	170	z.T. im Grünland, aber überwiegend im intensiv genutzten Acker verlaufen-der, begradigter Bach; Lebensraum des Fischotters sowie gefährdeter Fische und Rundmäuler	mittel	Verbesserung der Gewässergütestruktur	mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. F 2. S <i>andere Schutzgüter:</i> W, F (Ichtyofauna, Fischotter)
97	<ul style="list-style-type: none"> • LK Nordvorpommern • Großlandschaft: 30 • Schulenburger Mühlbach östlich von Dänschenburg • außerhalb Biotopverbund 	40	begradigter Bachabschnitt, der überwiegend von Grün-land, z.T. aber auch von Acker begrenzt ist	mittel	Verbesserung der Gewässergüte insbe-sondere im Oberlauf	mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. F 2. S <i>andere Schutzgüter:</i> W
98	<ul style="list-style-type: none"> • LK Nordvorpommern • Großlandschaft: 20 	260	ausgedehnter Grünland-komplex auf entwässertem, tiefgründigen Niedermoor an	mittel	Wiederherstellung des natürlichen Überflutungs-regimes durch Einstel-	hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. V, M, GF, S ⁸

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	<ul style="list-style-type: none"> Polderfläche südlich von Grammendorf Biotopverbundfläche GLP M-V; vordringliche Entwicklung Moor gemäß GLRP 		der Trebel; Grünland unterschiedlich ausgeprägt; neben artenarmem Saatarasland treten auch feuchtere Grünlandstandorte; Lebensraum Fischotter, Biber; störungsempfindliche Großvogelarten		lung des Schöpfwerksbetriebes; dort, wo möglich, standortangepasste, extensive Nutzung mittlerer technischer Aufwand		2. GM, GI, R, AC, AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Fischotter, Avifauna, Amphibien)
99	<ul style="list-style-type: none"> LK Nordvorpommern Großlandschaft: 20 Biotopkomplex südöstlich von Grimmen außerhalb Biotopverbund 	k. A.	langgestreckte, von zahlreichen Gräben entwässerte Niederung; degradiertes Feuchtgrünland mit kleineren Gehölzen und Baumgruppen	mittel	Ausgleichsfläche im Umfeld des Gewerbegebietes "Pommerndreieck"; Wiedervernässung der Fläche und Absicherung einer standortangepassten, extensiven Nutzung	mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. V, M, GF, S ⁸ 2. GM, GI, R, AC, AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K
100	<ul style="list-style-type: none"> LK Nordvorpommern Großlandschaft: 20 kleiner Bereich südöstlich von Grimmen, nahe der Ortschaft Klein Biesdorf außerhalb Biotopverbund 	k. A.	kleine, schwach entwässerte Senke im intensiv genutzten Ackerland; aufgelassenes Grünland mit Schilfröhricht und einem kleinen Weidengehölz	hoch	Anhebung des Wasserstandes; Entwicklung einer Pufferzone im Übergang zum Acker	gering Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, S ⁸ 2. GM, GI, R, AC, AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations- eignung für
101	<ul style="list-style-type: none"> Landkreis Ostvorpommern Großlandschaft: 20 Biotopkomplex nordöstlich von Anklam Biotopverbundfläche GLP M-V; vordringliche Entwicklung Moor gemäß GLRP 	220	entwässerte Polderfläche; tiefgründiges Niedermoor; strukturreicher Biotopkomplex aus aufgelassenem Feuchtgrünland mit Hochstauden, Schilfröhricht, aufkommenden Gehölzen; kleinflächiger auch extensiv sowie intensiv genutztem entwässertem Feuchtgrünland; Lebensraum von Fischotter und Biber sowie störungsempfindlichen Großvogelarten; Rast- und Nahrungsplatz für Zug- und Rastvögel; Auftreten seltener Pflanzenarten	mittel bis hoch	Wiederherstellung des natürlichen Überflutungsregimes im Bereich der unteren Peene; standortangepasste, extensive Bewirtschaftung bzw. (bei zu hohen Wasserständen) Zulassen natürlicher Sukzessionsprozesse mittlerer technischer Aufwand	mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. V, M, GF, S ⁸ 2. GM, GI, R, AC, AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Fischotter, Avifauna, Amphibien)
102	<ul style="list-style-type: none"> Landkreis Ostvorpommern Großlandschaft: 20 Biotopkomplex nordwestlich von Anklam Biotopverbundfläche GLP 	200	entwässerte Polderfläche; tiefgründiges Niedermoor; strukturreicher Biotopkomplex aus aufgelassenem Feuchtgrünland, auf dem	hoch	Wiederherstellung des natürlichen Überflutungsregimes im Bereich der unteren Peene; standortangepasste, extensive	mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. V, M, GF, S ⁸ 2. GM, GI, R, AC, AB, F ⁸

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	M-V; vordringliche Entwicklung Moor gemäß GLRP		sich unterschiedliche Röhrichte, Hochstaudenfluren feuchter Standorte sowie Gehölze angesiedelt haben; bereichert wird das Gebiet durch zahlreiche Torfstiche; Lebensraum von Fischotter und Biber sowie störungsempfindlichen Großvogelarten; Auftreten seltener Pflanzenarten		Bewirtschaftung bzw. (bei zu hohen Wasserständen) Zulassen natürlicher Sukzessionsprozesse mittlerer technischer Aufwand		<i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Fischotter, Avifauna, Amphibien)
103	<ul style="list-style-type: none"> • Landkreis Ostvorpommern • Großlandschaft: 20 • Biotopkomplex südwestlich von Anklam • außerhalb Biotopverbund 	50	Komplex aus Gehölzen, intensiv genutztem Acker	gering bis hoch	Randflächen der Orts- umgebung Anklam und des Lilienthalringes; Biotopgestaltung und Entwicklung	mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. B, R, AC, AB 2. GM, GI <i>andere Schutzgüter:</i> L
104	<ul style="list-style-type: none"> • Landkreis Ostvorpommern • Großlandschaft: 20 • Biotopkomplex nördlich von Anklam • außerhalb Biotopverbund ; 	18	Komplex aus Spülfeld, Kleingärten; Freiflächen der Siedlungsgebiete am nördlichen Stadtrand von Anklam	gering bis mittel	Biotopgestaltung und Entwicklung	gering bis mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. B, R, AC, AB 2. GM, GI <i>andere Schutzgüter:</i>

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	angrenzend						L
105	<ul style="list-style-type: none"> Landkreis Ostvorpommern Großlandschaft: 20 Biotopkomplex südlich von Anklam außerhalb Biotopverbund 	6	Komplex aus Gehölzen, Frischgrünland sowie intensiv genutztem Acker	gering bis hoch	Teilbereiche der Rückbau-trasse zwischen der B109 und Gmellendin	gering bis mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. B, R, AC, AB 2. GM, GI <i>andere Schutzgüter:</i> L
106	<ul style="list-style-type: none"> Landkreis Ostvorpommern Großlandschaft: 20 Stadtgebiet Anklam außerhalb Biotopverbund 	10	Flächen nicht identifizierbar		Galgenberger Moor; Grünzone zwischen Gummiweg und Reeperstie; Verbesserung des Wasserhaushalts	Priorität II	<i>Biotope:</i> <i>andere Schutzgüter:</i>
107	<ul style="list-style-type: none"> Landkreis Ostvorpommern Großlandschaft: 20 Stadtgebiet Anklam außerhalb Biotopverbund 	8	Flächen nicht identifizierbar		Fläche nördlich des Gewerbegebietes Süd-Ost		<i>Biotope:</i> <i>andere Schutzgüter</i>
108	<ul style="list-style-type: none"> Landkreis Ostvorpommern Großlandschaft: 20 Stadtgebiet Anklam 	30	Ackerland am westlichen Stadtrand von Anklam	gering	Fläche zwischen Orts-umgebung und Spante-kower Landstraße	mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. B, R, AC, AB 2. GM, GI

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	<ul style="list-style-type: none"> außerhalb Biotopverbund 						<i>andere Schutzgüter:</i> L
109 110	<ul style="list-style-type: none"> Landkreis Ostvorpommern Großlandschaft: 20 Stadtgebiet Anklam außerhalb Biotopverbund 	50	Ackerland sowie Siedlungsflächen am westlichen und östlichen Stadtrand von Anklam	gering	Fläche zwischen der Gartenanlage Südstadt und der Ortsumgehung sowie zwischen Zuckerstraße und der Bahn	mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. B, R, AC, AB 2. GM, GI <i>andere Schutzgüter:</i> L
111	<ul style="list-style-type: none"> Landkreis Ostvorpommern Großlandschaft: 20 Biotopkomplex südlich von Anklam außerhalb Biotopverbund 	20	Biotopkomplex aus aufgelassenem Grünland, Gehölzen, Kiesabbauflächen sowie intensiv genutztem Acker; hohes Lebensraumpotenzial für Arten trockener Standorte	gering bis hoch	Oserfläche Gellendin; Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland im Bereich des Oszuges; behutsame Gehölzrücknahme; standortangepasste extensive Nutzung	mittel bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. T, ABM, ACE 2. GM, GI, AC <i>andere Schutzgüter:</i> L, F (Wirbellose)
112	<ul style="list-style-type: none"> Landkreis Uecker-Randow Großlandschaft: 33 Biotopkomplex zwischen Penkun und Sommersdorf außerhalb Biotopverbund , 	k. A.	tief eingesenkter See mit schmalem Röhrichtsaum; Schlafplatzfunktion für Rast- und Zugvögel; auf überwiegend stark ansteigendem Gelände schließen sich	mittel bis hoch	südwestliche Umgebung des Schloß-Sees; Biotopgestaltung	gering bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. T, ABM, ACE 2. GM, GI, AC <i>andere Schutzgüter:</i> L, F (Wirbellose)

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	aber daran angrenzend		Acker; Frisch- bis Trocken-grünland, Mischwald sowie eine ausgedehnte Kiesab-baufläche im Südwesten an				
113	<ul style="list-style-type: none"> Landkreis Uecker-Randow Großlandschaft: 33 Biotopkomplex zwischen Penkun und Sommersdorf Biotopverbundfläche GLP M-V 	k. A.	relativ strukturreicher Bio-topkomplex aus rinnenförmigem See mit angrenzendem Röhrichtsaum, an den sich z.T. intensiv genutztes Ackerland anschließt; kleinflächig schließt sich auf ansteigendem Gelände aufgelassener, verbuschender Trockenrasen an; teilweise ist der See auch von einem geschlossenen Gehölzsaum begrenzt; im Süden schließt sich eine feuchte Senke mit z.T. aufgelassenem, z. T. genutztem Feuchtgrünland an;; Schlafplatzfunktion für Rast-	mittel bis hoch	Bürgersee; Biotopgestaltung	gering bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 3. T, ABM, ACE 4. GM, GI, AC <i>andere Schutzgüter:</i> L, F (Wirbellose)

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
			und Zugvögel				
114 115	<ul style="list-style-type: none"> Landkreis Uecker-Randow Großlandschaft: 33 Seen nördlich und südlich von Storkow außerhalb Biotopverbund , aber daran angrenzend 	k. A.	zwei kleine Seen im intensiv genutzten Ackerland mit schmalem Röhrichtsäum sowie z.T. angrenzendem Gehölzgürtel; teilweise schließt sich daran aufgelassenes Frischgrünland an; unmittelbare Nähe zum Ortsrand von Storkow	mittel bis hoch	biotopverbessernde Maßnahmen	gering bis mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. B, R, AC, AB 2. GM, GI <i>andere Schutzgüter:</i> L
116 118	<ul style="list-style-type: none"> Landkreis: Nordvorpommern Großlandschaft: 20 Ackerflächen südlich von Tribsees außerhalb Biotopverbund 	k. A.	Wirtschaftswege/ Straßen im agrarisch genutzten Raum	gering	Hecken- o. Alleenspflanzung	mittel bis hoch Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. B <i>andere Schutzgüter:</i> L
117	<ul style="list-style-type: none"> Landkreis: Nordvorpommern Großlandschaft: 20 Ackerflächen südlich von Tribsees 	k. A.	Wirtschaftsweg/ Straße im agrarisch genutzten Raum	gering	Hecken- o. Alleenspflanzung	mittel bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. B <i>andere Schutzgüter:</i> L

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	<ul style="list-style-type: none"> • Biotopverbundfläche GLP M-V 						
119 123	<ul style="list-style-type: none"> • Landkreis: Nordvorpommern • Großlandschaft: 20 • Ackerflur südlich sowie nordöstlich von Tribsees • Biotopverbundfläche GLP M-V 	k. A.	gehölzärmer, agrarisch genutzter Raum am Rande der Trebelniederung	gering	Umwidmung landwirtschaftlicher Fläche; Aufforstung mit standorttypischem Laubwald	mittel bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. W 2. B <i>andere Schutzgüter:</i> K, L <i>Problem:</i> Anerkennung als Kompensation
120 121	<ul style="list-style-type: none"> • Landkreis: Nordvorpommern • Großlandschaft: 20 • Trebelniederung südlich von Tribsees • Biotopverbundfläche GLP M-V 	k. A.	intensiv genutztes, entwässertes Grünland im Übergang vom ackerbaulich genutzten Mineralboden in die Trebelniederung	mittel	Vernässung und Zulassen der natürlichen Sukzession	mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. V, S ⁸ 2. G, R, AC, AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K
122	<ul style="list-style-type: none"> • Landkreis: Nordvorpommern • Großlandschaft: 20 	k. A.	entwässertes Feuchtgrünland entlang des Ibitzgrabens im Übergangsbereich	mittel	Vernässung und Zulassen der natürlichen Sukzession	mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. V, S ⁸

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	<ul style="list-style-type: none"> Ibitzniederung östlich von Tribsees Biotopverbundfläche GLP M-V; vordringliche Entwicklung Moor gemäß GLRP 		in die Trebelniederung; Lebensraum des Fischotters; Ibitz = Lebensraum für gefährdete Fische und Rundmäuler				2. G, R, AC, AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K
124	<ul style="list-style-type: none"> Landkreis: Nordvorpommern Großlandschaft: 20 Ackerflur östlich von Damgarten außerhalb Biotopverbund 	12	Ackerfläche östlich der Stadt Ribnitz-Damgarten	gering	Aufforstungsgebiet Freudenkammer; Umwandlung von Acker in Wald; Anlage von standortgerechtem Laubwald	mittel bis hoch Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. W 2. B <i>andere Schutzgüter:</i> K, L
125 126 127 128	<ul style="list-style-type: none"> Landkreis: Nordvorpommern Großlandschaft: 20 agrarisch genutzter Raum südlich von Stralsund; südlich von Wilmshagen; nördlich von Grimmen; nördlich von Stralsund außerhalb Biotopverbund 	41	Abbaufäche bei Zitterpenigshagen, Wilmshagen, Grimmen; Klein Kedingshagen	gering bis mittel	Tagebausanierung; Erhalt und Entwicklung Lebensräume trockener, nährstoffarmer Standorte; Anlage von Kleingewässern	mittel bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. T, ABM, ACE, S 2. GM, GI, R, AC, F <i>andere Schutzgüter:</i> L, F (Wirbellose, Amphibien)

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
129	<ul style="list-style-type: none"> Landkreis: Nordvorpommern Großlandschaft: 20 Recknitzniederung südlich Bad Sülze Biotopverbundfläche GLP M-V 	2	Abbaufläche im Ackerland am Rande der Recknitzniederung	gering bis mittel	Tagebausanierung; Erhalt und Entwicklung Lebensräume trockener, nährstoffarmer Standorte; Anlage von Kleingewässern	mittel bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. T, ABM, ACE, S 2. GM, GI, R, AC, F <i>andere Schutzgüter:</i> L, F (Wirbellose, Amphibien)
130	<ul style="list-style-type: none"> Landkreis Ostvorpommern Großlandschaft: 13 Abbauflächen südlich Pudagla außerhalb Biotopverbund, aber unmittelbar angrenzend 	16	ausgedehnte Kiessabbaufläche bei Pudagla		Tagebausanierung; Erhalt und Entwicklung Lebensräume trockener, nährstoffarmer Standorte; Anlage von Kleingewässern	mittel bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. T, ABM, ACE, S 2. GM, GI, R, AC, F <i>andere Schutzgüter:</i> L, F (Wirbellose, Amphibien)
131 132 134	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 12 Ryckwiesen, Kuhweide sowie Gebiet der ehemaligen Mülldeponie am nördlichen Stadtrand 	k. A.	entwässertes Feuchtgrünland am nördlichen Ufer des Ryck; z.T. strukturarm und intensiv genutzt, teilweise aufgelassen; Polderfläche (Nr. 131)	mittel	Wiedervernässung; standortangepasste, extensive Nutzung; Entwicklung von artenreichem Feuchtgrünland; auch Ansiedlung von Salzwiesenarten möglich	mittel bis hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. V, GH, GF, S ⁸ , 2. M, GM, GI, R, AC, AB, F ¹ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Avifauna)

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	<ul style="list-style-type: none"> außerhalb Biotopverbund 				sehr hoher technischer Aufwand (Polderrückbau)		
133	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 12 außerhalb Biotopverbund 	k. A.	Baugelände		nicht identifizierbar		<i>Biotope:</i> <i>andere Schutzgüter:</i>
135 / 1	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 12 Biotopkomplex südwestlich des Dornberges außerhalb Biotopverbund , aber angrenzend 	k. A.	entwässerter Biotopkomplex in Boddennähe, nördlich von Greifswald; dominant ist aufgelassenes, entwässertes Feuchtgrünland; potenzielles Nahrungsgebiet für Zug- und Rastvögel	mittel	Wiedervernässung; dort, wo die Wasserverhältnisse es zulassen, standortangepasste, extensive Nutzung; Entwicklung von artenreichem Feuchtgrünland; in ständig überstauten Bereichen = natürliche Sukzession	mittel	<i>Biotope:</i> 3. V, GH, GF, S ⁸ 4. M, GM, GI, R, AC, AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Avifauna)
135 / 2	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 12 boddennaher Biotopkomplex nördlich von Greifswald 	k. A.	NSG "Ladebower Moor"; ökologisch sehr hochwertiger Biotopkomplex aus zahlreichen Torfstichen (Hartmannsche Teiche),	sehr hoch	Gebietszustand = gut; Kompensationsbedarf = fraglich	gering Priorität II	

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	<ul style="list-style-type: none"> außerhalb Biotopverbund , aber angrenzend 		artenreichen Nasswiesen, Erlenbruchwald, Röhrichten und Rieden, Trockenstandorten am Wampener Wald; Lebensraum zahlreicher Wiesenbrüter, mehrerer Amphibienarten sowie Lebensraum des Fischotters				
136	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 12 boddennaher Biotopkomplex nördlich von Greifswald Biotopverbundfläche GLP M-V 	k. A.	Biotopkomplex aus großen Klärteichen, Ruderalvegetation sowie Frischgrünland; Nahrungsplatz für Zug- und Rastvögel	mittel	Entwicklung der Klärteiche zu naturnahen Stillgewässern	mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. S 2. F andere Schutzgüter: W, L, F (Avifauna)
137	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 12 Uferbereich nördlich der Mole in Wieck außerhalb Biotopverbund , aber angrenzend 	(10)	Biotopkomplex aus Kleingärten, Ruderalfluren, Bebauung, Schilfröhricht und Bebauung; stark vererdeter Niedermoortorf; Polder	gering bis mittel	biotopverbessernde Maßnahmen Rückbau = sehr hoher technischer Aufwand	mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. V 2. G, R, AC, AB andere Schutzgüter: B, W, K, L

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
138	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 12 Ryckwiesen beim Yachthafen Ladebow außerhalb Biotopverbund , aber angrenzend 	k. A.	Biotopkomplex aus entwässertem, seit langer Zeit aufgelassenem Feuchtgrünland, zahlreichen Entwässerungsgräben sowie Weidengebüsch; auf den Feuchtwiesen haben sich Röhrichte unterschiedlicher Ausprägung sowie Hochstauden angesiedelt	mittel bis hoch	Wiedervernässung; dort, wo die Wasserverhältnisse es zulassen, standortangepasste, extensive Nutzung; Entwicklung von artenreichem Feuchtgrünland; in ständig überstauten Bereichen = natürliche Sukzession	hoch bis mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. V, GH, GF, S ⁸ , 2. M, GM, GI, R, AC, AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K, F (Avifauna)
139	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 12 Gehölzgürtel am Eldenaer Strand außerhalb Biotopverbund , aber angrenzend 	k. A.		mittel bis hoch	Ergänzung des Gehölzgürtels mit standortgerechten, heimischen Gehölzen	gering Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. B 2. W <i>andere Schutzgüter:</i> L
140	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 12 Südufer der Dänischen Wieck Biotopverbundfläche GLP 	k. A.	Röhrichtgürtel	hoch	biotopverbessernde Maßnahmen	gering bis mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. V <i>andere Schutzgüter:</i>

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	M-V						
141	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 12 Bachlauf im nordöstlichen Stadtgebiet von Greifswald außerhalb Biotopverbund 	k. A.	Bach aus dem Elisenhain	mittel	Renaturierung des Gewässers	mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. F 2. S <i>andere Schutzgüter:</i> W, L, F (Ichtyofauna)
142	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 12 nordöstliches Stadtgebiet von Greifswald außerhalb Biotopverbund 		Gehölzstreifen nördlich des Elisenhains	mittel	Ergänzung standortgerechter Gehölze	gering Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. B 2. W <i>andere Schutzgüter</i> L:
143 144	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 12 östliches Stadtgebiet von Greifswald außerhalb Biotopverbund 	k. A.	Gräben bei Friedrichshagen	mittel	Sanierung der Gewässer	mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. F 2. S <i>andere Schutzgüter:</i> W
145	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 12 Biotopkomplex im südöstli- 	k. A.	Rehbruch (Elisenhain); entwässertes, intensiv genutztes Feuchtgrünland	mittel	wenn möglich, Anhebung des Grundwasserstandes; Entwicklung arten-	mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. GF, V, S ⁸ 2. GM, GI, R, AC,

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	chen Stadtgebiet von Greifswald <ul style="list-style-type: none"> außerhalb Biotopverbund , aber angrenzend 		mit von Gehölzen gesäumten Entwässerungsgräben		reicher Wiesen durch standortangepasste extensive Nutzung		AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K
146	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 20 Biotopkomplex im südöstlichen Stadtgebiet von Greifswald außerhalb Biotopverbund , aber angrenzend 	k. A.	Flächen südlich von Groß Schönwalde; entwässertes (?), intensiv genutztes Grünland mit von Gehölzen gesäumten Entwässerungsgräben	mittel	wenn möglich, Anhebung des Grundwasserstandes; Entwicklung artenreicher Wiesen durch standortangepasste extensive Nutzung	gering bis mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. GF, V, S ⁸ 2. GM, GI, R, AC, AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K
147	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 20 südlicher Stadtrand von Greifswald außerhalb Biotopverbund 	k. A.	Fläche südlich des Fusionsforschungszentrums		nicht identifizierbar		
148	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 12 südlicher Stadtrand von Greifswald 	k. A.	Flächen zwischen Schönwalder Landstraße und Buhlegrund		nicht identifizierbar		

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	<ul style="list-style-type: none"> außerhalb Biotopverbund 						
149	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 12 nördlicher Stadtrand von Greifswald außerhalb Biotopverbund 		Flächen südlich des Ryck in Eldena; Biotopkomplex aus entwässertem, seit langer Zeit aufgelassenem Feuchtgrünland, zahlreichen Entwässerungsgräben, genutztem Grünland sowie Weidengebüsch; auf den Feuchtwiesen haben sich Röhrichte unterschiedlicher Ausprägung sowie Hochstauden angesiedelt	mittel bis hoch	Wiedervernässung; dort, wo die Wasserverhältnisse es zulassen, standortangepasste, extensive Nutzung; Entwicklung von artenreichem Feuchtgrünland; in ständig überstauten Bereichen = natürliche Sukzession	mittel	<i>Biotope:</i> 3. GF, V, S ⁸ 4. GM, GI, R, AC, AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i> B, W, K
150	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 12 nördlicher Stadtrand von Greifswald außerhalb Biotopverbund 	k. A.	Feuchtgebiet zwischen Ryck und Ostseeviertel	mittel	Gewässersanierung	mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. S 2. F <i>andere Schutzgüter:</i> W
151	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 20 südlicher Stadtrand von 	k. A.	Flächen zwischen Koppelberg, Martensberg und Jungfernwiese; Komplex aus	mittel	biotopaufwertende Maßnahmen	gering bis mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. G, R, AC, AB

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
	Greifswald <ul style="list-style-type: none"> außerhalb Biotopverbund 		genutztem und aufgelassenem Grünland; Acker und Gehölzen				2. B <i>andere Schutzgüter:</i> L
152	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 20 südlicher Stadtrand von Greifswald außerhalb Biotopverbund 	k. A.	Flächen südlich der Umgehungsstraße um den Studentenberg; agrarisch genutzter Raum mit Feldhecken, kleineren Gehölzen, Stillgewässern sowie Acker	gering bis hoch	biotopaufwertende Maßnahmen	gering bis mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 3. G, R, AC, AB 4. B <i>andere Schutzgüter:</i> L
153	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 20 südwestlicher Stadtrand von Greifswald außerhalb Biotopverbund 	k. A.	Fläche östlich von Hinrichshagen; agrarisch genutzter Raum mit Feldhecken, kleineren Gehölzen, Stillgewässern, Grünland, Gräben sowie Acker	gering bis hoch	biotopaufwertende Maßnahmen	gering bis mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 5. G, R, AC, AB 6. B <i>andere Schutzgüter:</i> L
154	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 20 westlicher Stadtrand von Greifswald außerhalb Biotopverbund 	(180)	Fläche um Brandteichgraben; Biotopkomplex aus Grünland, Gräben sowie Stillgewässern, sandunterlagertes Niedermoor, Polder	mittel bis hoch	Verbesserung des Wasserrückhalts durch Einstau der Gräben; extensive standortangepasste Grünlandnutzung sehr hoher technischer	gering bis mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, S ⁸ 2. GM, GI, R, AC, AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i>

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
					Aufwand		B, W, K
155	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 20 westlicher Stadtrand von Greifswald außerhalb Biotopverbund 	k. A.	große Kampswiese; intensiv genutztes Frischgrünland	mittel	Entwicklung artenreicher Grünlandstandorte durch standortangepasste extensive Beweidung	gering Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. GM, GI 2. R, AC, AB <i>andere Schutzgüter:</i>
156	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 20 nordwestlicher Stadtrand von Greifswald außerhalb Biotopverbund 	k. A.	Ryckufer östlich der Eisenbahnbrücke; Röhrichtsaum mit angrenzendem artenarmem Intensivgrünland	mittel bis hoch	biotopaufwertende Maßnahmen	gering bis mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. V <i>andere Schutzgüter:</i>
157 /1	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 20 nordwestlicher Stadtrand von Greifswald z.T. innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	(195)	Ryckwiesen westlich der Stralsunder Straße; von Gräben durchzogenes, entwässertes Feuchtgrünland mit Binnensalzstellen; Polderfläche	mittel bis hoch	Verbesserung des Wasserrückhalts durch Einstau der Gräben und weitgehende Einstellung des Pumpenbetriebes; Absicherung einer standortangepassten extensiven Nutzung; Erhaltung und Entwick-	mittel Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. KG, GF, V, S ⁸ 2. M, Eingriffe in marine Lebensräume, GM, GI, R, AC, AB, F ⁸ <i>andere Schutzgüter:</i>

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs-potenzial/ Priorität	Kompensations-eignung für
					lung der Salzwiesenflora hoher technischer Aufwand		
157 /2	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 20 Stadtgebiet Greifswald außerhalb Biotopverbund 	k. A.	Weidefläche an der Gützkower Straße; Frischgrünland entlang der Bahnstrecke inmitten der Stadt	mittel	biotopaufwertende Maßnahmen	gering bis mittel Priorität II	<i>Biotope:</i> 1. G, R, AC, AB 2. B <i>andere Schutzgüter:</i> L
158	<ul style="list-style-type: none"> Hansestadt Greifswald Großlandschaft: 12 nördlich von Greifswald; Bereich zwischen Festland und Insel Riems innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	k. A.	Gristower Wiek;	mittel bis hoch	Wiederherstellung der Wasserzirkulation in der Wiek, die durch den Damm zur Insel Riems unterbrochen wurde; Unterbrechung des Damms und Bau einer Brücke	hoch Priorität I	<i>Biotope:</i> 1. Eingriffe in marine Lebensräume 2. S, F <i>andere Schutzgüter:</i> W, F (Ichtyofauna) für diese Maßnahme ist bereits ein Öko-konto eingerichtet;

Nr.	Lage	Größe (ha) ⁷	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungs- potenzial/ Priorität	Kompensations- eignung für
							zum großen Teil schon für „Ostan- steuerung“ bean- sprucht

* Abkürzungen gemäß Anleitung für Biotopkartierungen im Gelände (Erläuterungen siehe Abkürzungsverzeichnis im Anhang)

3.2.2 Vorschlagsflächen der Studie zur nachhaltigen Entwicklung im EU-Vogelschutzgebiet Greifswalder Bodden

Im Rahmen der Studie zur nachhaltigen Entwicklung im EU-Vogelschutzgebiet Greifswalder Bodden wurden Vorschläge für potenzielle „Kompensations- und Entwicklungsgebiete Naturschutz und Landschaftspflege“ erarbeitet. Auch diese Flächen decken sich zum überwiegenden Teil mit den (vordringlichen) Regenerationsflächen gemäß GLP/GLRP. Überschneidungen gibt es auch mit den „AfRL-Flächen“.

Die Vorschlagsflächen der Boddenstudie leiten sich zum einen aus spezifischen art- und biotopbezogenen Renaturierungsmaßnahmen ab, die im Rahmen der Zuarbeiten der StÄUN Stralsund und Ueckermünde zur naturschutzfachlichen Entwicklung von Zielarten und Lebensraumtypen vorgeschlagen wurden. Dabei fanden solche Maßnahmen Berücksichtigung, die zu sinnvollen, naturräumlich entwicklungsfähigen Flächenergänzungen in der Peripherie der aus naturschutzfachlicher Sicht als vorrangig zu sichernden Kernbereiche führen.

Zum anderen beinhalten die vorgeschlagenen „Kompensations- und Entwicklungsgebiete“ bereits naturräumlich bedeutsame Bereiche, in denen durch adäquate Aufwertungsmaßnahmen eine Steigerung ihrer naturräumlichen Entwicklungspotenziale durch Stützung bzw. Erweiterung der spezifischen Habitatfunktionen erreicht werden soll (UMWELTPLAN 2005).

Aufgrund des bereits vorhandenen naturschutzfachlichen Wertes sind einige Maßnahmenflächen der Boddenstudie weniger zur Kompensation von Eingriffen in Biotope geeignet. Sie können jedoch zur zusätzlichen Kompensation der Beeinträchtigungen von Wert- und Funktionselementen besonderer Bedeutung des Schutzgutes Fauna herangezogen werden.

In der folgende Tabelle sind die Vorschlagsflächen der Boddenstudie zusammenfassend dargestellt und bewertet.

Tabelle 4: Beschreibung und Bewertung der Vorschlagsflächen der Boddenstudie

Nr.	Lage	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial	Kompensations-eignung für
1	<ul style="list-style-type: none"> LK Rügen Großlandschaft: 21 Nordufer der Wamper Wiek nördlich der Halbinsel Drigge innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	Steilküstenabschnitt (Mergelkliff) mit angrenzendem Ackerland; Lebensraum der Uferschwalbe	hoch	Einrichtung von Ruhezo- nen	gering	<i>Biotope:</i> entfällt <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna)
2	<ul style="list-style-type: none"> LK Rügen Großlandschaft: 21 Halbinsel Drigge innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	Komplex aus Kiefernforst, Spülfeld und Grünland; Lebensraum Fischotter	mittel	Auspolderung, standortangepasste, extensive Nutzung bzw. Zulassen der natürliche Sukzession	hoch	<i>Biotope:</i> 1. V*, GF, K, S ¹² 2. M, F ¹² , GI, GM AC, R, B <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K
3	<ul style="list-style-type: none"> LK Rügen Großlandschaft: 21 Polder Prosnitz III 	Biotopkomplex aus unterschiedlich ausgeprägtem Grünland, Acker, Gräben sowie kleineren Gehölzen;	mittel	Auspolderung, standortangepasste, extensive Nutzung; Verbesserung der Durchgängigkeit der	hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, K, S ¹² 2. M, F ¹² , GI, GM AC,

¹² bei Entstehung temporärer oder permanenter Wasserflächen

Nr.	Lage	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial	Kompensations-eignung für
	<ul style="list-style-type: none"> innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	Lebensraum Fischotter		Fließgewässer für den Fischotter		R <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K
4	<ul style="list-style-type: none"> LK Rügen Großlandschaft: 21 Polder Prosnitz I und II innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	Biotopkomplex aus unterschiedlich ausgeprägtem Grünland, Acker, Gräben sowie kleineren Gehölzen; Lebensraum Fischotter	mittel	Auspolderung, standortangepasste, extensive Nutzung; Verbesserung der Durchgängigkeit der Fließgewässer für den Fischotter	hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, K, S ¹² 2. M, F ¹² , GI, GM AC, R <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K
5	<ul style="list-style-type: none"> HST Großlandschaft: 21 Deviner See und Nordufer Deviner Bach innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	Steilküstenabschnitt (Mergelkliff); Lebensraum der Uferschwalbe und des Fischotters, Mündungsgebiet des Deviner Baches	hoch	Einrichtung von Ruhe-zonen; Verbesserung der Durchgängigkeit des Fließgewässers für den Fischotter	gering	<i>Biotope:</i> entfällt <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna)
6	<ul style="list-style-type: none"> LK NVP Großlandschaft 20 Niederhofer Bach zwischen 	z.T. von Gehölzen und Grünland, z. T. an Acker angrenzendes Fließgewässer; Lebensraum Fischotter	mittel bis hoch	Grabenrenaturierung; Schaffung der Durchlässigkeit zum Bodden	gering bis mittel	<i>Biotope:</i> 1. F 2. S

Nr.	Lage	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial	Kompensations-eignung für
	Brandshagen und Strelasund <ul style="list-style-type: none"> • an Biotopverbund gemäß GLP M-V angrenzend 					<i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Ichtyofauna, Fischotter), W
7	<ul style="list-style-type: none"> • LK NVP • Großlandschaft 20 • Fließgewässer zwischen Groß Miltzow und Strelasund • an Biotopverbund gemäß GLP M-V angrenzend 	überwiegend von Grünland begrenzter Bachlauf; Lebensraum Fischotter	mittel bis hoch	Grabenrenaturierung; Schaffung der Durchlässigkeit zum Bodden	mittel	<i>Biotope:</i> 1. F 2. S <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Ichtyofauna, Fischotter), W
8	<ul style="list-style-type: none"> • LK Rügen • Großlandschaft: 21 • Polder Venzvitz • an Biotopverbund gemäß GLP M-V angrenzend 	Biotopkomplex aus artenarmem Saatgrasland, Brachestadien des Grünlands, Röhrichten und Seggenrieden, Weidengebüschen sowie Erlenbruchwäldern; Lebensraum des Fischotters	mittel bis hoch	Auspolderung, Wiederherstellung des natürlichen Küstenüberflutungsregimes; standortangepasste extensive Nutzung (dort, wo aufgrund der Wasserstände möglich); Entwicklung von Salzwiesen und Feuchtgrünland	mittel bis hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, K, S ¹² 2. M, F ¹² , GI, GM AC, R <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K
9	<ul style="list-style-type: none"> • LK NVP • Großlandschaft 20 • Miltzower Mühlbach zwischen 	überwiegend von Grünland begrenzter Bachlauf; Lebensraum Fischotter	mittel bis hoch	Grabenrenaturierung; Schaffung der Durchlässigkeit zum Bodden	mittel	<i>Biotope:</i> 1. F 2. S

Nr.	Lage	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial	Kompensations-eignung für
	Groß Miltzow und Strelasund <ul style="list-style-type: none"> • an Biotopverbund gemäß GLP M-V angrenzend 					andere Schutzgüter: F (Avifauna, Ichtyofauna, Fischotter), W
10	<ul style="list-style-type: none"> • LK NVP • Großlandschaft 20 • Graben südlich von Stahlbrode; in Strelasund entwässernd • an Biotopverbund gemäß GLP M-V angrenzend 	von Grünland begrenzter Grabenkomplex; Lebensraum Fischotter	mittel	Grabenrenaturierung; Schaffung der Durchlässigkeit zum Bodden	mittel	<i>Biotope:</i> 1. F 2. S <i>andere Schutzgüter:</i> F (Fischotter), W
11	<ul style="list-style-type: none"> • LK NVP • Großlandschaft 20 • Fließgewässer südlich von Stahlbrode; in Strelasund entwässernd • an Biotopverbund gemäß GLP M-V angrenzend 	von Grünland und Gehölzen begrenzter Grabenkomplex; Lebensraum Fischotter	mittel bis hoch	Grabenrenaturierung; Schaffung der Durchlässigkeit zum Bodden	mittel	<i>Biotope:</i> 1. F 2. S <i>andere Schutzgüter:</i> F (Fischotter, Ichtyofauna), W
12	<ul style="list-style-type: none"> • LK Rügen • Großlandschaft: 21 • Mellnitz-Üselitz nordwestlich von Glewitz 	Entwässerter, intensiv genutzter Grünlandkomplex, Lebensraum Fischotter	mittel	Wiedervernässung und standortangepasste extensive Nutzung	hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, S ¹² 2. M, F ¹² , GI, GM AC, R

Nr.	Lage	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial	Kompensations-eignung für
	<ul style="list-style-type: none"> an Biotopverbund gemäß GLP M-V angrenzend 					<i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K
13	<ul style="list-style-type: none"> LK Rügen Großlandschaft: 21 Polder Zudar innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	Biotopkomplex aus überwiegend intensiv genutztem artenarmem Saatgrasland, Weidengebüschen und offenen Wasserflächen; Lebensraum Fischotter	mittel	Auspolderung, Wiederherstellung des natürlichen Küstenüberflutungsregimes; standortangepasste extensive Nutzung (dort, wo aufgrund der Wasserstände möglich); Entwicklung von Salzwiesen und Feuchtgrünland	mittel bis hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, K, S ¹² 2. M, F ¹² , GI, GM AC, R <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K
14	<ul style="list-style-type: none"> LK Rügen Großlandschaft: 21 Grünlandkomplex nördlich von Poppelvitz innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	Intensiv genutztes entwässertes Grünland	mittel	Wiedervernässung und standortangepasste extensive Nutzung	hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, S ¹² 2. M, F ¹² , GI, GM AC, R <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K
15	<ul style="list-style-type: none"> LK Rügen Großlandschaft: 21 	artenarmes, entwässertes, intensiv genutztes Grünland mit angrenzenden Dünenkie-	mittel bis hoch	Auspolderung, Wiederherstellung des natürlichen Küstenüberflutungsre-	gering bis hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, K, S ¹² , W

Nr.	Lage	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial	Kompensations-eignung für
	<ul style="list-style-type: none"> Polder Grabow und Palmer Ort innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	fern-„Forsten“		gimes; standortangepasste extensive Nutzung (dort, wo aufgrund der Wasserstände möglich); Entwicklung von Salzwiesen und Feuchtgrünland; Renaturierung des Dünenkiefernwaldes		2. M, F ¹² , GI, GM AC, R, B <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K
16	<ul style="list-style-type: none"> LK Rügen Großlandschaft: 21 Gelbes Ufer auf der Halbinsel Zudar innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	Steilufer mit eutrophiertem schmalem Küstenwald	hoch	Renaturierung des Küstenwalds	gering	<i>Biotope:</i> 1. W 2. B <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna), L
17	<ul style="list-style-type: none"> LK Rügen Großlandschaft: 21 Polder Zudar/ Zicker innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	Biotopkomplex aus stark entwässertem, artenarmem intensiv genutzten Grünland sowie Röhrichten	mittel	Auspolderung, Wiederherstellung des natürlichen Küstenüberflutungsregimes; standortangepasste extensive Nutzung (dort, wo aufgrund der Wasserstände möglich); Entwicklung von Salzwiesen und	mittel bis hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, K, S ¹² 2. M, F ¹² , GI, GM AC, R <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K

Nr.	Lage	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial	Kompensations-eignung für
				Feuchtgrünland		
18	<ul style="list-style-type: none"> LK Rügen Großlandschaft: 21 Polder Altkamp südlich von Lauterbach an Biotopverbund gemäß GLP M-V angrenzend 	Biotopkomplex aus entwässertem, artenarmem, intensiv genutztem Grasland, Weide, Röhrichten sowie Bruchwald	mittel bis hoch	Auspolderung, Wiederherstellung des natürlichen Küstenüberflutungsregimes; standortangepasste extensive Nutzung (dort, wo aufgrund der Wasserstände möglich); Entwicklung von Salzwiesen und Feuchtgrünland	mittel bis hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, K, S ¹² 2. M, F ¹² , GI, GM AC, R <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K
19	<ul style="list-style-type: none"> LK Rügen Großlandschaft: 21 Westufer des Wreechensees südlich von Putbus an Biotopverbund gemäß GLP M-V angrenzend 	von schmalem Grünlandsaum und Gehölzen umgebener See am Ufer des Rügenschens Boddens	hoch	Wiederherstellung des natürlichen Überflutungsregimes und Grabenrenaturierung	gering bis mittel	<i>Biotope:</i> 1. S, F 2. V <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), W, L
20	<ul style="list-style-type: none"> LK Rügen Großlandschaft: 21 Polder Freetz bei Lauterbach innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	Polderfläche mit artenarmem, intensiv genutztem Grünland	mittel	Auspolderung, Wiederherstellung des natürlichen Küstenüberflutungsregimes; standortangepasste extensive Nutzung (dort, wo aufgrund der Wasser-	mittel bis hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, K, S ¹² 2. M, F ¹² , GI, GM AC, R <i>andere Schutzgüter:</i>

Nr.	Lage	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial	Kompensations-eignung für
				stände möglich); Entwicklung von Salzwiesen und Feuchtgrünland		F (Avifauna, Fischotter), B, W, K
21	<ul style="list-style-type: none"> LK Rügen Großlandschaft: 21 Steilküste östlich von Lauterbach innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	Mergelkliff	hoch	Einrichtung von Ruhezo- nen	gering	<i>Biotope:</i> entfällt <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna)
22	<ul style="list-style-type: none"> LK Rügen Großlandschaft: 12 Polderfläche südlich von Lancken-Granitz innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	Entwässertes, extensives Weideland und Flutrasen	mittel	Auspolderung, Wiederherstellung des natürlichen Küstenüberflutungsregimes; standortangepasste extensive Nutzung (dort, wo aufgrund der Wasserstände möglich); Entwicklung von Salzwiesen und Feuchtgrünland	mittel bis hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, K, S ¹² 2. M, F ¹² , GI, GM AC, R <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K
23	<ul style="list-style-type: none"> LK Rügen Großlandschaft: 12 Baabe und Baaber Heide innerhalb des Biotopverbundes 	Biotopkomplex aus Kiefernforsten auf Dünensand und entwässertem Feuchtgrünland	mittel bis hoch	Renaturierung des Kiefernforstes; Wiedervernässung und standortangepasste extensive Nutzung		<i>Biotope:</i> 1. GF, W 2. GI, GM AC, R, B

Nr.	Lage	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial	Kompensations-eignung für
	des gemäß GLP M-V			des Grünlandes		<i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K, L
24	<ul style="list-style-type: none"> LK Rügen Großlandschaft: 12 Polder fläche südlich von Middelhagen innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	Biotopkomplex aus extensiv genutztem entwässerten Weideland, Röhrichten und Rieden sowie freien Wasserflächen	mittel bis hoch	Auspolderung, Wiederherstellung des natürlichen Küstenüberflutungsregimes; standortangepasste extensive Nutzung (dort, wo aufgrund der Wasserstände möglich); Entwicklung von Salzwiesen und Feuchtgrünland	mittel bis hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, K, S ¹² 2. M, F ¹² , GI, GM AC, R <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K
25	<ul style="list-style-type: none"> LK Rügen Großlandschaft: 12 Grünland bei Gager innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	Biotopkomplex aus entwässertem Grünland, Röhrichten und Rieden sowie freien Wasserflächen	mittel bis hoch	Auspolderung, Wiederherstellung des natürlichen Küstenüberflutungsregimes; standortangepasste extensive Nutzung (dort, wo aufgrund der Wasserstände möglich); Entwicklung von Salzwiesen und Feuchtgrünland	mittel bis hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, K, S ¹² 2. M, F ¹² , GI, GM AC, R <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K
26	<ul style="list-style-type: none"> LK OVP 	Wald-/ Forstkomplex mit	hoch	Schaffen von Ruhezononen	gering	<i>Biotope:</i>

Nr.	Lage	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial	Kompensations-eignung für
	<ul style="list-style-type: none"> Großlandschaft: 13 Halbinsel Peenemünde Ost innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	hohem Nadelholzanteil; ursprünglich militärisch genutzt, zahlreiche Flächenversiegelungen; Lebensraum störungsempfindlicher Großvogelarten				entfällt <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna)
27/ 28	<ul style="list-style-type: none"> LK OVP Großlandschaft: 13 Halbinsel Peenemünde West/ Peenemünde Süd an Biotopverbund gemäß GLP M-V angrenzend 	Biotopkomplex aus entwässertem, unterschiedlich ausgeprägtem Grünland, Röhrichtern, Gebüschern	mittel bis hoch	Auspolderung, Wiederherstellung des natürlichen Küstenüberflutungsregimes; standortangepasste extensive Nutzung (dort, wo aufgrund der Wasserstände möglich); Entwicklung von Salzwiesen und Feuchtgrünland	mittel bis hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, S ¹² , K 2. M, F ¹² , GI, GM AC, R <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K
29	<ul style="list-style-type: none"> LK OVP Großlandschaft: 13 Grünland westlich von Mölschow innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	entwässertes Grünland am Peenestrom bei Mölschow	mittel	Wiederherstellung des natürlichen Überflutungsregimes, extensive, standortangepasste Nutzung	mittel bis hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, S ¹² 2. M, F ¹² , GI, GM AC, R <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K

Nr.	Lage	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial	Kompensations-eignung für
30	<ul style="list-style-type: none"> LK OVP Großlandschaft: 13 Rohrplan Zecherin innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	kleine Insel im Peenestrom mit Röhrichten	hoch	extensive Grünlandbewirtschaftung	gering	<i>Biotope:</i> entfällt <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna)
31/ 32	<ul style="list-style-type: none"> LK OVP Großlandschaft: 13 Polder Karrin und Kröslin innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	entwässerte, überwiegend beweidete Grünlandkomplexe am Peenestrom	mittel	Auspolderung, Wiederherstellung des natürlichen Küstenüberflutungsregimes; standortangepasste extensive Nutzung (dort, wo aufgrund der Wasserstände möglich); Entwicklung von Salzwiesen und Feuchtgrünland	mittel bis hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, K, S ¹² 2. M, F ¹² , GI, GM AC, R <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K
33	<ul style="list-style-type: none"> LK OVP Großlandschaft: 12 Freesendorfer Wiesen innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 	Biotopkomplex aus Salzgrasland, Röhrichten, kleineren Gehölzen und Gräben nordöstlich von Lubmin	mittel bis hoch	Absicherung einer extensiven Bewirtschaftung des Grünlandes	gering	<i>Biotope:</i> entfällt <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna)
34	<ul style="list-style-type: none"> LK OVP Großlandschaft: 12 	lockerer Kiefernbestand auf Dünen sand	hoch	natürliche Sukzession	gering	<i>Biotope:</i> entfällt

Nr.	Lage	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial	Kompensations-eignung für
	<ul style="list-style-type: none"> Lubminer Heide innerhalb des Biotopverbundes gemäß GLP M-V 					<i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna)
35	<ul style="list-style-type: none"> LK OVP Großlandschaft: 12 Polder Ludwigsburg an Biotopverbund gemäß GLP M-V angrenzend 	überwiegend intensiv genutztes, artenarmes, entwässertes Grünland	mittel	Auspolderung, Wiederherstellung des natürlichen Küstenüberflutungsregimes; standortangepasste extensive Nutzung (dort, wo aufgrund der Wasserstände möglich); Entwicklung von Salzwiesen und Feuchtgrünland	mittel bis hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, K, S ¹² 2. M, F ¹² , GI, GM AC, R <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K
36	<ul style="list-style-type: none"> HGW Großlandschaft: 12 Ryckniederung außerhalb Biotopverbund gemäß GLP M-V 	überwiegend intensiv genutztes, artenarmes, entwässertes Grünland in der Ryckniederung	mittel	Auspolderung, Wiederherstellung des natürlichen Küstenüberflutungsregimes; standortangepasste extensive Nutzung (dort, wo aufgrund der Wasserstände möglich); Entwicklung von Salzwiesen und Feuchtgrünland	mittel bis hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, K, S ¹² 2. M, F ¹² , GI, GM AC, R <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K
37	<ul style="list-style-type: none"> HGW 	sehr vielgestaltiger Biotop-	mittel bis sehr	Flutung der Rieselfelder,	gering	<i>Biotope:</i>

Nr.	Lage	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial	Kompensations-eignung für
	<ul style="list-style-type: none"> Großlandschaft: 12 Ladebower Moor an Biotopverbund gemäß GLP M-V angrenzend 	komplex; Torfstiche, artenreiche Nasswiesen, Erlenbruchwald, Röhrichte und Rieden, Rieselfeldern	hoch	Grabenrenaturierung		1. GF, V, F 2. GM, GI, AC, R, S <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter)
38/ 40	<ul style="list-style-type: none"> LK OVP Großlandschaft: 12 Polder Mesekenhagen sowie Grünlandflächen bei Riemser Ort an Biotopverbund gemäß GLP M-V angrenzend 	Biotopkomplex aus unterschiedlich entwässertem, überwiegend intensiv genutztem Grünland am Greifswalder Bodden	mittel	Auspolderung, Wiederherstellung des natürlichen Küstenüberflutungsregimes; standortangepasste extensive Nutzung (dort, wo aufgrund der Wasserstände möglich); Entwicklung von Salzwiesen und Feuchtgrünland	mittel bis hoch	<i>Biotope:</i> 1. V, GF, K, S ¹² 2. M, F ¹² , GI, GM AC, R <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna, Fischotter), B, W, K
39	<ul style="list-style-type: none"> LK OVP Großlandschaft: 12/ 20 Polder Gristow an Biotopverbund gemäß GLP M-V angrenzend 	aufgelassener Grünlandkomplex mit Röhrichten und Hochstaudenfluren	hoch	Zulassen der natürlichen Sukzession	gering	<i>Biotope:</i> entfällt <i>andere Schutzgüter:</i> F (Avifauna)
41	<ul style="list-style-type: none"> LK OVP/ NVP Großlandschaft: 20 Fließgewässer zwischen 	im intensiv genutzten Acker verlaufender Graben	mittel	Grabenrenaturierung, Wiederherstellung der Durchlässigkeit zum	mittel	<i>Biotope:</i> 1. F 2. S

Nr.	Lage	Beschreibung der Fläche	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Kompensationsziel	Aufwertungspotenzial	Kompensations-eignung für
	Tremt und Greifswalder Bodden <ul style="list-style-type: none"> • an Biotopverbund gemäß GLP M-V angrenzend 			Greifswalder Bodden		<i>andere Schutzgüter:</i> F (Fischotter), W, L

* Abkürzungen gemäß Anleitung für Biotopkartierungen im Gelände (Erläuterungen siehe Abkürzungsverzeichnis im Anhang)

3.2.3 (Vordringliche) Regenerationsflächen gemäß Gutachtlichem Landschaftsprogramm M-V und Gutachtlichem Landschaftsrahmenplan der Region Vorpommern

Als übergeordnete Flächenkulisse wurden die „Schwerpunktbereiche zur Sicherung und Entwicklung ökologischer Funktionen“ mit der Zielzuweisung „(vordringliche) Regeneration“ gemäß GLRP sowie GLP der Region Vorpommern für die Lebensräume Moore, Feuchtgrünländer, Salzgrasländer, Trockenstandorte, Fließgewässer, Standgewässer und erosionsgefährdete Standorte zugrundegelegt (vgl. Abschnitt 3.1.1).

Dabei handelt es sich um Bereiche, die grundsätzlich ein hohes natürliches Entwicklungspotenzial und ein hohes Wiederherstellungserfordernis aufweisen und daher bevorzugt für die Auswahl von Kompensations- und Entwicklungsgebieten im RREP geeignet sind.

Da die Flächenkulisse mit der Zielzuweisung „Entwicklung/Regeneration“ sehr umfangreich ist, wurde dort, wo dies in den die übergeordneten Planungen ausgewiesen wurde, jeweils nur vorrangig zu entwickelnden Bereiche übernommen. Dem entsprechend fanden folgende Zielzuweisungen Berücksichtigung:

- Vordringliche Regeneration Moor nach GLP und GLRP
- Regeneration Feuchtgrünland nach GLP und GLRP
- Regeneration Salzgrasland nach GLP und GLRP
- Regeneration offener Trockenstandorte nach GLP und GLRP
- Vorrangige Regeneration Fließgewässer nach GLP
- Vorrangige Regeneration Seen nach GLP
- Regeneration Ufer von Standgewässern nach GLRP
- Standorte mit nutzungsbedingt erhöhter Erosionsgefährdung und/ oder hohem Gefährdungspotential für angrenzende Ökosysteme nach GLP

Aus den Flächenausweisungen leiten sich folgende Erfordernisse und Maßnahmen ab (vgl. GLP UM M-V 2003, Kap. 3.1, GLRP LUNG M-V 1999, Kap. 2.4.2):

Tabelle 5: *Erfordernisse und Maßnahmen auf den Flächen mit der Zielzuweisung „(vordringliche) Regeneration“ gemäß GLRP sowie GLP der Region Vorpommern*

Lebensraum	Ausgewiesene Bereiche	Erfordernisse und Maßnahmen
Moor	Zielbereiche <u>vordringliche</u> Regeneration nach GLRP/ GLRP: im Moorschutzkonzept erfasste, stark entwässerte, tiefgründige Torfböden sowie großflächige Flusstal- und Beckenmoore im Verbund	Zur Regenerierung dieser Moore ist eine dauerhafte Verbesserung des Wasserhaushaltes erforderlich. Dabei sollen die Grundwasserstände möglichst auf das ursprüngliche Niveau angehoben werden.
Feuchtgrünland	Zielbereiche Regeneration nach GLRP/ GLRP: ehemals stark wasserbeeinflusste Grünlandflächen, die nach Wiedervernässung bei extensiver Bewirtschaftung die Herausbildung naturnaher Feuchtgrünländer erwarten lassen	Zur Renaturierung von Feuchtgrünland sollen standorttypische Wasser- und Nährstoffverhältnisse wiederhergestellt werden.
Salzgrasland	Zielbereiche Regeneration nach GLRP/ GLRP: ehemals brackwasserbeeinflusstes Grünland, für das im Zuge der Wiederherstellung eines natürlichen Überflutungsregimes die Regeneration einer Salzwiesenflora und -fauna zu erwarten ist	Durch den Rückbau von Außendeichen, die Deichschlitzung oder die Stilllegung von Schöpfwerken ist die natürliche Überflutungsdynamik wiederherzustellen, Süßwasserzuflüsse über Drainagen sind zu reduzieren. Eine extensive Bewirtschaftung unter naturnahen Wasserverhältnissen soll auf bewirtschaftungsfähigen Standorten die Entwicklung einer typischen Salzwiesenflora und -fauna ermöglichen.
Trockenstandorte	Zielbereiche Regeneration nach GLRP/ GLRP: aufgelassene, ehemals landwirtschaftlich genutzte Mager- und Trockenstandorte, auf denen bei Wiederaufnahme einer extensiven Bewirtschaftung die Entwicklung von Trocken- und Magerrasen zu erwarten ist	Durch die Wiederaufnahme einer extensiven Bewirtschaftung und / oder Pflegenutzung soll eine für Magerstandorte und Heiden typische Artenzusammensetzung wiederhergestellt werden. Die Verbuschung auf diesen Standorten ist durch Wahl einer geeigneten Nutzungsform (z.B. Mahd, Beweidung) zurückzudrängen. Bei Eutrophierungserscheinungen soll durch Biomasseentzug der natürliche Nährstoffstatus erreicht werden (Aushagerung). Nährstoffeinträge durch angrenzende Nutzflächen müssen verhindert werden (Anlage von Pufferzonen). Ggf. ist vor Wiederaufnahme der Nutzung eine Erstpflege (z.B. Entkusseln, Plaggen) erforderlich.

Lebensraum	Ausgewiesene Bereiche	Erfordernisse und Maßnahmen
Fließgewässer	Zielbereiche <u>vordringliche</u> Regeneration nach GLP: naturferne Fließgewässerabschnitte mit einer Gesamtbewertung der Strukturgüte von 4 - 7, die innerhalb von Bereichen mit herausragender Bedeutung für die Sicherung und Entwicklung ökologischer Funktionen Zielbereiche Regeneration nach GLRP: Naturferne Fließgewässerabschnitte, bei denen eine Strukturverbesserung möglich erscheint	Zur Verbesserung der Fließgewässerstruktur und Verbesserung / Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit sind geeignete Maßnahmen durchzuführen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Beseitigung von biologischen Sperren (z.B. Wehre, Sohlabstürze), Ersatz durch Sohlgleiten oder Sohlschwellen, Rückbau von Querverbauungen bzw. Bau einer Umgehung durch Rauherinnepass oder Fischtreppe - Rückbau von Verrohrungen und anderer technischer Verbaue sowie von Versiegelungen der Böschung und der Sohle - Verringerung oder Änderung der Gewässerunterhaltung - Anlage von begleitenden Gehölzstrukturen
Standgewässer	Zielbereiche zur <u>vordringliche</u> Verbesserung der Wasserqualität beeinträchtigter Seen nach GLP: ausgewählte Seen nach Seenprojekt M-V mit Abweichungen der Wasserbeschaffenheit von ihrer natürlichen Trophiestufe	Durch eine nachhaltige Nutzung der Einzugsgebiete ist eine Minimierung der Nährstoffeinträge einzuleiten. Maßnahmen sind u.a. <ul style="list-style-type: none"> - Beseitigung punktueller Belastungsquellen - Unterbrechen/ Minimieren von Belastungspfaden (z.B. Anlage von Uferschutzstreifen, Verlegung von belasteten Zuläufen in den Seeablauf, Ringkanalisation, Behandlung der Seezuläufe) - Erhöhung der Stoff- und Wasserretention in den Einzugsgebieten, Wiedervernässung von Niedermooren - Wiederherstellung von Binnenentwässerungssystemen in abflusslosen Senken Zusätzlich können seeinterne Restaurierungsmaßnahmen in Abhängigkeit vom jeweiligen Seentyp erforderlich werden. Restaurierungsmaßnahmen sollen sich an der potenziell natürlichen Wasserbeschaffenheit der betreffenden Seen orientieren (optimales Sanierungsziel). Das <u>realistische Sanierungs- und Restaurierungsziel</u> ist ein biologisch stabiles System auf möglichst niedrigem Trophieniveau.
	Zielbereiche Regeneration nach	Zur Verbesserung der Uferstruktur sind geeignete

Lebensraum	Ausgewiesene Bereiche	Erfordernisse und Maßnahmen
	GLRP: naturferne Uferabschnitte mit Voraussetzungen für eine Strukturverbesserung	Maßnahmen durchzuführen, z.B.: - Rückbau von Versiegelungen im Uferbereich - Schutz des Gelegegürtels vor dem Betreten bzw. dem Befahren mit Booten - Einhaltung eines ausreichenden Abstandes zwischen Uferzone und angrenzender Nutzung zur Vermeidung von Direkteinträgen durch oberflächlichen Abfluss, ggf. Umwandlung eines Ackerstreifens in extensives Grünland bzw. Extensivnutzung bisher intensiv beweideter Flächen in Gewässernähe.
erosionsgefährdete Standorte	Zielbereiche Regeneration nach GLRP: a) infolge landwirtschaftlicher Nutzung stark erosionsgefährdete Standorte b) Flächen, die infolge intensiver Bewirtschaftung ein besonderes Gefährdungspotential für angrenzende, gegenüber Eutrophierung empfindliche Standorte (z.B. Trockenstandorte, Gewässer, nährstoffarme Moore) besitzen	a) Umwidmung der Flächennutzung (z.B. Extensivierung der Bewirtschaftung, Waldneubegründung) b) Verminderung von Nährstoffeinträgen durch Einrichtung von Pufferzonen, d.h. Zonen mit einer Landnutzungsform, die einem Nährstoffaustrag entgegenwirkt (Wald, Grünland)

Alle Flächen mit der Zielzuweisung „(vordringliche) Regeneration“, die innerhalb der **Biotopverbundplanung** gemäß GLP liegen (siehe Begründung in Abschnitt 3.1.1), werden der Priorität I zugeordnet.

Das Biotopverbundsystem setzt sich folgendermaßen zusammen (vgl. UM M-V 2003, Kap. 3.1.7):

Die Hauptbestandteile des nationalen und internationalen ökologischen Verbundsystems sind die NATURA-2000-Gebiete, die Ostseeküstenlebensräume, die Fließgewässer und Talauen sowie die großräumigen, störungsarmen Waldgebiete im Verbund mit grundwassernahen Extensivgrünländern und naturnahen Stillgewässern.

Europaweit bedeutsame Biotopverbundachsen im Sinne des Art. 10 der FFH-Richtlinie mit Relevanz für die Planungsregion Vorpommern sind

- Küstenlinie mit Boddengewässern: Westrügische Bodden mit Hiddensee und Ummanz - Nordrügen - Ostrügen; Westrügische Bodden - Strelasund und Halbinsel

Zudar - Greifswalder Bodden und Oderbucht - Nordusedom (Anschluss an den Odermündungsraum)

- Peene - Tollense und Landgrabental
- Brohmer Berge und Galenbecker See
- Odermündungsraum: Peenestrom - Achterwasser - Kleines Haff - Randow-Niederung

Die ökologische Verbundfunktion dieser Achsen soll durch die im GLP benannten Maßnahmen sowie vor allem durch die Instrumente der Raumordnung gesichert werden. Die Funktion dieser Achsen ist auch vorrangig zu entwickeln, sie stellen gleichzeitig die wichtigsten Kompensationsräume für nicht ausgleichbare Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes oder des Landschaftsbildes sowie die Schwerpunkträume für Projektfördermaßnahmen dar. Mit ihnen ist ein besonderes Entwicklungserfordernis verbunden.

3.2.4 Abgrenzung und Beschreibung der Regenerationstypen

Zur allgemeingültigen und übersichtlichen Darstellung in den Maßnahmeblättern (vgl. Abschnitt 3.2.5) wurden alle Kompensations- und Entwicklungsgebiete der Planungsregion Vorpommern bestimmten Regenerationstypen zugeordnet. Sie wurden im Wesentlichen aus der Biotop- und Nutzungstypenkartierung sowie aus weiteren zur Verfügung stehenden Daten abgeleitet (vgl. Abschnitt 3.1.3).

In Abhängigkeit vom derzeitigen Zustand der Flächen erfolgte die Festlegung von Entwicklungszielen und dementsprechend die Zuordnung zu Regenerationstypen. Bei der Regeneration entwässerter Moore gibt es z. B. ganz unterschiedliche Zielstellungen. Besitzt der zu regenerierende Bereich beispielsweise Bedeutung als Wiesenbrüterhabitat, ist eine extensive Grünlandnutzung erforderlich, die dem Regenerationstyp Moor 3 entspricht. Die Wasserstände sind dementsprechend einzustellen. Besteht diese Notwendigkeit nicht, ist unter Beachtung angrenzender Nutzungen eine maximale Vernässung anzustreben und die Standorte sind der natürlichen Sukzession zu überlassen (Regenerationstyp Moor 1).

Aus dem derzeitigen Zustand der potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebiete sowie den sich daraus ergebenden Entwicklungszielen resultiert ihre Eignung für die Kompensation bestimmter Biotoptypen. Jeder Regenerationstyp widerspiegelt unabhängig von der Lage der zu regenerierenden Flächen in der Planungsregion einen Kompensationstyp. Dabei wird zwischen primärer und sekundärer Eignung und dem Potenzial zur Kompensation von Wert- und Funktionselementen besonderer Bedeutung differenziert (vgl. Abschnitt 3.1.3). Die Angabe des Regenerationstyps ist somit ausreichend, um daraus sowohl Entwicklungsziele als auch Kompensationseignung abzuleiten (vgl. Maßnahmeblätter, Abschnitt 3.2.5).

Die Regenerationstypen, die für die Planungsregion Vorpommern differenziert wurden, sind in der folgenden Tabelle zusammenfassend dargestellt.

Tabelle 6: Zusammenfassung der Regenerationstypen

Regenerationstyp	Kürzel	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Entwicklungsziel	Maßnahmen	Aufwertungspotenzial	Kompensationseignung
Moor 1	M 1	<ul style="list-style-type: none"> hoch = entwässerte Standorte mit hohem Anteil an Röhrichten und Seggenrieden mittel = stark entwässerte Standorte mit hohem Anteil an Staudenfluren (stark entwässerter Moor- und Sumpfstandorte) 	<ul style="list-style-type: none"> Renaturierung der entwässerten eutrophen Standorte durch dauerhafte Verbesserung des Wasserhaushalts Zulassen der natürlichen Sukzession 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserrückhalt und Wasserstandsanehebung auf das ursprüngliche Niveau Schaffung von Pufferzonen um die Standorte 	mittel bis hoch	Biotope: <ul style="list-style-type: none"> primäre Eignung: V*, S¹³ sekundäre Eignung: M, GF, GI, F, AC, AB andere Schutzgüter: <ul style="list-style-type: none"> B, W, K, F (Amphibien, Fischotter)
Moor 2	M 2	<ul style="list-style-type: none"> hoch 	<ul style="list-style-type: none"> Renaturierung der entwässerten oligo- bis mesotrophen Standorte durch dauerhafte Verbesserung des Wasserhaushalts Zulassen der natürlichen Sukzession 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserrückhalt und Wasserstandsanehebung auf das ursprüngliche Niveau Schaffung von Pufferzonen um die Standorte 	mittel	Biotope: <ul style="list-style-type: none"> primäre Eignung: M, S¹⁴ sekundäre Eignung: V, GF, GI, F, AC, AB andere Schutzgüter: <ul style="list-style-type: none"> B, W, K, F (Amphibien, Fischotter, Wirbellose)
Moor 3	M 3	<ul style="list-style-type: none"> gering = stark entwässerte, degradierte Standorte mit Intensivgrünlandcharakter bzw. im Aufstadium mittel = schwächer entwässerte, degradierte Standorte mit z.T. noch charakteristischem Arteninventar 	<ul style="list-style-type: none"> Regeneration der entwässerten Standorte durch dauerhafte Verbesserung des Wasserhaushalts Entwicklung artenreicher Feucht- und Nasswiesen Erhaltung bzw. Entwicklung von Wiesenbrüterhabitaten 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserrückhalt und Wasserstandsanehebung auf ein Niveau, das eine extensive Bewirtschaftung ermöglicht standortangepasste, extensive Bewirtschaftung je nach Grundwasserflurabstand durch Mahd oder Beweidung 	mittel bis hoch	Biotope: <ul style="list-style-type: none"> primäre Eignung: GF sekundäre Eignung: V, GM, GI, R, AC AB andere Schutzgüter: <ul style="list-style-type: none"> B, W, K, L, F (Avifauna, Fischotter)
Moor 4	M 4	<ul style="list-style-type: none"> hoch = entwässerte Erlenbruchwälder mit noch charakteristischem Arteninventar mittel = jüngere, stark 	<ul style="list-style-type: none"> Renaturierung der entwässerten Standorte durch dauerhafte Verbesserung des Wasserhaushalts 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserrückhalt und Wasserstandsanehebung auf das ursprüngliche Niveau; ggf. auch unter Akzeptanz des Zusammenbruchs des Baumbestands 	gering bis hoch	Biotope: <ul style="list-style-type: none"> primäre Eignung: WN¹⁵, WF¹⁵, V, S¹⁵ sekundäre Eignung: W¹⁵, M, B¹⁵ andere Schutzgüter:

¹³ bei Entstehung permanenter oder temporärer Wasserflächen

¹⁴ bei Entstehung permanenter oder temporärer Wasserflächen

Regenerationstyp	Kürzel	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Entwicklungsziel	Maßnahmen	Aufwertungspotenzial	Kompensationseignung
		entwässerte Erlenbestände				<ul style="list-style-type: none"> B, W, L, K
Moor undifferenziert ¹⁶	M und.	<ul style="list-style-type: none"> mittel bis hoch 	<ul style="list-style-type: none"> Regeneration der entwässerten Standorte durch dauerhafte Verbesserung des Wasserhaushalts 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserrückhalt und Wasserstandsanehebung 	mittel bis hoch	Biotope: <ul style="list-style-type: none"> primäre Eignung: V, S¹⁷ sekundäre Eignung: M, GF, GI, F, AC, AB andere Schutzgüter: <ul style="list-style-type: none"> B, W, K, F
Feuchtgrünland	Gf	<ul style="list-style-type: none"> gering = stark entwässerte, degradierte Standorte mit Intensivgrünlandcharakter bzw. im Auflasungsstadium mittel = schwächer entwässerte, degradierte Standorte mit z.T. noch charakteristischem Arteninventar 	<ul style="list-style-type: none"> Regeneration der entwässerten Standorte durch dauerhafte Verbesserung des Wasserhaushalts Entwicklung artenreicher Feuchtwiesen Erhaltung bzw. Entwicklung von Wiesenbrüterhabitaten 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserrückhalt und Wasserstandsanehebung auf ein Niveau, das eine extensive Bewirtschaftung ermöglicht standortangepasste, extensive Bewirtschaftung je nach Grundwasserflurabstand durch Mahd oder Beweidung 	mittel bis hoch	Biotope: <ul style="list-style-type: none"> primäre Eignung: GF sekundäre Eignung: V, GM, GI, R, AC AB andere Schutzgüter: <ul style="list-style-type: none"> B, W, K, L, F (Avifauna, Fischotter)
Fließgewässer	F	<ul style="list-style-type: none"> gering = stark verbaute, begradigte Abschnitte; ohne Gehölz- und Röhrichtentwicklung mittel = begradigte Abschnitte mit geringer Gehölz- und Röhrichtentwicklung 	Entwicklung eines naturnäheren bzw. naturnahen Gewässerzustandes	<ul style="list-style-type: none"> Rückbau von Querbauwerken Rückbau von Verrohrungen sowie Versiegelungen der Böschungen und der Sohle Wiederherstellung des ursprünglichen Gewässerbettes Schaffung von Pufferzonen zu angrenzenden Nutzungen Anlage von fließgewässerbegleitenden Gehölzstrukturen Reduzierung der Gewässerunterhaltung 	hoch bis hoch	Biotope: <ul style="list-style-type: none"> primäre Eignung: F, V sekundäre Eignung: S, B andere Schutzgüter: <ul style="list-style-type: none"> W, L, F (Ichtyofauna)
Seen	S	<ul style="list-style-type: none"> mittel 	Entwicklung eines naturnäheren bzw. naturnahen Gewässerzustandes	<ul style="list-style-type: none"> Minimierung diffuser Stoffeinträge Beseitigung punktueller Belastungsquellen Schaffung von Pufferzonen zu angrenzenden Nutzungen Beseitigung von Versiegelungen im Uferbereich 	mittel	Biotope: <ul style="list-style-type: none"> primäre Eignung: S, V sekundäre Eignung: F, M andere Schutzgüter: <ul style="list-style-type: none"> W, L, F (Ichtyofauna, Avifauna, Amphibien)
Küstenbiotope 1	K 1	<ul style="list-style-type: none"> gering = potenzielle 	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer typi- 	<ul style="list-style-type: none"> Rückbau von Deichen und Schöpfwerken 	hoch	Biotope:

¹⁵ unter der Voraussetzung, dass Gehölzbestand durch Wasseranstau nicht zusammenbricht

¹⁶ aufgrund der Datenlage keine Zuordnung zu Moor 1 bis 4 möglich

¹⁷ bei Entstehung permanenter oder temporärer Wasserflächen

Regenerationstyp	Kürzel	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Entwicklungsziel	Maßnahmen	Aufwertungspotenzial	Kompensationseignung
		Salzgrünländer mit intensiver Grünlandnutzung <ul style="list-style-type: none"> • mittel = potenzielle, genutzte artenreichere Standorte ; aufgelassene Standorte 	schen Salzwiesenflora und Fauna durch Wiederherstellen der natürlichen Küstenüberflutungsdynamik <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung bzw. Entwicklung von Wiesenbrüterhabitaten • Erhaltung bzw. Entwicklung der Rastplatzfunktion für rastende Zugvögel 	<ul style="list-style-type: none"> • standortgerechte, extensive Bewirtschaftung vorzugsweise durch Beweidung mit Rindern 		<ul style="list-style-type: none"> • primäre Eignung: KG; KV, S¹⁵ • sekundäre Eignung: V, GF, GM, GI, R, AC AB andere Schutzgüter: <ul style="list-style-type: none"> • B, W, L, F (Avifauna, Amphibien, Fischotter, Wirbellose)
Küstenbiotope ¹⁸	K 2	<ul style="list-style-type: none"> • mittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Wasserbeschaffenheit der Gristower Wiek; daraus resultierend = Verbesserung der Lebensraumfunktion des Gewässers 	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnung des Riemser Dammes ; Überbrückung des Durchstichs mit einer Brücke 	hoch	Biotop: <ul style="list-style-type: none"> • primäre Eignung: K • sekundäre Eignung: S, F andere Schutzgüter: <ul style="list-style-type: none"> • W, F (Zoobenthos, Makrophyten, Avifauna)
Trockenstandorte	T	<ul style="list-style-type: none"> • mittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der für die jeweiligen Standortverhältnisse charakteristischen Artenzusammensetzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstpflege verbuschter Standorte • Wiederaufnahme einer standortangepassten, extensiven Pflegenutzung vorzugsweise durch Schafe • Nutzungsextensivierung auf artenarmen Standorten • Umwandlung potenzieller Halbtrockenrasenstandorte von Acker in extensiv genutzte Standorte 	hoch	Biotop: <ul style="list-style-type: none"> • primäre Eignung: T, ABM • sekundäre Eignung: GM, R, AC, ABO andere Schutzgüter: <ul style="list-style-type: none"> • L, F (Wirbellose, Avifauna)
Wald 1	W 1	<ul style="list-style-type: none"> • gering 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlage und Entwicklung standortgerechter, naturnaher Laubwälder 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufforstung vorzugsweise auf Intensiväckern bzw. Ruderalfluren unter Beachtung der Rastvogelproblematik 	hoch	Biotop: <ul style="list-style-type: none"> • primäre Eignung: W • sekundäre Eignung: B andere Schutzgüter: <ul style="list-style-type: none"> • B, W, K, L
Wald 2	W 2	<ul style="list-style-type: none"> • nittel = Nadelholzforsten • hoch = Laubwälder auf gestörten Standorten 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Waldstruktur 	<ul style="list-style-type: none"> • biotopverbessernde Maßnahmen in den Wäldern (Waldrandgestaltung, Auflichtung der Bestände, Verbesserung der Wasserversorgung) 	gering bis mittel	Biotop: <ul style="list-style-type: none"> • primäre Eignung: W • sekundäre Eignung: B andere Schutzgüter: <ul style="list-style-type: none"> • B, W, K, L

¹⁸ Öffnung des Riemser Dammes

Regenerationstyp	Kürzel	Wertstufe (vgl. Tabelle 2)	Entwicklungsziel	Maßnahmen	Aufwertungspotenzial	Kompensationseignung
Gehölz	G	<ul style="list-style-type: none"> gering 	<ul style="list-style-type: none"> Anlage und Entwicklung standortgerechter, strukturreicher Feldgehölze und Feldhecken 	<ul style="list-style-type: none"> Anpflanzung heimischer Laubholzarten vorzugsweise auf Intensiväckern bzw. Ruderalfluren unter Beachtung der Rastvogelproblematik 	hoch	Biotopseignung: <ul style="list-style-type: none"> primäre Eignung: B sekundäre Eignung: W andere Schutzgüter: <ul style="list-style-type: none"> L
Offenlandbiotop mit Pufferfunktion	O	<ul style="list-style-type: none"> gering 	<ul style="list-style-type: none"> Verminderung von Nährstoffeinträgen in unmittelbar angrenzende, gegenüber Eutrophierung empfindliche Standorte 	<ul style="list-style-type: none"> Umwandlung der intensiven Ackernutzung in standortangepasste, extensive Grünlandnutzung 	mittel bis hoch	Biotopseignung: <ul style="list-style-type: none"> primäre Eignung: AC, GM, GI, T¹⁹ sekundäre Eignung: R andere Schutzgüter: <ul style="list-style-type: none"> B

* Abkürzungen gemäß Anleitung für Biotopkartierungen im Gelände (Erläuterungen siehe Abkürzungsverzeichnis im Anhang)

¹⁹ in Abhängigkeit der Standortverhältnisse

3.2.5 Zusammenfassende Darstellung der Kompensations- und Entwicklungsgebiete der Planungsregion Vorpommern

In folgendem Abschnitt werden bezogen auf jeden Teilraum Maßnahmeblätter dargestellt, aus denen die Regenerationstypen und dazugehörige Flächen abzuleiten sind. Zunächst werden für jede Landkreis/ Großlandschaftskombination die im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen vorrangig zu berücksichtigenden Flächen der Priorität I dargestellt. In einer zweiten Tabelle sind jeweils die Angaben zu den Flächenprioritäten II und III zusammengefasst.

3.2.5.1 Kompensations- und Entwicklungsgebiete Landkreis Nordvorpommern

Tabelle 7: Kompensationsflächen - Priorität I, LK Nordvorpommern, Großlandschaft 11

I-NVP-11		
Großlandschaft:	Unterwarnowgebiet	
Gesamtfläche:	ca. 4.257 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen:	ca. 187,2 ha Vorschlagsflächen AfRL: Nr. 80 (kleinflächig)	
Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen (GLRP, GLP)	<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung natürlicher Wasserverhältnisse in geschädigten Niedermoorbereichen zur Verhinderung weiterer Bodendegradationsprozesse 	
Gebietscharakteristik	<ul style="list-style-type: none"> Großlandschaft ragt nur kleinflächig in den westlichen Teil der Planungsregion Vorpommern hinein überwiegend flachwellige Grundmoränenlandschaft mit östlichen Ausläufern der Rostocker-Gelbensander Heide (spätglaziale Beckensande) größere Waldgebiete und entwässerte Grünlandkomplexe im Übergang zum Fischland kleinflächig ragt das Ribnitzer Große Moor (Regenmoorkomplex) in das Gebiet hinein 	
Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiete: DE 1542-302, DE 1739-303, DE 1740-301 EU-Vogelschutzgebiete: NSG: Ribnitzer Großes Moor 	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	M 2	18 ha
	M 4	0,2 ha
	M undifferenziert	157 ha

I-NVP-11		
	Feuchtgrünland	12 ha

Tabelle 8: Kompensationsflächen - Priorität I, LK Nordvorpommern, Großlandschaft 12

I-NVP-12	
Großlandschaft:	Nördliches Insel- und Boddenland
Gesamtfläche	ca. 49.320 ha
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 4.951 ha Vorschlagsflächen AfRL: 79, 80, 81, 82, 83, 84, 96
Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen (GLRP, GLP)	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung von gestörten Überflutungsräumen und überwiegende Nutzung als extensives Weideland • Wiederherstellung natürlicher Wasserverhältnisse in geschädigten Niedermoorbereichen zur Verhinderung weiterer Bodendegradationsprozesse • Entwicklung und Regeneration der durch Torfabbau und Entwässerung geschädigten Hochmoore Dierhäger Moor und Ribnitzer Großes Moor • Entwicklung der naturfernen Forstbereiche zu naturnäheren Wäldern
Gebietscharakteristik:	<ul style="list-style-type: none"> • umfasst den küstennahen Bereich zwischen Ribnitz-Damgarten und Stralsund sowie Fischland, Darß und Zingst • abwechslungsreiche, stark gegliederte Boddenküste; Außenküste mit ausgeprägten Küstenausgleichsprozessen • im Hinterland Dominanz flachwelliger Grundmoränen mit strukturarmen intensiv genutzten Ackerflächen sowie holozänen flachen Niederungen • größere Waldbereiche = Darßwald, Osterwald auf dem Darß sowie Barther Stadtholz • ausgedehnte, überwiegend stark entwässerte Grünlandkomplexe im Bereich Fischland, Darß, Zingst mit Lebensraumfunktion für Zug- und Rastvögel; großflächige potenzielle Salzwiesenstandorte (Polderflächen) • kleinflächig noch intakte Küstenüberflutungsräume mit Salzvegetation
Schutzgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiete: DE 1541-301, DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1640-301, DE 1640-302, DE 1641-301, DE 1643-301, DE 1739-303, DE 1740-301, DE 1846-303, DE 1946-301 • EU-Vogelschutzgebiete: DE 1543-401, DE 1942-401 • NSG: Dierhäger Moor, Ahrenshooper Holz

I-NVP-12		
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor 3	ca. 14 ha
	Moor 4	ca. 17 ha
	Moor undifferenziert	ca. 4.494 ha
	Feuchtgrünland	ca. 72 ha
	See	ca. 16 ha
	Küstenbiotope 1	ca. 241 ha
	Offenlandbiotope mit Pufferfunktion	ca. 97 ha
	Hinweise/ Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmeflächen befinden sich z.T. innerhalb von Naturschutzgebieten (hier ist jeweils mit den zuständigen Naturschutzbehörden abzustimmen, ob die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen erwünscht ist) • Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen in einigen Bereichen bereits geplant (z.B. Fischlandwiesen) • Flächen z. T. schon für konkrete Vorhaben als Kompensation vorgesehen (z. B. Renaturierung der Sundischen Wiesen im Zusammenhang mit Deichbau Ostzingst)

Tabelle 9: Kompensationsflächen - Priorität III, LK Nordvorpommern, Großlandschaft 12

III-NVP-12		
Großlandschaft:	Nördliches Insel- und Boddenland	
Gesamtfläche:	ca. 49.320 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen:	ca. 803,20 ha	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor 1	ca. 0,1 ha
	Moor 4	ca. 0,1 ha
	Moor undifferenziert	ca. 425 ha
	Küstenbiotope 1	ca. 41 ha
	Wald 1	ca. 337 ha

Tabelle 10: Kompensationsflächen - Priorität I, LK Nordvorpommern, Großlandschaft 20

I-NVP-20	
Großlandschaft	Nordöstliche Lehmplatten
Gesamtfläche	ca. 140.209 ha
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 12.344,1 ha Vorschlagsflächen AfRL: 85, 86, 87, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 98, 117, 119, 120, 121, 122, 123, 125, 126, 127, 128, 129 Vorschlagsflächen Boddenstudie: 6, 7, 9, 10, 11,
Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen (GLRP, GLP)	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz, Entwicklung und Wiederherstellung der Flusstalmoore als Lebensraum seltener Arten und als natürliche Biotopverbundachsen • Wiederherstellung eines natürlichen Wasserregimes in gepolderten und zwangsentwässerten Bereichen; Umstellung auf extensive Grünlandnutzung bzw. Zulassen der natürlichen Sukzession auf nicht mehr bewirtschaftungsfähigen Standorten • Schutz und Entwicklung der überwiegend naturnahen, grundwasserbeeinflussten bzw. staunassen Laubwäldern • Schutz, Entwicklung und Wiederherstellung der kleineren Talmoore (Barthe, Ibitz, Blinde Trebel) • Renaturierung begradigter Flussabschnitte
Gebietscharakteristik	<ul style="list-style-type: none"> • ebene bis flachwellige Grundmoränenlandschaft mit kleinflächig stärker reliefierten Bereichen (Endmoräne der Velgaster Staffel) • große Flusstalmoore (Recknitz, Trebel), Ibitzniederung • weiträumige, strukturarme Ackerflächen wechseln mit ausgedehnten Wald-/Forstgebieten ab (z.B. Schlemminer Holz, Semlower Holz) • (häufig) entwässerte Grünlandbereiche konzentrieren sich auf die Flussniederungen • neben den großen Schmelzwasserrinnen Trebel und Recknitz zahlreiche kleinere Fließgewässer und mehrere Seen (z. B. Borgwallsee) • kleinflächig in den Flusstälern artenreiche Feuchtwiesen, Erlenbrücher sowie Riede und Röhrichte • Flusstalmoore = Fischotter- und Biberlebensräume • Wälder = Lebensräume störungsempfindlicher Großvogelarten
Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiete: DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1643-301, DE 1743-301, DE 1744-301, DE 1744-303, DE 1747-301, DE 1842-303, DE 1845-301, DE 1846-303, DE 1941-301, DE 1946-301 • EU-Vogelschutzgebiete: DE 1543-401, DE 1747-401, DE 1942-401 • NSG: Torfstichgelände bei Carlevitz, Krummenhagener See, Trebeltal,

I-NVP-20		
	Unteres Recknitztal, Abtshagen, Försterhofer Heide, Borgwallsee und Pütter See, Wittenhagen, Kormorankolonie bei Niederhof, Grenztaimoor, Trebelmoor bei Tangrim, Mannhagener Moor	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor 1	ca. 182 ha
	Moor 3	ca. 71 ha
	Moor 4	ca. 0,1 ha
	Moor undifferenziert	ca. 8.627 ha
	Feuchtgrünland	ca. 36 ha
	Fließgewässer	ca. 235 ha
	Seen	ca. 477 ha
	Küstenbiotop 1	ca. 247 ha
	Trockenstandorte	ca. 5 ha
	Wald 2	ca. 2.344 ha
	Gehölze	ca. 65 ha
	Offenlandbiotop mit Pufferfunktion	ca. 55 ha
Hinweise/ Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> • Renaturierungsmaßnahmen z.T. schon umgesetzt bzw. Vorliegen konkreter Planungen (z. B. im Bereich der Recknitz) • Maßnahmeflächen befinden sich z.T. innerhalb von Naturschutzgebieten (hier ist jeweils mit den zuständigen Naturschutzbehörden abzustimmen, ob die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen erwünscht ist) 	

Tabelle 11: Kompensationsflächen - Priorität II und III, LK Nordvorpommern, Großlandschaft 20

II/ III-NVP-20		
Großlandschaft:	Nordöstliche Lehmplatten	
Gesamtfläche:	ca. 140.209 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen:	Priorität II: ca. 180 ha Priorität III: ca. 1.610,70 ha Vorschlagsflächen AfRL: 99, 100, 116, 118, 124	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Priorität II	
	Moor 3	ca. 4 ha
	Moor undifferenziert:	ca. 69 ha
	Feuchtgrünland:	ca. 42 ha
	Gehölzbiotop	ca. 60 ha
	Wald 2	ca. 5 ha
	Priorität III	
	Moor 1	ca. 175 ha
	Moor 3	ca. 0,1 ha
	Moor 4	ca. 0,6 ha
	Moor undifferenziert::	ca. 1.216 ha
	Feuchtgrünland	ca. 24 ha
	Fließgewässer	ca. 9 ha
	Wald 2	ca. 186 ha

Tabelle 12: Kompensationsflächen - Priorität I, LK Nordvorpommern, Großlandschaft 30

I-NVP-30		
Großlandschaft	Warnow-Recknitz-Gebiet	
Gesamtfläche	ca. 19.836 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 724,1 ha Vorschlagsflächen AfRL: 97	
Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen (GLRP, GLP)	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz, Entwicklung und Wiederherstellung der Flusstalmoore als Lebensraum seltener Arten und als natürliche Biotopverbundachsen • Wiederherstellung eines natürlichen Wasserregimes in gepolderten und zwangsentwässerten Bereichen; Umstellung auf extensive Grünlandnutzung bzw. Zulassen der natürlichen Sukzession auf nicht mehr bewirtschaftungsfähigen Standorten • Renaturierung begradigter Flussabschnitte 	
Gebietscharakteristik	<ul style="list-style-type: none"> • westlicher Bereich der Region Vorpommern • wellige bis kuppige Grundmoränenlandschaft; z.T. reich strukturiert mit zahlreichen kleineren Waldgebieten, Feldgehölzen und Hecken; teilweise aber auch ausgedehnte, ausgeräumte Ackerflächen • geringer Grünlandanteil • Teilabschnitt der Recknitz und kleinere Fließgewässer 	
Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiete: DE 1840-301, DE 1840-302, DE 1941-301 • EU-Vogelschutzgebiete: DE 1942-401 • NSG: Trebeltal, Großes Moor bei Dänschenburg, Unteres Recknitztal, Recknitzwiesen, Maibachtal, Trebelmoor bei Tangrim 	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor 2	ca. 18 ha
	Moor 4	ca. 0,1 ha
	Moor undifferenziert	ca. 623 ha
	Fließgewässer	ca. 23 ha
	Trockenstandorte	ca. 60 ha
Hinweise/ Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> • Renaturierungsmaßnahmen z.T. schon umgesetzt (im Bereich der Recknitz) 	

Tabelle 13: Kompensationsflächen - Priorität III, LK Nordvorpommern, Großlandschaft 30

III-NVP-30		
Großlandschaft	Warnow-Recknitz-Gebiet	
Gesamtfläche	ca. 19.836 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 240,2 ha	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor 2	ca. 1 ha
	Moor undifferenziert	ca. 239 ha
	Fließgewässer	ca. 0,1 ha
	Trockenstandorte	ca. 0,1 ha

3.2.5.2 Kompensations- und Entwicklungsgebiete in der Hansestadt Stralsund

Tabelle 14: Kompensationsflächen - Priorität I, Hansestadt Stralsund, Großlandschaft 20

I-HST-20		
Großlandschaft	Nordöstliche Lehmplatten	
Gesamtfläche	ca. 3.791 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 6 ha Vorschlagsflächen Boddenstudie: 5	
Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen (GLRP, GLP)	<ul style="list-style-type: none"> • Renaturierung begradigter und ausgebauter Fließgewässerabschnitte • Wiederherstellung eines natürlichen Wasserregimes in gepolderten und zwangsentwässerten Bereichen 	
Gebietscharakteristik:	<ul style="list-style-type: none"> • stadtnahes Umland der Hansestadt Stralsund • Flachwellige Agrarlandschaft 	
Schutzgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiete: 1747-301 • EU-Vogelschutzgebiete: DE 1747-401 • NSG: Halbinsel Devin 	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Fließgewässer	ca. 1 ha
	Küstenbiotop 1	ca. 5 ha
Hinweise/ Konflikte		

Tabelle 15: Kompensationsflächen - Priorität III, Hansestadt Stralsund, Großlandschaft 20

III-HST-20		
Großlandschaft	Nordöstliche Lehmplatten	
Gesamtfläche	ca. 3.791 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 25 ha	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor undifferenziert	ca. 12 ha
	Fließgewässer	ca. 4 ha
	Küstenbiotope 1	ca. 9 ha

3.2.5.3 Kompensations- und Entwicklungsgebiete im Landkreis Rügen

Tabelle 16: Kompensationsflächen - Priorität I, LK Rügen, Großlandschaft 12

I-RÜG-12	
Großlandschaft	Nördliches Insel- und Boddenland
Gesamtfläche	ca. 61.682 ha
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 2.412 ha Vorschlagsflächen Boddenstudie: 22, 23, 24, 25
Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen (GLRP, GLP)	<ul style="list-style-type: none"> • Zulassen der natürlichen Küstendynamik an Außen- und Boddenküsten, sofern keine Schutzerfordernisse für Menschen und Siedlungen bestehen • Wiederherstellung der gestörten Überflutungsräume und überwiegende Nutzung als extensives Weideland • Erhalt und Pflege der offenen küstennahen Trocken- und Magerstandorte • Entwicklung naturferner Forste in naturnähere Bestände • Verminderung der diffusen Einträge der Landwirtschaft in die Binnengewässer
Gebietscharakteristik	<ul style="list-style-type: none"> • kleinräumiger Wechsel zwischen weichseleiszeitlich geprägten Endmoränenzügen und holozänen flachen Niederungen • stark gegliederte Außen- und Innenküsten • überwiegend kleinteiliges Landschaftsmosaik; z. T. auch strukturarme ausgedehnte Ackerflächen mit Lebensraumfunktion für Zug- und Rastvögel (Wit-

I-RÜG-12		
	tow) <ul style="list-style-type: none"> • großflächige Trocken- und Magerstandorte im Bereich Südostrügen • potenzielle Salzgraslandstandorte (z. B. Ummanz) 	
Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiete: DE 1346-301, DE 1446-302, DE 1447-302, DE 1544-302, DE 1547-303, DE 1647-303, DE 1648-302, DE 1747-301 • EU-Vogelschutzgebiete: DE 1543-401, DE 1747-401 • NSG: Goor-Muglitz, Granitz, Mönchgut, Neuensiner und Selliner See, Quellsumpf Ziegensteine bei Groß Stresow, Langes Moor, Tetzitzer See mit Halbinsel Liddow und Banzelvitzer Berge, Roter See bei Glowe, Spycyberscher See und Mittelsee, Nordufer Wittow mit Hohen Dielen, Wostevitzer Teiche, Nordwestufer Wittow und Kreptitzer Heide, Schmachter See und Fangerien, Dornbusch und Schwedenhagener Ufer, Dünenheide auf der Insel Hiddensee, Insel Vilm, Pulitz, Steinfelder in der Schmalen Heide 	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor 3	ca. 11 ha
	Moor undifferenziert	ca. 1.521 ha
	Feuchtgrünland	ca. 235 ha
	Fließgewässer	ca. 19 ha
	Seen	ca. 164 ha
	Küstenbiotope 1	ca. 194 ha
	Trockenstandorte	ca. 21 ha
	Wald 1	ca. 34 ha
	Wald 2	ca. 213 ha
Hinweise/ mögliche Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen in einigen Bereichen bereits geplant • Maßnahmeflächen befinden sich z.T. innerhalb von Naturschutzgebieten (hier ist jeweils mit den zuständigen Naturschutzbehörden abzustimmen, ob die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen erwünscht ist) 	

Tabelle 17: Kompensationsflächen - Priorität III, LK Rügen, Großlandschaft 12

III-RÜG-12		
Großlandschaft	Nördliches Insel- und Boddenland	
Gesamtfläche	ca. 61.682 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	Priorität III: ca. 365,1 ha	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor undifferenziert	ca. 355 ha
	Feuchtgrünland	ca. 0,1 ha
	Fließgewässer	ca. 10 ha

Tabelle 18: Kompensationsflächen - Priorität I, LK Rügen, Großlandschaft 21

I-RÜG-21		
Großlandschaft	Flach- und Hügelland von Inner-Rügen und Halbinsel Zudar	
Gesamtfläche	ca. 35.461 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 1.530,3 ha Vorschlagsflächen Boddenstudie: 1, 2, 3, 4, 8, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21	
Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen (GLRP, GLP)	<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung natürlicher Überflutungsräume Entwicklung und Verbesserung wasserbaulich beeinträchtigter Fließgewässerabschnitte 	
Gebietscharakteristik	<ul style="list-style-type: none"> überwiegend ebene bis flachwellige Grundmoränenlandschaft stark gegliederte Küste entlang des Strelasunds überwiegend strukturarme ausgedehnte Ackerflächen; lediglich im nordöstlichen Teil etwas walddreicher 	
Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiete: DE 1645-302, DE 1646-302, DE 1747-301 EU-Vogelschutzgebiete: DE 1747-401 NSG: Schoritzer Wiek, Vogelhaken Glewitz, Goor-Muglitz, Wreechener See, Kniepower See und Katherinensee 	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor 1	ca. 50 ha

I-RÜG-21		
	Moor 3	ca. 54 ha
	Moor undifferenziert	ca. 478 ha
	Fließgewässer	ca. 0,3 ha
	Küstenbiotope 1	ca. 913 ha
	Wald 2	ca. 35 ha
Hinweise/ Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen in einigen Bereichen bereits geplant und für konkrete Vorhaben als Kompensation vorgesehen (z.B. Prosnitz) • Maßnahmeflächen befinden sich z.T. innerhalb von Naturschutzgebieten (hier ist jeweils mit den zuständigen Naturschutzbehörden abzustimmen, ob die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen erwünscht ist) 	

Tabelle 19: Kompensationsflächen - Priorität III, LK Rügen, Großlandschaft 21

III-RÜG-21		
Großlandschaft	Flach- und Hügelland von Inner-Rügen und Halbinsel Zudar	
Gesamtfläche	ca. 35.461 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 451 ha	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor undifferenziert	ca. 351 ha
	Fließgewässer	ca. 2 ha
	Wald 1	ca. 98 ha

3.2.5.4 Kompensations- und Entwicklungsgebiete in der Hansestadt Greifswald

Tabelle 20: Kompensationsflächen - Priorität I, Hansestadt Greifswald, Großlandschaft 12

I-HGW-12		
Großlandschaft	Nördliches Insel- und Boddengebiet	
Gesamtfläche	ca. 3.757 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 541 ha Vorschlagsflächen AfRL: 131, 132, 134, 135/1, 136, 138, 145, 149, 158 Vorschlagsflächen Boddienstudie: 36, 37, 38, 39, 40	
Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen (GLRP, GLP)	<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung der gestörten Überflutungsräume und überwiegende Nutzung als extensives Weideland 	
Gebietscharakteristik	<ul style="list-style-type: none"> stadtnahes Umland der Hansestadt Greifswald mit Ryck-Unterlauf 	
Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiete: DE 1747-301, DE 1846-302, DE 1946-301 EU-Vogelschutzgebiete: DE 1747-401 NSG: Insel Koos, Kooser See, Wampener Riff, Eldena, Ladebower Moor 	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor 1	ca. 40 ha
	Moor 3	ca. 46 ha
	Moor 4	ca. 5 ha
	Moor undifferenziert	ca. 200 ha
	Feuchtgrünland	ca. 34 ha
	Küstenbiotope 1	ca. 216 ha
Hinweise/ Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmeflächen befinden sich z.T. innerhalb von Naturschutzgebieten (hier ist jeweils mit den zuständigen Naturschutzbehörden abzustimmen, ob die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen erwünscht ist) 	

Tabelle 21: Kompensationsflächen - Priorität II und III, Hansestadt Greifswald, Großlandschaft 12

II/ III-HGW-12		
Großlandschaft:	Nördliches Insel- und Boddengebiet	
Gesamtfläche	ca. 3.757 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	Priorität II: ca. 114,7 ha Priorität III: ca. 45 ha Vorschlagsflächen AfRL: 133, 135/ 2, 137, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 147, 148, 150	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Priorität II	
	Moor 1	ca. 2,4 ha
	Moor 3	ca. 0,2 ha
	Moor 4	ca. 0,1 ha
	Moor undifferenziert	ca. 10 ha
	Gehölzbiotop	ca. 102 ha
	Priorität III	
	Moor undifferenziert	ca. 45 ha

Tabelle 22: Kompensationsflächen - Priorität I, Hansestadt Greifswald, Großlandschaft 20

I-HGW-20	
Großlandschaft	Nordöstliche Lehmplatten
Gesamtfläche	ca. 1.294 ha
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 167 ha Vorschlagsflächen AfRL: 146, 157/ 1
Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen (GLRP, GLP)	<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung natürlicher Wasserverhältnisse in geschädigten Niedermoorbereichen zur Verhinderung weiterer Bodendegradationsprozesse
Gebietscharakteristik	<ul style="list-style-type: none"> stadtnahes Umland der Hansestadt Greifswald mit strukturarmen Ackerflächen sowie naturnahem Waldgebiet Eldena

I-HGW-20		
Schutzgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiete: DE 1747-301, DE 1846-302, DE 1946-301 • EU-Vogelschutzgebiete: DE 1747-401 • NSG: Eldena 	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor 3	ca. 76 ha
	Moor undifferenziert	ca. 91 ha
Hinweise/ mögliche Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmeflächen befinden sich z.T. innerhalb von Naturschutzgebieten (hier ist jeweils mit den zuständigen Naturschutzbehörden abzustimmen, ob die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen erwünscht ist) 	

Tabelle 23: Kompensationsflächen - Priorität II und III, Hansestadt Greifswald, Großlandschaft 20

II/ III-HGW-20		
Großlandschaft	Nordöstliche Lehmplatten	
Gesamtfläche	ca. 1.294 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	Priorität II: ca. 235 ha Priorität III: ca. 12 ha Vorschlagsflächen AfRL: 147, 151 bis 156, 157/ 2	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Priorität II	
	Moor 3	ca. 72 ha
	Gehölzbiotop	ca. 163 ha
	Priorität III	
	Moor undifferenziert	ca. 12 ha

3.2.5.5 Kompensations- und Entwicklungsgebiete im Landkreis Ostvorpommern

Tabelle 24: Kompensationsflächen - Priorität I, LK Ostvorpommern, Großlandschaft 12

I-OVP-12		
Großlandschaft	Nördliches Insel- und Boddenland	
Gesamtfläche	ca. 13.963 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 1.654 ha Vorschlagsflächen Boddenstudie: 33, 34, 35	
Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen (GLRP, GLP)	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung von gestörten Überflutungsräumen und überwiegende Nutzung als extensives Weideland • Wiederherstellung natürlicher Wasserverhältnisse in geschädigten Niedermoorbereichen zur Verhinderung weiterer Bodendegradationsprozesse • Entwicklung naturferner Forste in naturnähere Bestände 	
Gebietscharakteristik	<ul style="list-style-type: none"> • Küstenbereich entlang des Greifswalder Boddens • überwiegend flachwellige Grundmoränenlandschaft; z.T. holozäne Strandwallbildungen (Struck) • Teilabschnitte mit natürlicher Küstendynamik und Salzgrasland • Bereich des Struck = herausragende Bedeutung als Lebensraum für Zug- und Rastvögel • größeres Wald-/ Forstgebiet (Lubminer Heide) 	
Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiete: DE 1747-301, DE 1946-301, DE 2049-302 • EU-Vogelschutzgebiete: DE 1747-401 • NSG: Peenemünder Haken, Struck und Ruden, Großer Wotig, Halbinsel Fahrenbrink, Insel Koos, Kooser See und Wampener Riff, Eldena, Ladebo- wer Moor, Lanken 	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor 1	ca. 37 ha
	Moor 3	ca. 224 ha
	Moor undifferenziert	ca. 232 ha
	Küstenbiotop 1	ca. 664 ha
	Küstenbiotop 2	ca. 366 ha
	Wald 2	ca. 131 ha
Hinweise/ Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen in einigen Bereichen bereits geplant und für konkrete Vorhaben als Kompensation vorgesehen (Öffnung des Riemser Dammes) 	

I-OVP-12	
	<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmeflächen befinden sich z.T. innerhalb von Naturschutzgebieten (hier ist jeweils mit den zuständigen Naturschutzbehörden abzustimmen, ob die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen erwünscht ist)

Tabelle 25: Kompensationsflächen - Priorität II und III, LK Ostvorpommern, Großlandschaft 12

II/ III-OVP-12		
Großlandschaft	Nördliches Insel- und Boddenland	
Gesamtfläche	ca. 13.963 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	Priorität II: ca. 2 ha Priorität III: ca. 132,1 ha	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Priorität II	
	Moor undifferenziert	ca. 2 ha
	Priorität III	
	Moor 4	ca. 0,1
	Moor undifferenziert	ca. 132,1 ha

Tabelle 26: Kompensationsflächen - Priorität I, LK Ostvorpommern, Großlandschaft 13

I-OVP-13	
Großlandschaft	Usedomer Hügel- und Boddenland
Gesamtfläche	ca. 47.303 ha
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 8.016 ha Vorschlagsflächen AfRL: 22, 130 Vorschlagsflächen Boddenstudie: 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32
Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen (GLRP, GLP)	<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung von gestörten Überflutungsräumen und überwiegende Nutzung als extensives Weideland Wiederherstellung natürlicher Wasserverhältnisse in geschädigten Nieder-

I-OVP-13		
	moorbereichen zur Verhinderung weiterer Bodendegradationsprozesse <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung naturferner Forste in naturnähere Bestände • Erhalt und Pflege der küstennahen Trocken- und Magerstandorte • Verminderung diffuser Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft in die Seen 	
Gebietscharakteristik	<ul style="list-style-type: none"> • umfasst die Insel Usedom • kuppige Endmoränenlandschaft im Ostteil der Insel; reliefschwächere Aufschüttungsendmoränen im Süd- und Westteil der Insel; dazwischen flachwellige Grundmoränenabschnitte und holozäne Nehrungen, die die Inselkerne miteinander verbinden • ausgeglichene Außenküste; stark gegliederte Boddenküste • hoher Waldanteil, mehrere große Seen mit z. T. ausgedehnten grünlandgenutzten Niederungen (Thurbruch) • zahlreiche Trocken- und Magerstandorte 	
Schutzgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiete: 1747-301, 1849-301, 1950-301, 2048-301, 2048-302, 2049-302, 2050-303, 2051-301 • EU-Vogelschutzgebiete: 1747-401, 2045-401, 2050-401 • NSG: Peenemünder Haken, Struck und Ruden, Großer Wotig, Halbinsel Cosim, Südspitze Gnitz, Streckelsberg, Zerninsee-Senke, Mellenthiner Os, Kleiner Krebssee, Insel Görmitz, Mümmelkensee, Anklamer Stadtbruche, Golm, Gothensee und Thurbruch, Wockninsee, Insel Böhmke und Werder 	
Regenerationstyp (vgl. Tabelle #):	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor 1	ca. 96 ha
	Moor 2	ca. 57 ha
	Moor 3	ca. 4 ha
	Moor undifferenziert	ca. 6.025 ha
	Feuchtgrünland	ca. 2 ha
	Fließgewässer	ca. 12 ha
	Seen	ca. 706 ha
	Küstenbiotope 1	ca. 566 ha
	Trockenstandorte	ca. 33 ha
Wald 2	ca. 515 ha	
Hinweise/ mögliche Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmeflächen befinden sich z.T. innerhalb von Naturschutzgebieten (hier ist jeweils mit den zuständigen Naturschutzbehörden abzustimmen, ob die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen erwünscht ist) 	

Tabelle 27: Kompensationsflächen - Priorität II und III, LK Ostvorpommern, Großlandschaft 13

III-OVP-13		
Großlandschaft	Usedomer Hügel- und Boddenland	
Gesamtfläche	ca. 47.303 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 718,1 ha	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor 1	ca. 44 ha
	Moor 3	ca. 0,1 ha
	Moor undifferenziert	ca. 648 ha
	Feuchtgrünland	ca. 26 ha

Tabelle 28: Kompensationsflächen - Priorität I, LK Ostvorpommern, Großlandschaft 20

I-OVP-20	
Großlandschaft	Nordöstliche Lehmplatten
Gesamtfläche	ca. 124.499 ha
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 7.202,1 ha Vorschlagsflächen AfRL: 101, 102, 111 Vorschlagsflächen Boddenstudie: 41
Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen (GLRP, GLP)	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz, Entwicklung und Wiederherstellung der Flusstalmoore als Lebensraum seltener Arten und als natürliche Biotopverbundachsen (Peene, Landgraben, Ziese) • Wiederherstellung eines natürlichen Wasserregimes in gepolderten und zwangsentwässerten Bereichen; Umstellung auf extensive Grünlandnutzung bzw. Zulassen der natürlichen Sukzession auf nicht mehr bewirtschaftungsfähigen Standorten • Renaturierung begradigter Flussabschnitte
Gebietscharakteristik	<ul style="list-style-type: none"> • ausgedehnte, strukturarme flachwellige Grundmoränenlandschaft; überwiegend agrarisch genutzt • ausgedehnte Flusstäler (Peene, Ziese, Großer Landgraben)

I-OVP-20		
	<ul style="list-style-type: none"> • Grünlandkomplexe konzentrieren sich in den Flussniederungen • Wälder sind nur kleinflächig vorhanden; größeres Forstgebiet = Spantekower Forst nördlich des Landgrabens 	
Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiete: DE 1747-301, DE 1846-302, DE 1846-303, DE 1946-301, DE 2045-302, DE 2048-301, DE 2048-302, DE 2049-302, DE 2247-301, DE 2247-303, DE 2248-301, DE 2348-302 • EU-Vogelschutzgebiete: DE1747-401, DE 2045-401, DE 2348-401 • NSG: Unteres Peenetal, Karlsburger und Oldenburger Holz, Buddenhagener Moor, Insel Koos, Kooser See und Wampener Riff, Peenetal westlich des Gützkower Fährdammes, Eledena, Putzarer See, Peenewiesen bei Gützkow, Kieshofer Moor 	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor 1	ca. 0,1 ha
	Moor 3	ca. 109 ha
	Moor 4	ca. 72 ha
	Moor undifferenziert	ca. 6.504 ha
	Feuchtgrünland	ca. 99 ha
	Fließgewässer	ca. 115 ha
	Seen	ca. 177 ha
	Küstenbiotop 1	ca. 40 ha
	Offenlandbiotop mit Pufferfunktion	ca. 86 ha
Hinweise/ mögliche Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen in einigen Bereichen bereits geplant/ bzw. umgesetzt und für konkrete Vorhaben als Kompensation vorgesehen • Maßnahmeflächen befinden sich z.T. innerhalb von Naturschutzgebieten (hier ist jeweils mit den zuständigen Naturschutzbehörden abzustimmen, ob die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen erwünscht ist) 	

Tabelle 29: Kompensationsflächen - Priorität II und III, LK Ostvorpommern, Großlandschaft 20

II/ III-OVP-20		
Großlandschaft:	Nordöstliche Lehmplatten	
Gesamtfläche:	ca. 124.499 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen:	Priorität II: ca. 136 ha Priorität: ca. 2.352,1 ha Vorschlagsflächen AfRL: 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Priorität II	
	Moor undifferenziert	ca. 24 ha
	Gehölzbiotope	ca. 112 ha
	Priorität III	
	Moor 1	ca. 0,5 ha
	Moor 3	ca. 0,3 ha
	Moor 4	ca. 0,3 ha
	Moor undifferenziert	ca. 2.079 ha
	Feuchtgrünland	ca. 52 ha
	Fließgewässer	ca. 27 ha
	Gehölzbiotope	ca. 52 ha
	Offenlandbiotope mit Pufferfunktion	ca. 141 ha

Tabelle 30: Kompensationsflächen - Priorität I, LK Ostvorpommern, Großlandschaft 22

I-OVP-22	
Großlandschaft	Vorpommersche Heide- und Moorlandschaft
Gesamtfläche	ca. 4.269 ha
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 3 ha
Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen (GLRP, GLP)	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung und Wiederherstellung eines naturnäheren Wasserregimes in durch Melioration und intensive Bewirtschaftung geschädigten Niedermooren

I-OVP-22		
Gebietscharakteristik	<ul style="list-style-type: none"> • nach Ostvorpommern hereinragender Bereich der Ueckermünder Heide (geringer Flächenanteil) • kleinräumiger Wechsel zwischen strukturarmen Ackerflächen und kleineren Wald-/ Forstgebieten • nördlicher Randbereich der Landgrabenniederung 	
Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiete: DE 2348-302 • EU-Vogelschutzgebiete: DE 2045-401 • NSG: - 	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor undifferenziert	ca. 3 ha
Hinweise/ Konflikte	-	

Tabelle 31: Kompensationsflächen - Priorität III, LK OVP, Großlandschaft 22

III-OVP-22		
Großlandschaft	Vorpommersche Heide- und Moorlandschaft	
Gesamtfläche	ca. 4.269 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 59 ha	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor undifferenziert	ca. 58 ha
	Fließgewässer	ca. 1 ha

3.2.5.6 Kompensations- und Entwicklungsgebiete im Landkreis Uecker-Randow

Tabelle 32: Kompensationsflächen - Priorität I, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 13

I-UER-13		
Großlandschaft	Usedomer Hügel- und Boddenland	
Gesamtfläche	ca. 777 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 497 ha	
Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen (GLRP, GLP)	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Wiederherstellung eines naturnäheren Wasserregimes in durch Melioration und intensive Bewirtschaftung geschädigten Niedermooren • Verminderung weiterer Bodendegradationsprozesse (Torfzehrung, Torfsackung) 	
Gebietscharakteristik	<ul style="list-style-type: none"> • kleinflächig in den Landkreis Uecker-Randow hereinreichender Teil des Usedomer Hügel- und Boddenlandes • umfasst im wesentlichen entwässerte Grünländer entlang des Kleinen Haffs nördlich von Leopoldshagen (Polderflächen) • Grünland weist Lebensraumfunktion für Wiesenbrüter auf 	
Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiete: DE 2049-302 • EU-Vogelschutzgebiete: DE 2045-401 • NSG: 	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor 3	ca. 160 ha
	Moor undifferenziert	ca. 329 ha
	Fließgewässer	ca. 1 ha
	Trockenstandorte	ca. 7 ha
Hinweise/ Konflikte	-	

Tabelle 33: Kompensationsflächen - Priorität III, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 13

III-UER-13		
Großlandschaft	Usedomer Hügel- und Boddenland	
Gesamtfläche	ca. 777 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 0,3 ha	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor undifferenziert	ca. 0,3 ha

Tabelle 34: Kompensationsflächen - Priorität I, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 20

I-UER-20		
Großlandschaft	Nordöstliche Lehmplatten	
Gesamtfläche	ca. 71 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 28 ha	
Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen (GLRP, GLP)	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung und Wiederherstellung eines naturnäheren Wasserregimes in durch Melioration und intensive Bewirtschaftung geschädigten Niedermooren Verminderung weiterer Bodendegradationsprozesse (Torfzehrung, Torfsackung) 	
Gebietscharakteristik	<ul style="list-style-type: none"> sehr kleinflächig in den Landkreis Uecker-Randow hereinreichender Teil der Vorpommerschen Lehmplatten umfasst entwässertes Gründland im Bereich des Landgrabens nördlich der Friedländer Großen Wiese 	
Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiete: DE 2348-302 EU-Vogelschutzgebiete: - NSG: - 	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor undifferenziert	ca. 28 ha
Hinweise/ Konflikte	-	

Tabelle 35: Kompensationsflächen - Priorität III, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 20

III-UER-20		
Großlandschaft	Nordöstliche Lehmplatten	
Gesamtfläche	ca. 71 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 0,1 ha	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor undifferenziert	ca. 0,1 ha

Tabelle 36: Kompensationsflächen - Priorität I, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 22

I-UER-22	
Großlandschaft	Vorpommersche Heide- und Moorlandschaft
Gesamtfläche	ca. 70.953 ha
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 6.541 ha Vorschlagsflächen AfRL: 16, 18, 23, 25, 29, 34, 37, 43, 45, 49, 50, 63, 65, 70,
Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen (GLRP, GLP)	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der naturnahen Wasserverhältnisse im Talmoor der im Bereich der Uecker, der Zarow und der Randow • Renaturierung begradigter Fließgewässerabschnitte • Erhalt und Pflege der Trocken- und Magerstandorte
Gebietscharakteristik	<ul style="list-style-type: none"> • postglazial geprägte , flächenhaft von Binnendünen und Sandern überzogene flache Grundmoränenlandschaft der Ueckermünder Heide • im westlichen Bereich der Großlandschaft befindet sich das ausgedehnte Beckenmoor der Friedländer Großen Wiese • Flusstalmoor der Uecker; kleinere Fließgewässer (Zarow, Unterlauf der Uecker) • überdurchschnittlich hoher Wald-/ Forstanteil; großflächige z.T lichte Kiefernforsten mit Heideflächen • größere entwässerte Grünlandkomplexe im Bereich der Friedländer Großen Wiese sowie entlang der Uecker • hoher Anteil an Trocken- und Magerstandorten mit wertvollem Arteninventar
Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiete: DE 2049-302, DE 2251-301, DE 2348-301, DE 2348-302, DE

I-UER-22		
	2350-303, DE 2350-304, DE 2351-301, DE 2450-301, DE 2450-302, DE 2451-301, DE 2451-302	
	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Vogelschutzgebiete: DE 2251-401, DE 2348-401, DE 2450-401 • NSG: Ahlbecker Seegrund, Altwarper Binnendünen, Neuwarper See und Riether Werder, Gorinsee, Gottesheide mit Schlossee, Waldhof, Galenbecker See, Großer Koblenzter See 	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor 1	ca. 77 ha
	Moor 3	ca. 101 ha
	Moor 4	ca. 1.867 ha
	Moor undifferenziert	ca. 4.451 ha
	Fließgewässer	ca. 29 ha
	Seen	ca. 13 ha
	Trockenstandorte	ca. 3 ha
Hinweise/ Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmeflächen befinden sich z.T. innerhalb von Naturschutzgebieten (hier ist jeweils mit den zuständigen Naturschutzbehörden abzustimmen, ob die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen erwünscht ist) 	

Tabelle 37: Kompensationsflächen - Priorität II und III, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 22

II/ III-UER-22		
Großlandschaft:	Vorpommersche Heide- und Moorlandschaft	
Gesamtfläche:	ca. 70.953 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen:	Priorität II: ca. 96 ha Priorität III: ca. 271,4 ha Vorschlagsflächen AfRL: 35, 36, 40, 41, 44, 46, 47, 48, 58, 60, 61, 62, 66, 67, 68, 69, 71, 72, 73, 74, 78	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Priorität II	
	Moor 1	ca. 1 ha
	Moor 3	ca. 35 ha
	Moor undifferenziert	ca. 2 ha

II/ III-UER-22		
	Wald 2	ca. 58 ha
	Priorität III	
	Moor 1	ca. 0,1 ha
	Moor 3	ca. 0,3 ha
	Moor undifferenziert	ca. 221 ha
	Fließgewässer	ca. 20 ha
	Trockenstandorte	ca. 30 ha

Tabelle 38: Kompensationsflächen - Priorität I, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 32

I-UER-32		
Großlandschaft	Oberes Tollensegebiet	
Gesamtfläche	ca. 11.412 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 75 ha	
Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen (GLRP, GLP)	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Pflege der Trocken- und Magerstandorte mit ihren z.T. einzigartigen kontinentalen Florenelementen 	
Gebietscharakteristik	<ul style="list-style-type: none"> • Großlandschaft ragt kleinflächig in den westlichen Randbereich des Landkreises Uecker-Randow hinein • stark reliefierte, überwiegend ackerbaulich genutzte Landschaft im Randbereich der Brohmer Berge (Endmoräne) 	
Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiete: DE 2348-302, DE 2448-302, DE 2548-301 • EU-Vogelschutzgebiete: - • NSG: Langenhagener See, Klepelshagen, Burgwall Rothemühl 	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor undifferenziert	ca. 31 ha
	Fließgewässer	ca. 1 ha
	Seen	ca. 5 ha
	Trockenstandorte	ca. 38 ha
Hinweise/ Konflikte		

Tabelle 39: Kompensationsflächen - Priorität II und III, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 32

II/ III-UER-32		
Großlandschaft	Oberes Tollensegebiet	
Gesamtfläche	ca. 11.412 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	Priorität II: ca. 0,2 ha Priorität III: 32 ha Vorschlagsflächen AfRL: 26, 28,	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Priorität II	
	Trockenstandorte	ca. 0,2 ha
	Priorität III	
	Moor undifferenziert	ca. 32 ha

Tabelle 40: Kompensationsflächen - Priorität I, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 33

I-UER-33	
Großlandschaft	Uckermärkisches Hügelland
Gesamtfläche	ca. 66.393 ha
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	ca. 10.349 ha Vorschlagsflächen AfRL: Nr. 1 bis 3; 5 bis 15; 20, 21, 24, 27, 30, 31 32, 33, 112, 113, 114, 115
Zielvorgaben aus übergeordneten Planungen (GLRP, GLP)	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung bzw. Wiederherstellung der Lebensraum- und Biotopverbundfunktion der Talmoore von Uecker und Randow, naturnähere Gestaltung dieser Gewässer und ihrer Ufer • Erhalt der Trocken- und Magerstandorte mit ihren kontinentalen Florenelementen auf den Talhängen der Randow, auf den Osern und auf Kuppen und Hanglagen der Moränen • Schutz der Wiesenbrütervorkommen im Randowtal durch naturschutzgerechte Grünlandnutzung
Gebietscharakteristik	<ul style="list-style-type: none"> • flachwellige bis kuppige Grundmoränenlandschaft mit vereinzelt Endmoränenzügen; holozän vermoorte Schmelzwasserrinnen der z.T. stark begräbten Flüsse Uecker und Randow; prägnante Oszüge; mehrere kleinere Seen (z. B. Groß Koblentzer See)

I-UER-33		
	<ul style="list-style-type: none"> • usgedehnte, überwiegend entwässerte Grünlandbereiche in den Flussniederungen; Auftreten zahlreicher Trocken- und Magerstandorte; nordwestliche Verbreitungsgrenze für kontinentale Halbtrockenrasen; Auftreten von Binnensalzstellen z.B. im Bereich des Großen Koblenzter Sees • Grünländer weisen häufig noch Funktionen als Wiesenbrüterhabitate auf; Forstgebiete in Verbindung mit angrenzenden Grünländern besitzen Lebensraumfunktion für störungsempfindliche Großvogelarten (z.B. Schreiadler) 	
Schutzgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiete: DE 2350-301, DE 448-302, DE 2448-374, DE 2450-301, DE 2451-301, DE 2451-302, DE 2549-303, DE 2549-305, DE 2550-301, DE 2551-301, DE 2551-302, DE 2551-373, DE 2551-374, DE 2651-301, DE 2652-302, DE 2750-305, DE 2750-306 • EU-Vogelschutzgebiete: DE 2251-401, DE 2450-401 • NSG: Kiesbergwiesen bei Berkholz, Wildes Moor bei Borken, Gorinsee, Gottesheide mit Schloßsee und Lenzener See, Darschkower See bei Stolzenburg, Grünzer Berge, Waldhof, Plöwenscher Seebruch, Burgwall bei Rothenmühl, Großer Koblenzter See, Schanzenberge bei Brietzig 	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Moor 2	ca. 3 ha
	Moor 3	ca. 82 ha
	Moor 4	ca. 1.976 ha
	Moor undifferenziert	ca. 8.079 ha
	Fließgewässer	ca. 61 ha
	Seen	ca. 130 ha
	Trockenstandorte	ca. 18 ha
Hinweise/ mögliche Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmeflächen befinden sich z.T. innerhalb von Naturschutzgebieten (hier ist jeweils mit den zuständigen Naturschutzbehörden abzustimmen, ob die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen erwünscht ist) 	

Tabelle 41: Kompensationsflächen - Priorität II und III, LK Uecker-Randow, Großlandschaft 33

II/III-UER-33		
Großlandschaft	Uckermärkisches Hügelland	
Gesamtfläche:	ca. 66.393 ha	
Gesamtumfang der potenziellen Kompensationsflächen	Priorität II: ca. 192 ha Priorität III: ca. 455,4 ha AfRL-Vorschlagsflächen: Nr. 4	
Regenerationstyp	Regenerationstyp	Flächenumfang
	Priorität II	
	Moor 2	ca. 132 ha
	Moor 3	ca. 35 ha
	Moor undifferenziert	ca. 25 ha
	Priorität III	
	Moor 2	ca. 3 ha
	Moor 4	ca. 0,3 ha
	Moor undifferenziert	ca. 451 ha
	Fließgewässer	ca. 1 ha
	Trockenstandorte	ca. 0,1 ha

3.2.6 Interpretation und Bewertung der ermittelten Flächenkulisse

Die Gesamtzusammenstellung der ermittelten Kompensations- und Regenerationsflächen der Planungsregion Vorpommern erfolgt in der Tabelle 43. Aus der Übersicht ist zu entnehmen, dass in der gesamten Planungsregion ein Kompensations- und Entwicklungsflächenpotenzial von **ca. 65.757 ha** zur Verfügung steht. **Den flächenmäßig größten Umfang bilden die vorrangig zu berücksichtigenden Flächen der Priorität I mit ca. 57.228 ha.**

Der Vergleich zwischen den Regenerationstypen zeigt, dass der mit Abstand größte Flächenanteil dem Regenerationstyp „Moor“ (Moor 1 bis Moor 4, Moor undiff.) zuzuordnen ist. Die Moorregeneration umfasst ca. 82 % der Gesamtumfangs an Kompensations- und Entwicklungsgebieten. Größere Anteile nehmen auch potenzielle Maßnahmenflächen der Regenerationstypen „Wald“ und „Küstenbiotope“ ein. Die Regenerationstypen Trockenstandorte, Gehölze sowie Offenlandbiotope mit Pufferfunktion umfassen dagegen nur ganz geringe Flächenanteile. Abbildung 1 verdeutlicht diese Aussagen:

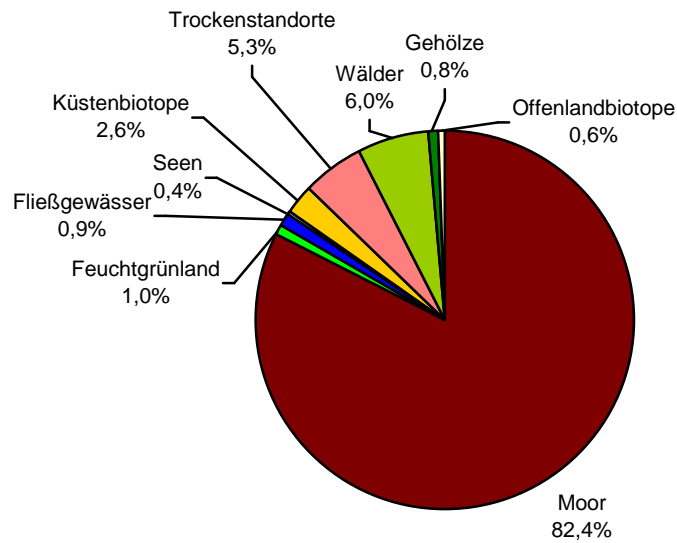


Abbildung 1: Prozentuale Aufteilung der Kompensations- und Entwicklungsgebiete in der Planungsregion Vorpommern

Aus folgender Übersicht ist zu entnehmen, wie hoch der Anteil an Kompensations- und Entwicklungsgebieten an den Gesamtflächen der Landkreise/ Großlandschaften ist.

Tabelle 42: Anteil der Kompensations- und Entwicklungsgebiete an den Gesamtflächen der Landkreise/ Großlandschaften

LK/ Großlandschaft	Gesamtfläche	Kompensations- und Entwicklungsgebiete	Anteil
NVP 11	4.257 ha	187 ha	4,4 %
NVP 12	49.320 ha	5.754 ha	11,7 %
NVP 20	140.209 ha	14.135 ha	10,1 %
NVP 30	19.836 ha	964 ha	4,9 %
HST 20	3.791 ha	31 ha	0,8 %
RÜG 12	61.682 ha	2.777 ha	4,5 %
RÜG 21	35.461 ha	1.981 ha	5,6 %
HGW 12	3.757 ha	701 ha	18,7 %
HGW 20	1.294 ha	414 ha	32,0 %
OVP 12	13.963 ha	1.788 ha	12,8 %
OVP 13	47.303 ha	8.734 ha	18,5 %
OVP 20	124.499 ha	9.690 ha	7,8 %
OVP 22	4.269 ha	62 ha	1,5 %

LK/ Großlandschaft	Gesamtfläche	Kompensations- und Entwicklungsgebiete	Anteil
UER 13	777 ha	497 ha	64,0 %
UER 20	71 ha	28 ha	39,4 %
UER 22	70.953 ha	6.908 ha	9,7 %
UER 32	11.412 ha	107 ha	0,9 %
UER 33	66.393 ha	10.996 ha	16,6 %
Σ	659.247 ha	65.757 ha	10 %

Der prozentuale Anteil der Kompensations- und Entwicklungsgebiete umfasst in der Regel eine Spanne zwischen ca. einem und 10 % an den Gesamtflächen der Landkreise/ Großlandschaften. Deutlich größere Flächenanteile widerspiegeln den erheblichen Anteil naturschutzfachlich bedeutsamer Lebensräume mit hohem Regenerationspotenzial (z.B. Usedomer Hügel- und Boddenland im Landkreis Ostvorpommern sowie Uckermärkisches Hügelland im Landkreis Uecker-Randow).

Tabelle 43: Bestand an potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebieten in der Planungsregion Vorpommern (Flächenangabe in ha)

Regenerations- typ	Priorität	NVP 11	NVP 12	NVP 20	NVP 30	HST 20	RÜG 12	RÜG 21	HGW 12	HGW 20	OVP 12	OVP 13	OVP 20	OVP 22	UER 13	UER 20	UER 22	UER 32	UER 33	Σ
M1	I			182				50	40		37	96	0,1				77			482,1
	II								2,4								1		132	135,4
	III		0,1	175								44	0,5				0,1			219,7
M 2	I	18			18							57							3	96
	II																			0
	III				1														3	4
M 3	I		14	71			11	54	46	76	224	4	109		160		101		82	952
	II			4					0,2	72							35		35	146,2
	III			0,1								0,1	0,3							0,5
M 4	I	0,2	17	0,1	0,1				5				72				1.867		1976	3.937,4
	II								0,1											0,1
	III		0,1	0,6							0,1		0,3				0,3		0,3	1,7
M und. ²⁰	I	157	4494	8627	623		1521	478	200	91	232	6025	6504	3	329	28	4.451	31	8079	41.873
	II			69					10		2		24		0,3		2		25	132,3
	III		425	1216	239	12	355	351	45	12	132	648	2079	58		0,1	221	32	451	6.276,1
Gf	I	12	72	36			235		34			2	99							490
	II			42																42
	III			24			0,1					26	52							102,1
F	I			235	23	1	19	0,3				12	115		1		29	1	61	497,3
	II																			0
	III			9	0,1	4	10	2					27	1			20		1	74,1
S	I		16	477			164					706	177				13	5	130	1.688
	II																			0
	III																			0
K 1	I		241	247		5	194	913	216		664	566	40							3.086
	II																			0
	III		41			9														50

²⁰ Moor undifferenziert; Zuordnung zu Moor 1 bis Moor 4 aufgrund der Datenlage nicht möglich

Regenerations- typ	Priorität	NVP 11	NVP 12	NVP 20	NVP 30	HST 20	RÜG 12	RÜG 21	HGW 12	HGW 20	OVP 12	OVP 13	OVP 20	OVP 22	UER 13	UER 20	UER 22	UER 32	UER 33	Σ
K 2	I										366									366
	II																			0
	III																			0
T	I			5	60		21					33			7		3	38	18	185
	II																	0,2		0,2
	III				0,1												30		0,1	30,2
W 1	I						34													34
	II																			0
	III		337					98												435
W 2	I			2344			213	35			131	515								3.238
	II			5													58			63
	III			186																186
G	I			65																65
	II			60					102	163			112							437
	III												52							52
O	I		97	55											86					238
	II																			0
	III												141							141
Σ	I	187,2	4.951	12.344,1	724,1	6	2.412	1.530,3	541	167	1.654	8.016	7.202,1	3	497	28	6.541	75	10.349	57.227,8
Σ	II	-	-	180	0	0	0	0	114,7	235	2	0	136	0	0,3	0	96	0,2	192	956,2
Σ	III	-	803,2	1.610,7	240,2	25	365,1	451	45	12	132,1	718,1	2.352,1	59	-	0,1	271,4	32	455,4	7.572,4
Σ	ges.	187,2	5.754,2	14.134,8	964,3	31	2.777,1	1.981,3	700,7	414	1.788,1	8.734,1	9.690,2	62	497,3	28,1	6.908,4	107,2	10.996,4	65.756,4

3.2.7 Abgleich der Kompensations- und Entwicklungsgebiete mit raumordnerisch festgeschriebenen Vorrang- und Vorbehaltsgebieten sowie Vorsorge- und Schwerpunkträumen

Um widersprüchliche Überlagerungen von Kompensations- und Entwicklungsgebieten mit raumordnerisch festgeschriebenen, nutzungsbezogenen Vorrang- bzw. Vorbehaltsgebieten sowie Eignungs- und Schwerpunkträumen zu vermeiden, ist ein entsprechender Flächenabgleich erforderlich. Für das in Fortschreibung befindliche Raumentwicklungsprogramm der Region Vorpommern lagen im Erarbeitungszeitraum dieser Studie nur die Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Naturschutz und Landschaftspflege vor, die nachrichtlich in der Karte 2 dargestellt sind.

Der Abgleich der Kompensationsflächenkulisse mit den Vorrang- und Vorbehaltsgebieten Naturschutz und Landschaftspflege ergab, dass sich der größte Teil der potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebiete innerhalb dieser Flächenkulisse befindet. Ausnahmen bilden wenige „AfRL-Vorschlagsflächen“ sowie in der „Boddenstudie“ ausgewiesene Kompensationsflächen, die in der Regel kleinräumig aus den raumordnerisch festgesetzten Gebieten herausragen. Dazu gehören beispielsweise Abschnitte der Barthe sowie der angrenzenden Niederung (NVP-20), Polderflächen im Bereich Peenemünde (OVP-13) sowie Wald- und Grünlandrenaturierungsflächen südlich von Eggesin und Torgelow (UER-33).

Die genannten kleinräumigen Abweichungen von der Kulisse der Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Naturschutz und Landschaftspflege wurden in der Kulisse der Kompensations- und Entwicklungsgebiete belassen, da sie sich aus naturschutzfachlicher Sicht grundsätzlich zur Übernahme in das RREP eignen.

Aus gutachtlicher Sicht wird empfohlen, die Kategorie „Kompensations- und Entwicklungsgebiete“ als Überlagerungskategorie mit Vorrang- oder Vorbehaltsgebieten Naturschutz und Landschaftspflege zu verwenden. Daher sollte bei der Übernahme in das RREP geprüft werden, ob eine Ausweisung der bisher nicht in die Vorrang-/ Vorsorgekategorie integrierten Flächen zumindest als Vorbehaltsgebiete Naturschutz und Landschaftspflege möglich ist.

4 Ermittlung des voraussichtlichen Bedarfs an Kompensationsflächen in der Planungsregion Vorpommern

Ziel der Ermittlung des künftigen Kompensationsbedarfs ist die Klärung folgender Fragen, um eine dem tatsächlichen Bedarf entsprechende Kulisse an Kompensationsflächen ausweisen zu können:

- Wie groß ist der Kompensationsbedarf für die nächsten 10 Jahre (**Quantität**) ?
- Welches funktionale Kompensationserfordernis ergibt sich voraussichtlich (**Qualität**) ?

Grundsätzlich bestehen zur Ermittlung von Quantität und Qualität der in der Region zu erwartenden Eingriffe zwei Möglichkeiten (vgl. SPANG & REITER 2005):

1. Befragung von Vorhabensträgern, Ämtern, Gemeinden etc. nach den zu erwartenden Vorhaben und dem daraus voraussichtlich zu erwartenden Kompensationsbedarf
2. Auswertung vorhandener Planungen

Zwar sollten im Zusammenhang mit der Abfrage der Landkreise, Ämter, Städte und Gemeinden durch das AfRL Vorpommern im Jahr 2004 nach geeigneten Kompensationsflächen auch Angaben zum künftig zu erwartenden Kompensationsbedarf vorgenommen werden. Doch ergaben sich hier nur sehr wenige Informationen zum Bedarf an Kompensationsflächen (TRÖLTZSCH 2004). Aussagen zur Qualität künftiger Ausgleichs- bzw. Ersatzflächen wurden gar nicht getroffen.

Daher konnte im Rahmen dieser Studie nur eine überschlägige Ermittlung des voraussichtlichen Bedarfs an Kompensationsflächen vorgenommen werden. Als Grundlage dafür wurde das Raumordnungskatasters (ROK) der Planungsregion Vorpommern herangezogen, welches sämtliche raumbedeutsamen Planungsvorhaben der Jahre 1993 bis 2005 erfasst. Es erfolgte eine rückwärtige Auswertung des Flächenbedarfs und Extrapolierung auf den Zeitraum der nächsten 10 Jahre. Dabei wurde folgendermaßen verfahren:

Die im ROK enthaltenen Planungen wurden in Abhängigkeit der zu erwartenden Eingriffe bestimmten Vorhabentypen zugeordnet. Landkreis- und großlandschaftsweise sowie bezogen auf die Vorhabentypen erfolgt eine Verschneidung der Daten des ROK mit der Biotop- und Nutzungstypenkartierung (BNTK). Dazu wurden die betroffenen Biotope Biotophauptgruppen zugeordnet und entsprechend den im Abschnitt 3.1.3 vorgegebenen Kriterien bewertet. Folgende Biotophauptgruppen fanden Berücksichtigung:

Tabelle 44: Abgrenzung von Biotophauptgruppen für die Bedarfsanalyse

Hauptgruppe	BNTK-Codes	Bezeichnung	Bewertung (vgl. Tabelle 2)
A*	L 21	Acker	1
B	B 20 bis B 27	Gehölzbiotop	3
GF	L 11	Feuchtgrünland	3
GM	L 12, L 13	Frischgrünland	2
F	W 10 bis W 15	Fließgewässer	3
M	W 42	oligo- und mesotrophe Moore	4
S	W 20 bis W 32	Stillgewässer	3
T	L 14, T 10 bis T 22	Trockenstandorte	4
K	L 15, W 50 bis W 77	Küstenbiotop	4
V	W 40 bis W 43	waldfreie Biotop der eutrophen Moore und Sümpfe	4
W	B 11 bis B 13	Laubwälder	4
WZ	B 14 bis B 16	Nadelholzforsten	2

*Abkürzungen gemäß Anleitung für Biotopkartierungen im Gelände (Erläuterungen siehe Abkürzungsverzeichnis im Anhang)

Aus der Flächenanalyse ergab sich zum einen der Eingriffsumfang bisheriger Planungen, zum anderen konnte abgeleitet werden, welche Biotoptypen vorrangig von den Eingriffen betroffen sind. Auf Grund der beeinträchtigten Flächen und des naturschutzfachlichen Wertes des betroffenen Biotoptyps wurde entsprechend dem folgenden Ansatz der Kompensationsbedarf der im ROK erfassten Vorhaben überschlägig ermittelt.

$$F_{\text{Verlust}} \times W_{\text{Biotop}} = F_{\text{Bedarf}}$$

F_{Verlust}	Flächenverlust des betroffenen Biotops
W_{Biotop}	Wert des vom Eingriff betroffenen Biotops
F_{Bedarf}	Kompensationsbedarf

Bei der Wertung der ermittelten Flächen sind folgende Einschränkungen zu beachten:

- Der Realisierungsgrad der im ROK erfassten Vorhaben liegt bei **ca. 80 %** (mdl. Mitteilung WENK AfRL 2005). Für die Extrapolation in die Zukunft wird daher auch nur dieser Prozentsatz zugrundegelegt.
- Bei der Analyse der Qualität der Eingriffe können nur die Lebensräume berücksichtigt werden, die durch konkrete Vorhaben überplant sind. Daraus ist nicht ableitbar, welche Beeinträchtigungen künftige Planungen verursachen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass auch kommende Vorhaben im Sinne der Eingriffsvermeidung und Minderung so weit wie möglich auf naturschutzfachlich konfliktarmen Standorten geplant werden. Die bisher von Eingriffen betroffenen Lebensräume spiegeln zudem die naturräumliche Ausstattung der jeweiligen Großlandschaft wider. Bei der Bedarfsermittlung erfolgt daher die Annahme, dass durch künftige Vorhaben ähnliche Biotopstrukturen beeinträchtigt werden.
- Bei der Flächenermittlung blieben mastenartige Eingriffe unberücksichtigt. Sie sind im ROK zwar in großer Anzahl erfasst, die Interpretation der Daten gestaltet sich jedoch als schwierig, da ein Teil als punktförmige- und ein Teil der Vorhaben als flächenhafte Eingriffe (Ausgrenzung von Windparks) dargestellt sind. Da im Rahmen der Bedarfsermittlung generell nur Flächenverluste ermittelt werden, die bei Windkraftanlagen und Funkmasten minimal sind, und davon auszugehen ist, dass der Bau von Windkraftanlagen in den nächsten Jahren deutlich zurück geht, sind sich daraus ergebende Abweichungen vernachlässigbar gering.

Die im Rahmen der Bedarfsanalyse ermittelten Flächengrößen sind als **grober Anhaltspunkt** zu werten. Sie beziehen sich lediglich auf die Ermittlung von **Funktionsverlusten** (Biotopverlusten) durch Überbauungen. **Funktionsbeeinträchtigungen**, die im Rahmen konkreter Vorhaben zu analysieren sind, sowie die Berücksichtigung von Wert- und Funktionselementen besonderer Bedeutung der abiotischen Schutzgüter, der Fauna oder des Landschaftsbildes sind auf dieser Planungsebene nicht möglich.

Die Bedarfsermittlung erfolgte zudem aufgrund der Annahme, dass die Planungsaktivitäten der Region in den nächsten 10 Jahren auf dem gleichen Niveau wie in den vergangenen Jahren (seit Führung des ROK - 1993) erfolgen.

In folgender Übersicht ist der entsprechend der o.g. Methodik ermittelte überschlägige Kompensationsbedarf dargestellt.

Tabelle 45: Aus dem ROK abgeleiteter Kompensationsbedarf der Planungsregion Vorpommern – Zeitraum 1993 bis 2005 (alle Angaben in ha)

Hauptgruppe	NVP-11	NVP-12	NVP-20	NVP-30	HST-20	HST-21	RÜG-12	RÜG-21	HGW-12	HGW-20	OVP-12	OVP-13	OVP-20	OVP-22	UER-22	UER-32	UER-33	Σ
A	198	452	2.581	719	284	0	1.277	556	152	119	130	444	2.379	67	813	81	958	11.210
B	22	74	196	16	16	0	300	131	51	13	51	144	141	4	41	3	80	1.283
GF	2	149	32	0	0	12	166	65	8	0	37	107	83	0	23	0	20	704
GM	28	315	527	35	89	0	414	144	58	66	17	328	197	1	167	2	42	2430
F	11	44	64	4	5	0	42	24	18	4	21	33	32	0	31	0	11	344
M	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2
S	7	9	47	2	5	0	12	11	2	0	2	98	20	0	0	1	9	225
T	68	66	76	2	1	0	306	4	13	0	90	328	9	0	33	7	14	1017
K	2	145	2	0	14	2	295	4	34	0	58	234	0	0	0	0	0	790
V	0	12	58	2	0	0	17	4	6	1	0	29	36	2	0	0	13	180
W	21	185	94	19	0	76	603	66	32	0	34	416	77	6	270	2	85	1986
WZ	11	45	15	1	0	0	197	21	0	0	134	192	35	2	204	0	17	874
Σ	370	1.496	3.692	800	414	90	3.629	1.030	374	203	574	2.353	3.011	82	1.582	96	1.249	21.045

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass der Gesamtkompensationsbedarf, der sich für den Zeitraum 1993 bis 2005 aus Eingriffsfläche und Wert des beeinträchtigten Lebensraumes ergibt, eine Fläche von insgesamt **ca. 21.045 ha** umfasst.

Die prozentuale Verteilung der durch raumbedeutsame Vorhaben beeinträchtigten Lebensräume und des sich daraus ergebenden Kompensationsbedarfes ist in der Abbildung 2 dargestellt. Knapp 70 % der Flächen resultieren aus der Beeinträchtigung von aus naturschutzfachlicher Sicht gering- bis mittelwertigen Biotoptypen (Acker, Frischgrünland, Nadelholzforsten). Zu mehr als 80 % ergibt sich ein Kompensationsbedarf für Offenlandlebensräume.

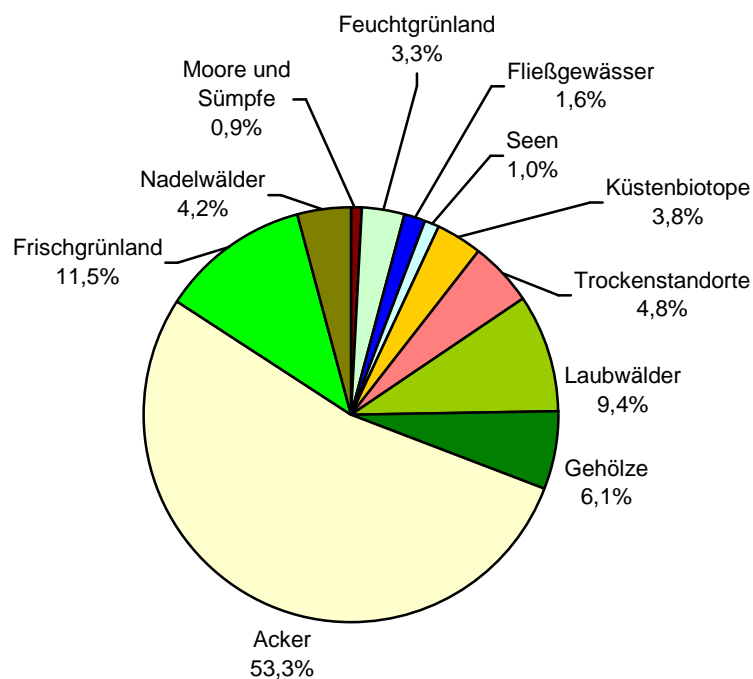


Abbildung 2: Prozentuale Verteilung zu kompensierender Lebensräume

Die in der Tabelle 45 dargestellten Zahlen umfassen einen Zeitraum von 12 Jahren. Daraus ergibt sich ein jährlicher Durchschnittswert von 1753,75 ha. Der sich daraus ergebende Bedarf für die nächsten zehn Jahren beträgt rund 17.540 ha. Dabei wird von der gleichen prozentualen Verteilung der überplanten Lebensräume ausgegangen.

Unter der Annahme, dass, wie auch in der Vergangenheit (s.o.) nur ca. 80 % der im ROK erfassten raumbedeutsamen Planungen umgesetzt werden, ergibt sich ein fiktiver Kompensationsbedarf von insgesamt **ca. 13.960 ha**.

5 Abgleich der Kompensationsflächenkulisse mit dem zu erwartenden Bedarf

In der folgenden Übersicht sind der Gesamtumfang der potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebiete dem für den Zeitraum der nächsten zehn Jahre zu erwartenden Kompensationsbedarf gegenübergestellt.

Tabelle 46: Gegenüberstellung der potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebiete mit dem zu erwartenden Kompensationsbedarf

	potenzielle Kompensations- und Entwicklungsgebiete	fiktiver Kompensationsbedarf
Flächen Priorität I	57.228 ha	13.960 ha
Gesamtfläche	65.756 ha	
dav. Lebensräume des Offenlandes	ca. 80 %	ca. 76 %
dav. Wald und Gehölze	ca. 17 %	ca. 20 %
dav. Küstenlebensräume	ca. 3 %	ca. 4 %

Aus der Übersicht geht hervor, dass der Gesamtumfang der potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebiete knapp fünfmal (4,7 mal) größer ist als der zu erwartende Kompensationsbedarf. Für die Übernahme der Kompensations- und Entwicklungsgebiete in das RREP wird die Ausweisung dieses „Flächenüberhangs“ aus folgenden Gründen empfohlen:

- Der ermittelte fiktive Kompensationsbedarf bezieht sich auf direkte Flächenverluste. Mit den jeweiligen Vorhaben eventuell verbundene Funktionsbeeinträchtigungen konnten hingegen mit den vorhandenen Grundlagen nicht ermittelt werden. Gleiches trifft für den u. U. zusätzlichen Flächenbedarf zu, der aus der Beeinträchtigung von Wert- und Funktionselementen besonderer Bedeutung (Landschaftsbild, Beeinträchtigungen faunistischer Funktionen, abiotische Faktoren) beruht. Bei der Umsetzung konkreter Vorhaben ist somit in der Regel von einem größeren Flächenbedarf auszugehen, als nur von der Größe der direkt überplanten Fläche.
- Aussagen zur tatsächlichen Verfügbarkeit der ausgewiesenen potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebiete können nicht getroffen werden. Oftmals scheidet die Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen jedoch an schwer lösbaaren Grundstücksfragen, so dass ein Flächenüberschuss in jedem Falle von Vorteil ist.
- Es ist davon auszugehen, dass ein Teil der potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebiete schon mit konkreten Planungen belegt ist bzw. dass auf ihnen bereits Maßnahmen umgesetzt sind.

Die Gegenüberstellung des prozentualen Anteils an Lebensräumen, die einerseits zur Kompensation geeignet sind und für die zum anderen Kompensationsbedarf besteht, zeigt ein weitgehend ausgeglichenes Verhältnis. Leichte Defizite treten bei Wald und Gehölzen sowie Küstenlebensräumen auf.

6 Hinweise auf Defizite, Lösungsansätze und Empfehlungen für die weitere Vorgehensweise

Aufgrund der großräumigen Betrachtungsweise der regionalen Planungsebene ergaben sich, insbesondere maßstabsbedingt sowie auf Grund der verfügbaren Datengrundlagen, bei der Erarbeitung dieser Studie verschiedene Defizite, auf die z.T. bereits hingewiesen wurde. Sie sind in folgender Übersicht zusammenfassend dargestellt. Gleichzeitig werden Lösungsansätze benannt, die entweder in der Studie bereits berücksichtigt wurden oder bei weiterführenden Planungen beachtet werden sollten. Abschließend werden Empfehlungen für das weitere Vorgehen gegeben.

Tabelle 47: Hinweise auf Defizite; Lösungsansätze

Defizite	Lösungsansatz
Ermittlung der potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebiete	
Die Analyse und Bewertung potenzieller Kompensations- und Entwicklungsgebiete erfolgt im Wesentlichen auf Grundlage der BNTK aus dem Jahr 1992. Diese Daten sind durch mittlerweile erfolgte Veränderungen in der Landschaft sowie Interpretationsfehler häufig ungenau.	Es werden Bewertungsspannen angegeben, die in nachfolgenden Planungen konkretisiert werden können.
Die Flächenverfügbarkeit der potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebiete ist nicht geklärt.	Es erfolgte eine großzügige Bemessung der Flächenkulisse, so dass bei Nichtverfügbarkeit von Flächen ein Ausweichen auf andere Flächen möglich ist.
Innerhalb der Flächenkulisse können bereichsweise bereits Regenerationsmaßnahmen umgesetzt worden sein bzw. ihre Umsetzung ist bereits für die Kompensation konkreter Vorhaben vorgesehen. Dies führt letztendlich zu einer Reduzierung der ermittelten Flächen in einem nicht genauer zu bestimmenden Umfang .	Es erfolgte eine großzügige Bemessung der Flächenkulisse, so dass trotz der genannten Einschränkung von einem ausreichenden Flächenpotenzial auszugehen ist.
Der überwiegende Teil der Flächenkulisse umfasst wiederzuvernässende Moorflächen. Wiedervernässungsmaßnahmen können in der Regel nicht kleinflächig und separat sondern nur im Rahmen größerer	Bei der Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen im Rahmen raumbedeutsamer Vorhaben empfiehlt sich die Bildung von Kompensationsflächenpools zur Durchführung großräumiger, komplexer Maßnahmen.

Defizite	Lösungsansatz
Renaturierungsmaßnahmen umgesetzt werden.	
Ein Teil der Kompensations- und Entwicklungsgebiete befindet sich innerhalb von Naturschutzgebieten	Grundsätzlich ist die Anrechnung von Kompensationsmaßnahmen in NSG mit entsprechenden Entwicklungspotenzialen möglich. Im jeweils konkreten Fall ist die Anrechenbarkeit von Kompensationsmaßnahmen in NSG, ist bei nachfolgenden Planungen mit den zuständigen Naturschutzbehörden zu klären.
Bedarfsermittlung	
Die Bedarfsermittlung basiert auf der Annahme, dass die Planungsaktivitäten in der Region ein ähnliches Niveau beibehalten und dass die Vorhaben ähnliche Flächen wie in der Vergangenheit beeinträchtigen.	Es erfolgt großzügige Bemessung des Kompensationsbedarfs.
Die Kompensationsbedarfsermittlung beruht ausschließlich auf der Bilanzierung von Funktionsverlusten. Funktionsbeeinträchtigungen sowie zusätzliche Beeinträchtigungen von Wert- und Funktionselementen besonderer Bedeutung können nicht berücksichtigt werden. Dadurch kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Kompensationsbedarf insgesamt höher ausfällt.	Es erfolgt eine großzügige Bemessung des Kompensationsbedarfs, in dem die Kompensationsbedarfsermittlung auf der Annahme beruht, dass die Planungsaktivitäten in der Region ein ähnliches Niveau beibehalten wie in der Vergangenheit .

Im Rahmen der vorliegenden Studie wurde eine Kulisse an potenziellen Kompensations- und Entwicklungsgebieten für die Planungsregion Vorpommern ausgewiesen. In einem zweiten Schritt erfolgte eine überschlägige Abschätzung des zukünftig zu erwartenden Bedarfs an Kompensationsflächen für einen Zeitraum von ca. 10 Jahren. Der Vergleich der potenziellen Kompensations- und Flächenkulisse mit dem voraussichtlichen Bedarf ergab, dass sowohl hinsichtlich der Quantität als auch der Qualität ausreichend Flächenpotenzial zur Verfügung steht.

Die abschließende Defizitanalyse zeigt jedoch, dass es noch mehrere offene Fragen gibt, die auf dieser Planungsstufe nicht zu klären sind. Dazu sind detailliertere Untersuchungen erforderlich.

Es wird empfohlen, für die Planungsregion ein **Kompensationsflächenkataster** auf Grundlage der im Rahmen der Studie ausgewiesenen Flächenkulisse, die den Charakter eines **Kompensationsflächenpools** besitzt, aufzubauen. Denkbar wäre eine entsprechende Erweiterung des Raumordnungskatasters, indem sowohl Informationen über die Umsetzung von Vorhaben als auch über die zugeordneten Kompensationsflächen aufgenommen werden. Auf diese Weise wäre auch eine Überprüfung der Ergebnisse dieser

Studie sowohl hinsichtlich der ermittelten Kompensationsflächen als auch hinsichtlich des Kompensationsbedarfs möglich, die bei der nächsten Fortschreibung des RREP berücksichtigt werden könnte.

Die zentrale Funktion von Kompensationsflächenkatastern besteht in der vorhabensbezogenen Dokumentation der Art und Lage geplanter bzw. realisierter Kompensationsmaßnahmen. Planerische Mehrfachbelegungen oder Doppelförderungen von Flächen können auf diese Weise ebenso vermieden werden, wie die Inanspruchnahme von Kompensationsflächen durch neue Eingriffe (vgl. WÜBBE et al. 2006).

Der Vorteil der Zusammenfassung geeigneter Flächen in einem Kompensationsflächenpool und die systematische Verwaltung in einem entsprechenden Kataster ist in Folgendem zu sehen:

- Durch die Nutzung des Kompensationspools kommt es zur Verkürzung von Planungszeiträumen und damit letztendlich zur Beseitigung von Wirtschaftshemmnissen.
- Die Führung eines Kompensationsflächenpools führt zu Entlastungen und damit auch zu Einsparungen in den Kommunalverwaltungen.
- Es besteht die Möglichkeit der Umsetzung einer naturschutzfachlichen Gesamtkonzeption mit hoher ökologischer Wirksamkeit, was sowohl zur Erhöhung der Akzeptanz bei den Vorhabenträgern als auch bei den zu beteiligenden Naturschutzbehörden beiträgt. Kleinflächige, isolierte Kompensationsinseln, deren ökologischer Wert fragwürdig ist, werden durch komplexe Maßnahmen ersetzt, die den Leitbildern und Zielen der Landschaftsplanung wesentlich besser gerecht werden.
- Durch die räumliche Konzentration ergibt sich ein geringerer administrativer Aufwand hinsichtlich der Maßnahmenkontrolle und evt. erforderlichen Pflege.
- Die geplanten Maßnahmen können in Räume gelenkt werden, die nicht durch andere Beeinträchtigungen in ihren Entwicklungsmöglichkeiten beschränkt sind.

Die effektive Nutzung eines Kompensationsflächenkatasters setzt jedoch eine **flexiblere Anwendung der Eingriffsregelung** voraus, wobei vor allem der räumlich-funktionale sowie der zeitliche Zusammenhang zwischen Eingriff und Kompensation (Ausgleich/ Ersatz) zu lockern sind. Nur so werden sich komplexe Maßnahmen, in denen in der Regel Kompensationsverpflichtungen mehrerer Eingriffe gebündelt sind, umsetzen lassen.

7 Quellenverzeichnis

BIOPLAN (1995):

Übersicht zu den gegenwärtig im Land Mecklenburg-Vorpommern durch Schöpfwerke regulierten Feuchtgebieten (Schöpfwerksstudie) - Studie im Auftrag des Ministeriums für Landwirtschaft und Naturschutz M-V, Unveröffentlicht, Schwerin

LANDESAMT FÜR UMWELT- UND NATUR M-V (1995):

Biotoptypenkartierung durch CIR-Luftbilddauswertung in Mecklenburg-Vorpommern. Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt und Natur, Heft 1.

LANDESAMT FÜR UMWELT- UND NATUR M-V (1996):

Landesweite Analyse und Bewertung der Landschaftspotenziale in Mecklenburg-Vorpommern.

LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ - UND GEOLOGIE M-V (1999):

Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan der Region Vorpommern (GLRP), 1. Teilfortschreibung.

LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ - UND GEOLOGIE M-V (1999):

Hinweise zur Eingriffsregelung. Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Heft 3, Güstrow.

LANDESAMT FÜR UMWELT- UND NATUR M-V (1999):

Anleitung für Biotopkartierungen im Gelände. Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt und Natur, Heft 1.

MINISTERIUM FÜR ARBEIT, BAU UND LANDESENTWICKLUNG M-V (2005):

Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (LEP). Schwerin

REGIONALER PLANUNGSVERBAND VORPOMMERN (1998):

Regionales Raumordnungsprogramm Vorpommern.

SPANG, W. D.; U. REITER (2005):

Ökokonten und Kompensationsflächenpools in der Bauleitplanung und in der Fachplanung. Erich Schmidt Verlag Berlin.

TRÖLTZSCH, C. (2004):

Abschlußbericht eines Praktikums im Amt für Raumordnung und Landesplanung und der

Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Vorpommern. Unveröffentlichter Bericht.

UMWELTMINISTERIUM M-V (2003):

Gutachtliches Landschaftsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (GLP). Schwerin

UMWELTPLAN GMBH (2005):

Konzept zur naturschutzgerechten Bewirtschaftung des Grünlandes unter förderrechtlichen Aspekten am Beispiel der Region „Nordwestliche Odermündung“, unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Bauernverbandes Ostvorpommern e. V.

WILKEN, T. (2001):

Naturschutzfachliche Anforderungen an die Bevorratung von Flächen und Maßnahmen im Rahmen der Eingriffsregelung. UVP report 1, 5-9.

WÜBBE, I.; M. SZARAMOWICZ; H. RÖßLING (2006):

Digitale Eingriffs- und Kompensationskataster. Natur und Landschaft, 81. Jahrgang, Heft 2, 88-94.

mündliche Mitteilungen:

WENK, R. (2005):

Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen BNTK (LAUN 1995)

B 11	Laubwald
B 12	Laubwald, gemischt (< 10 % Nadelholzanteil)
B 13	Laubmischwald (Verhältnis Laub- zu Nadelbäumen 90/10 - 70/30)
B 14	Mischwald (Verhältnis Laub- zu Nadelbäumen 50/50)
B 15	Nadelmischwald (Verhältnis Nadel- zu Laubbäumen 90/10 - 70/30)
B 16	Nadelwald
L 11	Feuchtgrünland
L 12	frisches Grünland
L 13	wechselfeuchtes Grünland
L 15	Salzgrasland
L 21	Acker
T 10	Heide
T 11	Zwergstrauchheide
T 12	Ginsterheide
T 13	Krähenbeerheide
T 20	Trockenrasen
T 21	Silikattrockenrasen
T 22	Kalktrockenrasen
W 11	Quellbereich
W 12	Bach
W 13	Graben
W 14	Fluss
W 15	Kanal
W 21	temporäres Kleingewässer
W 22	permanentes Kleingewässer
W 30	Stehendes Gewässer
W 32	See
W 41	Niedermoor
W 42	Hoch- und Übergangsmoor
W 43	Sumpf
W 70	Küstenbiotope

W 71	Sandhaken
W 72	Strand
W 73	Strandsee
W 74	Strandwall
W 75	Weißdüne
W 76	Kliff
W 77	Kliffranddüne
ag	aufgelassen
Aw	Armfeuchtwiese
br	Bruchwald
Er	Erle
Es	Esche
ew	entwässert
ex	extensiv
Gh	Gehölze
gn	grundwassernah
Gs	Großseggenried
in	intensiv
ks	Küstensalzwiese
mo	Moorstandort
ms	mesotroph
ni	Niedermoorstandort
nn	naturnah
po	polytroph
sa	strukturarm
sr	struktureich
W	Weide

Abkürzungen Biotopkartierschlüssel (LAUN 1999)

AB	Ackerbrache
ABM	Ackerbrache mit Magerkeitszeigern
AC	Acker
ACE	Extensivacker
ACL	Lehm- bzw. Tonacker

ACO	Ackerbrache ohne Magerkeitszeiger
ACS	Sandacker
B	Feldgehölze, Alleen und Baumreihen
F	Fließgewässer
G	Grünland und Grünlandbrachen
GH	Salzvegetation des Binnenlandes
GI	Intensivgrünland
GF	Feucht- und Nassgrünland
GM	Frischgrünland auf Mineralstandorten
K	Ostsee- und Küstenbiotope
KG	Salzwiesen der Ostsee und Boddengewässer
KK	Kliff
M	oligo- und mesotrophe Moore
R	Staudensäume, Ruderalfluren und Trittrasen
S	Stehende Gewässer
T	Trocken- und Magerrasen, Zwergstrauchheiden
V	waldfreie Biotope der eutrophen Moore, Sümpfe und Ufer
W	Wälder
WF	Moor-, Bruch- und Sumpfwald sehr feuchter bis feuchter Standorte
WN	Moor-, Bruch- und Sumpfwald überstauter bis nasser Standorte
WZ	Nadelholzbestand

weitere Abkürzungen

B	Boden
W	Wasser
K	Klima/ Luft
F	Fauna
L	Landschaftsbild